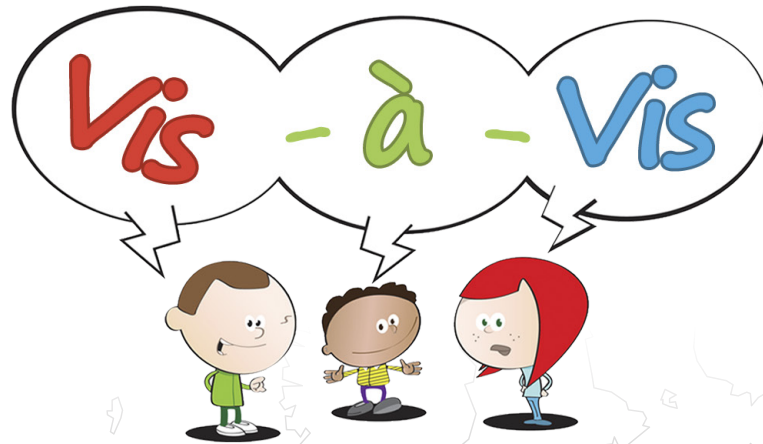
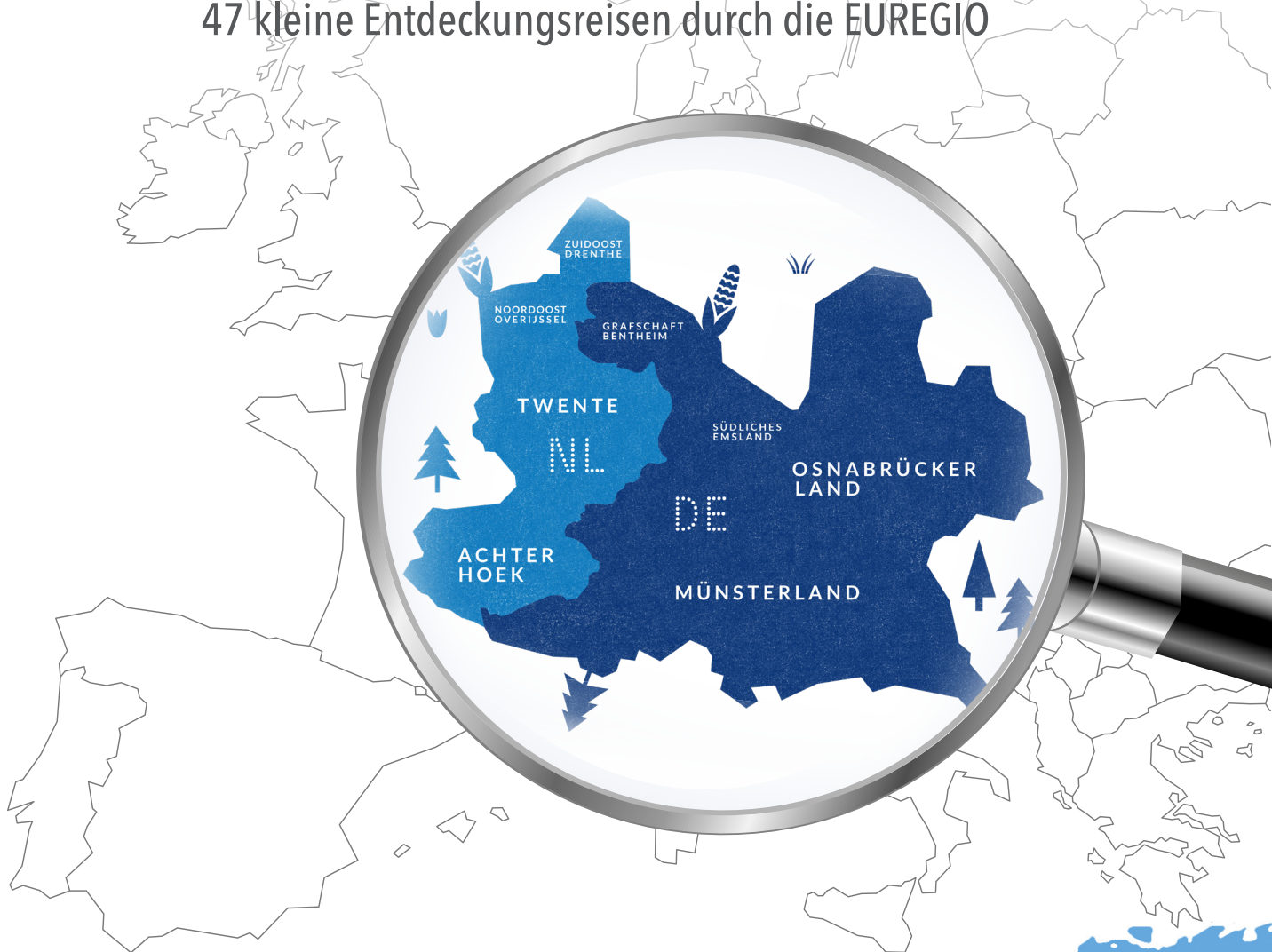


EUREGIO



Grenzenlose Heimat. Ein Lesebuch.
47 kleine Entdeckungsreisen durch die EUREGIO



Realisiert werden konnte dieses Projekt mit Mitteln der Taalunie Nederland und des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes NRW

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



taal:
unie

Information und Kontakt:

Koordinierungsstelle Deutsch-Niederländischer Austausch in den Schulen der Grenzregion

Bezirksregierung Münster - die Regierungspräsidentin Dorothee Feller

Domplatz 1 - 3

48143 Münster

Telefon: 0251 - 411-0

www.bezreg-muenster.de

Bezirksregierung
Münster



BILDUNGSLAND
Hier wachsen Talente.





Grußwort

Seit dem Jahr 2015 besteht bei der Bezirksregierung Münster eine Koordinierungsstelle für den deutsch-niederländischen Austausch an Schulen.

Diese Stelle steuert die Netzwerkarbeit in der Grenzregion und unterstützt Lehrerinnen und Lehrer, die das Fach Niederländisch als Fremdsprache oder als Nachbarsprache unterrichten. Neben dem sprachlichen Aspekt stößt die Koordinierungsstelle Prozesse an, die die interkulturellen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern fördern und „Grenzen im Leben und Denken“ abbauen.

Unter der Leitung der Koordinierungsstelle wurde ein Arbeitskreis gegründet, der sich damit beschäftigt hat, dieses vorliegende Lesebuch über die EUREGIO zu verfassen.

Das Vorhaben konnte mit Unterstützung des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes NRW sowie durch die Förderung der Nederlandse Taalunie realisiert werden.

Durch die schulische Arbeit mit dem Lesebuch, das speziell für Kinder entwickelt wurde, sollen die Schülerinnen und Schülern ihr Lebensumfeld auf beiden Seiten der Grenze besser kennen lernen und Lust auf Entdeckungen in der Grenzregion bekommen.

Die Auseinandersetzung mit den vielfältigen Texten zu den unterschiedlichsten Themen in der EUREGIO soll die interkulturelle Bildung der Kinder fördern – die Schülerinnen und Schüler sollen die Grenzregion als interessante Umgebung mit vielen Herausforderungen kennen lernen und den Blick auf unsere niederländischen Nachbarn öffnen und stärken.

Diese „euregionale Bildung“ der Kinder in der Grenzregion ist eine Säule und Voraussetzung zum Erreichen des Labels „Euregioprofilschule“. Die vorausgesetzten Kompetenzen werden durch die Arbeit mit diesem Buch optimal erreicht werden können.

Ich wünsche allen, die mit diesem Buch arbeiten – den Lehrerinnen und Lehrern mit ihren Schülerinnen und Schülern – viel Freude sowie lehrreiche und spannende Momente mit den Texten und Geschichten über unsere EUREGIO!

Dorothee Feller
(Regierungspräsidentin)



Grußwort.....	2
EUREGIO-Karte.....	4

Unsere EUREGIO

1 - Mit den Nachbarn zusammenarbeiten.....	6
2 - Eine junge alte Stadt.....	8
3 - Der Landkreis Osnabrück.....	10
4 - Die Münsterlandkreise.....	12
5 - Das niederländische EUREGIO-Gebiet.....	14
6 - Der Landkreis Grafschaft Bentheim	16
7 - König, Bundeskanzlerin und Bundespräsident.....	20

Wirtschaft, Energie und Technik

8 - Made in... der EUREGIO.....	22
9 - Die Geschichte der Industrialisierung.....	26
10 - Energie aus Saerbeck und Gronau.....	28

Mittel und Wege

11 - Schule hier und dort.....	30
12 - JUNGE UNI Bocholt.....	34
13 - Viele Wege führen zum Ziel.....	36
14 - Immer im Bilde.....	38
15 - Von der EUREGIO in die ganze Welt.....	40
16 - Straßen für Schiffe.....	42

Natürlich!

17 - Grenzübergreifende Naturgebiete.....	44
18 - Handelsweg, Wasserweg und Wirtschaftsraum.....	48
19 - Die Baumberge im westlichen Münsterland.....	50
20 - Achtung, wild!.....	52
21 - Naturpark Hohe Mark.....	54



Verdammt lang her

22 - 2000 Jahre alte Schätze.....	56
23 - Dreißigjähriger Krieg und Westfälischer Friede.....	58
24 - Wie im Märchen.....	60
25 - Museen zum Entdecken.....	62
26 - Grenzsteine und Grenzmarkierungen.....	64
27 - Dinxperwick: zwei besondere Nachbarn	66
28 - Er brachte Krieg und Fortschritt nach Europa!	68
29 - Dicke Mauern und tiefe Gräben.....	70
30 - Das Glasmuseum in Lette	72
31 - Karl der Große und sein Missionar Ludgerus.....	74

Unser kulturelles Erbe

32 - Künstler an beiden Seiten der Grenze	76
33 - In den Schatzkammern der EUREGIO.....	78
34 - Annie de Leeuw alias Johanna Reiss.....	80
35 - Die Tödden.....	84
36 - Die Kiepenkerle in Westfalen.....	86
37 - Ein besonderes Grenzthema.....	88
38 - Die Hanse und die Niedersächsische Sprache.....	90
39 - Textilgeschichte an beiden Seiten der Grenze.....	92
40 - Gotteshäuser in der EUREGIO	94

Täglich, jährlich, immer wieder

41 - Das Gute von nebenan	96
42 - Blumenkorsos in unserer EUREGIO.....	98
43 - Wo rollt der Ball in der EUREGIO?.....	100
44 - Fest im Sattel.....	102
45 - Weihnachtsmärkte und Sinterklaas.....	104
46 - Jahrmärkte laden zum Feiern ein.....	106
47 - Musikfeste in der EUREGIO.....	108

Impressum, Autoren und Bildverzeichnis.....	110
---	-----





1 - Mit den Nachbarn zusammenarbeiten

Die EUREGIO – De EUREGIO

In dem Wort EUREGIO stecken zwei Dinge, die für viele Menschen wichtig sind: das gemeinsame Große (**Europa**) und das eigene Kleine (die **Region**).

5 Für viele Menschen bedeutet beides gleichzeitig **Heimat**.

In der EUREGIO leben Menschen aus zwei Ländern: aus **Deutschland** und den **Niederlanden**. Das Gebiet der
10 EUREGIO umfasst rund 13000 km² mit etwa 3,4 Millionen Einwohnern. Auf niederländischer Seite erstreckt sich das Gebiet über **Twente** und **Achterhoek** sowie Teile von **Nordost Overijssel** und
15 **Südost Drenthe**. Auf deutscher Seite gehören das **Münsterland** mit der Stadt Münster und den **Kreisen Steinfurt, Coesfeld, Warendorf** und **Borken** sowie



Abb. 1: EUREGIO-Karte



Die EUREGIO ist nicht die einzige „euregionale“ Region in Europa. Finde heraus, welche
1 anderen „Euregios“ es noch in Europa gibt und wo sie liegen.

der **Kreis Grafschaft Bentheim** und die
20 Stadt und der **Landkreis Osnabrück** dazu, ebenso wie Teile des **Emslands**.



Suche alle im Text genannten Städte und ordne sie nach Ländern. Finde weitere Städte aus der EUREGIO und schreibe sie dazu.

Die EUREGIO wurde 1958 gegründet und ist der erste regionale grenzüberschreitende Zusammenschluss in Europa mit 190 niederländischen und deutschen
25 **Städten** und **Gemeinden, Kreisen** und **Waterschappen** (niederländische Wasserbehörden). Die Aufgabe der EU-

REGIO ist es, die **Zusammenarbeit** der Menschen auf beiden Seiten der Grenze zu verbessern. Kinder aus Bocholt besuchen den Kindergarten in Dinxperlo - Menschen aus Aalten kaufen in Bocholt ein. Musikfans aus Enschede besuchen das rock'n'popmuseum in Gronau - Einwohner von Borken gehen zum Markt in Winterswijk. Shopping Besucher aus der ganzen EUREGIO trifft man täglich in Münster oder Osnabrück - Radfahrer aus Deutschland radeln gerne in den Venn- und Moorgebieten entlang der **Grenze**. Viele dieser Menschen wirken daran mit, die Zusammenarbeit noch besser zu machen. Die Krankenhäuser und Ärzte bemühen sich gemeinsam, die gesundheitliche **Versorgung** der Menschen in der EUREGIO zu verbessern. Polizei und Feuerwehr helfen Kolleginnen und Kollegen in anderen Städten der EUREGIO, wenn diese **Unterstützung** brauchen (z.B.
40 Explosion der Feuerwerkskörperfabrik in Enschede 2007). Auch der **Schutz** der Umwelt ist eine Aufgabe, an der die **Partner** in der EUREGIO gemeinsam arbeiten. Damit die Zusammenarbeit möglichst gut funktioniert, erhält die EUREGIO zur Unterstützung Geld von der **Europäischen Union**.

Früher spürte man die **Grenzen** zwischen den Ländern. Wer von den Niederlanden nach Deutschland fuhr, musste an der Grenze anhalten und am **Zollamt** seinen **Ausweis** vorzeigen. Auch die Waren,



Abb. 2: Logo der EUREGIO zum 60jährigen Jubiläum



Abb. 3: Flaggen der Nachbarländer Deutschland-Niederlande

die man im anderen Land eingekauft hatte wurden kontrolliert. Das ist heute anders. Die Grenze gibt es immer noch, aber man bemerkt sie fast gar nicht mehr. Die Anstrengungen der Politik haben dafür gesorgt, dass die Menschen überall in Europa arbeiten, wohnen und einkaufen können.



Abb. 4: Europa-Flagge

55 Entwerfe eine Fahne für die EUREGIO.

In einem Punkt merkt man aber noch deutlich, dass es Grenzen gibt: an der **Sprache**. In der EUREGIO gibt es zwei Sprachen neben den regionalen **Dialekten**. Viele Menschen sprechen und verstehen die Sprache des Nachbarn nur schlecht oder gar nicht. Beim Einkaufen ist das kaum ein Problem, aber in anderen Bereichen schon: Wenn man im Nachbarland arbeiten will, einen Arzt besucht oder eine Wohnung mieten möchte, dann können die Sprachunterschiede echte Probleme machen. Damit es diese Probleme künftig nicht mehr gibt, unterstützt die EUREGIO Schulen, die **Nachbarsprache** zu lehren und Schülerinnen und Schüler beider Seiten zusammenarbeiten zu lassen.

Die Grenzgeschichte kann man hautnah im „Doppeldorf“ Dinxperlo und Suderwick erleben:
www.dinxperwick.info

65 Kennst du Menschen, die öfter im Nachbarland sind? Sammle Gründe aus denen es sich lohnt, regelmäßig in sein Nachbarland zu fahren.

Mehr über die Partnerregionen:
www.euregio.eu
www.regiotwente.nl
<https://www.muensterland.com>
www.osnabruecker-land.de
www.grafschaft-bentheim-tourismus.de
www.emsland.com

2 - Eine junge alte Stadt

Münster

Die Stadt Münster (313.559 Einwohner) liegt zentral im Münsterland an der Münsterschen Aa. Sie ist umgeben von einer grünen Parklandschaft. Viele Verwaltungseinrichtungen wie die **Bezirksregierung**, der Verfassungsgerichtshof, das Oberverwaltungsgericht und der Landschaftsverband haben ihren Sitz in Münster und bieten vielen Menschen Arbeit.

Es fällt auf, dass viele junge Menschen (20,2%) in Münster wohnen. Das hängt damit zusammen, dass Münster eine große Universität (**Westfälische Wilhelms Universität**) und mehrere **Fachhochschulen** hat. Insgesamt studieren hier 49.000 junge Menschen aus der ganzen Welt. So wurde Münster auch **Fahrradstadt** Nummer eins (500.000 Fahrräder), die gerne von den Studentinnen und Studenten für ihre Wege durch die Stadt genutzt werden. Auch die vielen Cafés, Kneipen und Clubs, die sich in einem ehemaligen Industriegebiet, am Hawerkamp, am Hafen und im Hansaviertel befinden, werden nicht nur von Touristen, sondern auch von den jungen Leuten genutzt.

Viele Touristen kommen nach Münster, weil es viele bemerkenswerte **Sehenswürdigkeiten** gibt. Der Dom St. Paulus liegt am Markt. Seit dem Jahr



Abb. 1: Lambertikirche und Prinszipalmarkt

799 ist Münster **Bischofssitz**. Dafür sorgten Papst Leo III und Kaiser Karl der Große. Jeden Mittwoch und Samstag findet vor dem Dom ein großer **Wochenmarkt** statt. Hier gibt es typisch **westfälische Spezialitäten** wie Pumpernickel zu kaufen. Aber man findet auch Köstlichkeiten aus aller Welt.

Beliebt sind auch die prächtigen **Kaufmannshäuser** am Prinszipalmarkt mit ihren Arkaden. In ihnen befinden sich viele schöne Geschäfte, die zum Einkaufsbummel einladen. Besonders prachtvoll ist das **historische Rathaus** mit dem **Friedenssaal**. In diesem Saal wurde 1648 nach dem dreißigjährigen Krieg der **Westfälische Frieden** nach langen Verhandlungen geschlossen.

Vieles dreht sich um die Geschichte der Stadt. Mehr als 30 **Museen** laden in Münster zum Entdecken ein – vom Domschatz bis zum grafischen Werk von **Pablo Picasso**, von der Stadtgeschichte bis zum Pferdemuseum.

Dort wo Roggenmarkt und Alter Fischmarkt in den **Prinszipalmarkt** münden, steht die Markt- und **Stadtkirche St. Lamberti**. Ihre Bekanntheit verdankt die zwischen 1375 und 1450 erbaute Kirche der gruselige Geschichte um die drei **Käfige** oben am Turm. In ihnen hingen nämlich Mitte des 16. Jahrhunderts die Leichen der drei Anführer der **Täuferbewegung**.



Finde heraus, welche anderen Städte in der EUREGIO ebenfalls eine Hochschule oder Universität haben. Welche Berufe kann man an der Universität in Münster erlernen?



Welche Partnerstädte hat Münster? Schreibe auf, was sie gemeinsam machen können.



Abb. 2: Rathaus des Westfälischen Friedens: Friedenssaal



Abb. 3: Allwetterzoo Münster

St. Lamberti beherbergt im Turm eine Türmerstube seit 1383. Am 1. Januar 2014 ist eine Frau als Türmerin eingezogen. Jede Nacht zwischen 21 und 24 Uhr ist halbstündlich das Tuten auf dem Kupferhorn zu hören.

In Münster gibt es auch einen großen Zoo, den **Allwetterzoo**, der bereits 1875 gegründet wurde. Seinen Namen verdankt er den überdachten Gängen, die vor Regen und Sonne schützen. Besonders sehenswert sind das Africaneum für Gorillas und die Dschungelanlage für Orang Utans. Es gibt auch Picknickplätze, eine Liegewiese für den Sommer und Spielplätze. Der Zoo liegt mitten im **Naherholungsgebiet Aasee** und lockt viele Spaziergänger, Radfahrer, Inlineskater und Segler ins Grüne und aufs Wasser. Im Frühjahr und im Sommer lockt eine große **Kirmes** (Send) mit vielen spannenden Fahrgeschäften die Besucher an. In der Adventszeit laden romantische **Weihnachtsmärkte** zum Bummeln ein. Eingebettet in eine malerische Parklandschaft finden sich zahlreiche Schlösser und Wasserburgen rund um Münster.



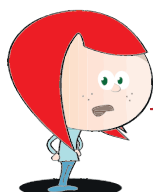
Abb. 4: Dom mit Wochenmarkt



Finde heraus, wer die Wiedertäuer waren und welcher Krimi sich hinter ihrer Geschichte verbirgt. Welcher Krimi wird heute in Münster gedreht?



Viele Orte und Gebäude in Münster sind einen Besuch wert: Die Altstadt, historisches Rathaus, Lambertikirche, Dom, Wochenmarkt, Allwetterzoo und das Picasso Museum.



Es gibt viele leckere westfälische Spezialitäten. Dazu gehört auch das traditionelle Fleischgericht „Pfefferpotthast“. Es zählt zu den Ragouts. Der Name setzt sich aus Pfeffer, Pott und Rindfleisch (Hast) zusammen.



Die schönsten Sehenswürdigkeiten in einem virtuellen Rundgang:
www.tourenplaner-muensterland.de
www.skaterspalace.de
www.helles-koepfchen.de
www.urlaubfuerkinder.de

3 - Der Landkreis Osnabrück

Het district Osnabrück

Der Landkreis Osnabrück mit 356.123 Einwohnern hat 34 Gemeinden, davon 8 Städte. Osnabrück ist mit 164.374 Einwohnern die größte und bedeutendste von ihnen. Der Landkreis besteht aus **Osnabrücker Land** und dem **Tecklenburger Land** und liegt in der norddeutschen Tiefebene. Im südlichen Teil erstrecken sich der Teutoburger Wald und das Wiehegebirge von West nach Ost. Die Flüsse Hase und Hunte fließen von Süd nach Nord und münden in die Ems. Auch im Landkreis Osnabrück befinden sich durch Moore geprägte Naturschutz- und **Landschaftsschutzgebiete** wie das Suddenmoor oder die Swatte Poele.

Die **Verkehrsinfrastruktur**, die für die Mobilität und Wirtschaft bedeutsam ist, wird durch die Autobahnen A1/A30/A33 sowie Bundesstraßen bestimmt. Für Schiffstransporte sorgt der **Mittellandkanal**, der das **Ruhrgebiet** mit der Nordsee verbindet. Auf der Schiene erreichen wir Hannover, Bremen, Münster, Bielefeld, aber auch Berlin, Hamburg und das Ruhrgebiet.

Bis 1802 war der Landkreis Osnabrück Fürstbistum, dann Königreich Hannover, das dann in Folge unter französische und preußische Herrschaft geriet. 1866 wurde die Region Provinz Hannover.

Osnabrück Stadt (164.374 Einwohner) ist Universitätsstadt und Hochschulstandort mit 28.000 Studenten (14%). Bereits im Mittelalter war Osnabrück



Finde eine Geschichte zur Hexenverfolgung und trage sie vor.



Abb. 1: Rathaus Osnabrück

Knotenpunkt alter **Handelsstraßen** und galt als Hauptstadt des westfälischen Quartiers der **Hanse**. Wie Münster ist auch Osnabrück seit 780 **Bischofssitz**, gegründet von Karl dem Großen. 1648 wurde Osnabrück gemeinsam mit Münster Ort der Unterzeichnung des Westfälischen Friedens nach Beendigung des 30-jährigen Kriegs und des 80-jährigen Unabhängigkeitskriegs der Niederlande. Nach langen Verhandlungen wurde der Friedensvertrag am 24. Oktober 1648 von Kaiser Ferdinand III, König Ludwig XIV und Königin Christina von Schweden unterzeichnet. Osnabrück bezeichnet sich als Friedensstadt und hat sich dem Leitgedanken „**Frieden als Aufgabe – dem Frieden verpflichtet**“ ein Handlungskonzept gegeben.

Auch heute kreuzen wichtige **Wirtschaftsachsen** die Stadt und begünstigen daher die Ansiedlung von Logistikzentren, Auto-, Metall- und Papierindustrie. Osnabrück ist aber auch Einkaufs- und Erlebniszentrum für die Region mit zahlreichen Dienstleistungsunternehmen. Abgelöst wurden damit die Eisen- und Stahlproduktion, die bis 1989 vor Ort war.

Umgeben vom **Naturpark Terra Vita**, der geprägt ist von Endmoränen und ausgedehnten Moorlandschaften und Geestge-



Finde heraus, wer Felix Nussbaum war.



Abb. 2: Naturschutzgebiet Stichkanal-Osnabrueck Hollager-Schleuse



Abb. 3: Felix-Nussbaum-Haus – Architekt: Daniel Libeskind

bieten, finden wir in der Stadt viele **historische Zeugnisse** wie das Rathaus des **Westfälischen Friedens**, den Dom St. Peter, das fürstbischöfliche Barockschloss, das Dominikanerkloster und das Felix Nussbaum Haus. Neben seiner modernen Architektur werden hier ⁶⁵ Werke seines Namensgebers ausgestellt. Der Maler **Felix Nussbaum** wurde während des 2. Weltkriegs Opfer der Naziherrschaft, da er jüdischer Herkunft war.

70

Neben vielen historischen Orten kannst du aber auch einen Zoo-besuch oder den Besuch des **Botanischen Gartens** in Osnabrück planen. Gruselige Geschichten zur Hexenverfolgung könntest du ebenfalls auf deinen Forscherzettel setzen.



Mehr über Osnabrück auf

www.landkreis-osnabrueck.de

und

www.osnabruecker-land.de



Finde heraus, wo im Osnabrücker Land Kreuzfahrtschiffe gebaut werden und über welchen Fluss sie ins Meer geschleppt werden.



Probiere doch mal die regional typischen Speisen in Restaurants in der Altstadt: Pfefferpotthast, Fleischpastete mit Buchweizenmehl, Töttchen oder Moppenbrot.



In der Nähe von „Utrecht“ (NL) gibt es in „Oudewater“ eine Hexenwaage, die einen vor dem Scheiterhaufen bewahren konnte.

4 - Die Münsterlandkreise

Borken, Coesfeld, Steinfurt, Warendorf

Die Münsterlandkreise liegen im nord-westlichen Westfalen und gehören zu **Nordwestfalen** mit ihren 1,6 Millionen Einwohnern. Zentral ist Münster, die
5 einzige Großstadt in dieser Region. Im Norden begrenzt der **Teutoburger Wald** das Gebiet, während im Süden die Lippe und im Westen die niederländische Staatsgrenze den Abschluss bilden.
10 Dieses Gebiet wird auch **westfälische Bucht** genannt. Es fällt auf durch sein parkartiges Landschaftsbild mit unzähligen Wasserburgen. Mit den Äckern, Wiesen, Weiden, kleinen Wäldchen und
15 Wallhecken finden wir den Hinweis auf die landwirtschaftliche Nutzung dieser Region.

Viele Städte mit 50.000 bis 100.000
20 Einwohner wie die **Kreisstädte** Borken, 40 Coesfeld, Steinfurt, Warendorf sowie



Finde zehn Orte im Münsterland, die ein Schloss haben. Wie werden die Schlösser genutzt?

Bocholt, Rheine, Ibbenbüren und Ahlen verdanken ihr heutiges Erscheinungsbild der **Industrialisierung** im 19. Jahrhundert, besonders der Textilindustrie.
25

Heute ist das Gebiet mit einer guten Verkehrsinfrastruktur ausgestattet. Die Autobahnen A1, A31 und A43 sind die
30 nord-südlichen Erschließungsachsen, während die Verbindungen von Ost nach West über die Autobahnen A30 und A2 erfolgen. Der Wasserweg wird durch den **Dortmund-Ems Kanal** und
35 den **Mittellandkanal** gesichert. Zentrale



Abb. 1: Parklandschaft Im Münsterland

Bedeutung kommt auch dem **Flughafen Münster/Osnabrück** in Greven zu. Hinzu kommt ein dichtes **Eisenbahnnetz** in alle Himmelsrichtungen, auch nach Westen in die Niederlande.

Nach einer wechselvollen Geschichte beginnend mit der **Besiedlung** durch germanische Stämme, finden wir heute eine in vielerlei Hinsicht erfolgreiche Region vor. Nur 1,7% der wirtschaftlichen Aktivitäten entfallen auf die **Landwirtschaft**, aber 64,1% gehören zum
45 **Dienstleistungssektor**. 34,3% der wirtschaftlichen Aktivitäten gehören dem **produzierenden Gewerbe** und sind im Wesentlichen durch



Wohin kann man vom Flughafen Münster/Osnabrück fliegen?

mittelständische Unternehmen aus den Bereichen Maschinenbau, Baugewerbe und Ernährungswirtschaft vertreten. Im Gegensatz zum letzten und vorletzten Jahrhundert, wo die Textilindustrie eine herausragende Rolle spielte.

Aber auch der **Tourismus** spielt eine zunehmend herausragende Rolle. Ein Radwegenetz führt zu 100 Schlössern z.B. in Ahaus, Anholt, Borken, Coesfeld und Münster. Naturschutzgebiete und Naturdenkmäler laden zu Wanderungen ein.

Viele **berühmte Persönlichkeiten** werden in Museen vorgestellt.



Abb. 2: Schloss Raesfeld

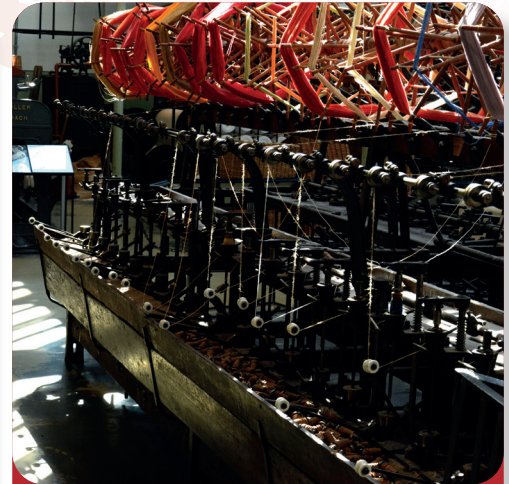


Abb. 3: LWL Textilmuseum Bocholt: Weberei

Einige von ihnen leben noch heute, z.T. auch in der Region. Vielleicht hast du Lust etwas über Götz Alsmann, Ludger Beerbaum, Udo Lindenberg, Günther Jauch, Franka Potente oder Mickie Krause herauszufinden?

60



Schöne und interessante Ausflugsziele sind u.a. das Schloss Raesfeld, die Wildpferde im Meerfelder Bruch und das Bocholter Textilmuseum. Außerdem lassen sich schöne Radtouren planen – auf über 4.500 Kilometern.



Interessante Links:
www.muensterland.com
 und Wildpferde im Merfelder Bruch
www.lwl.org/LWL/Kultur/Westfalen_Regional/Naturraum/Wildpferde

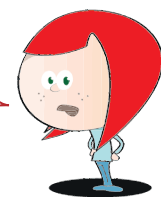


Abb. 4: Udo Lindenberg



Suche dir drei Persönlichkeiten aus und finde heraus, wodurch sie bekannt wurden.

Wusstest du, dass im Kreis Coesfeld wilde Pferde leben? Die sogenannten Dülmener Wildpferde sind inzwischen die einzigen unter den Wildpferderassen, die immer in freier Wildbahn lebten und nicht die Nachkommen domestizierter Pferde sind.



5 - Das niederländische EUREGIO-Gebiet

Het Nederlandse EUREGIO gebied

Das niederländische EUREGIO-Gebiet macht 1/3 der Gesamtfläche aus und erstreckt sich über Teile der **Provinzen Gelderland, Overijssel** und **Drenthe**. Außerdem sind die Regio Achterhoek sowie die Regio Twente, die Gemeinden Hardenberg und Ommen (Provinz Overijssel) und die Gemeinde Coevorden (Provinz Drenthe) Teil des EUREGIO-Gebiets.



Abb. 1: Rijksmuseum Twente, Enschede

Zentrum der **Provinz Gelderland** ist **Arnhem**. Zur EUREGIO gehört der Achterhoek, ein landwirtschaftlich geprägtes Gebiet, das auch zunehmend von Touristen, besonders von Radtouristen aufgesucht wird. Typisch sind Bauernhäuser und Burgen für diese Gebiete rund um Doetinchem und Winterswijk (28.999 Einwohner). Die **Ijssel** ist eine wichtige Wasserstraße in dieser Region.

Es lohnt sich auch, in Winterswijk die **Villa Mondrian** zu besuchen, wo die frühen Gemälde von **Piet Mondriaan** zu sehen sind, oder in Aalten das **Nationaal Onderduikmuseum** zu erkunden. **Winterswijk** liegt auf einem Kalksandstein-

plateau. Sammler finden Fossilien aus dem Muschelkalk. Im Sommer bietet der örtliche Geologenverein Führungen an.

In der **Provinz Overijssel** bilden die Städte Enschede und Hengelo wichtige Zentren. **Enschede** mit seinen 157.631 erhielt bereits 1325 die Stadtrechte und lag als niederdeutsche Siedlung an der Handelsstraße zwischen Deventer und den östlichen Nachbarorten Gronau und Bad Bentheim. Angrenzend fanden sich große Moorgebiete wie das Amtsvenn. Das Geestgebiet ist von Flüssen und Bächen durchschnitten im Wechsel mit bewaldeten Hügeln. Der 47 km lange **Twentekanal** schafft den Anschluss an die geldersche Ijssel bei **Zutphen**, der neben weiteren Kanälen von wirtschaftlicher Bedeutung ist, um den Warentransport zu gewährleisten.

In der gesamten Region entwickelte sich die **Textilindustrie** auch grenzüberschreitend. Dazu trug Thomas Anisworth, Erfinder eines Verfahrens für die Weberei bei. Aus der ursprünglichen Hausweberei mit geringem Lohn entwickelten sich 75 Textilfabriken. Rohstoffe bezogen sie aus Niederländisch Indien. Im 2. Weltkrieg wurden viele dieser Fabriken zerstört. Im **Textilmuseum** an der Haaksbergerstraße kannst du viel über die Geschichte der Textilindustrie erfahren.

In der Umbruchzeit nach dem 1. Weltkrieg bis 1945 und dann wieder ab 1960 entwickelte sich in Enschede und Gronau eine enge und erfolgreiche **Kulturkooperation**, die sich über Streichquartette, Sa-

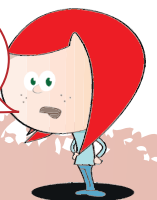


Abb. 2: Nationaal Onderduikmuseum, Aalten



Abb. 3: Bauernhaus im Achterhoek

Wusstest du, dass in **Enschede** im Jahr 2000 eine Feuerwerkskörperfabrik explodiert ist? Finde mehr über dieses Unglück heraus!





Infos über das „rock’n’popmuseum“ siehe www.rock-popmuseum.de und über das TextilWerk in Bocholt siehe www.textilwerk-bocholt.lwl.org.



Wer waren die Herren J.B.Scholten und M.G. van Heek? Finde heraus welche Rolle sie gespielt haben.



Welche Musik spielte das Orkest van het Oosten? Finde eine Musikprobe.



Abb. 4: „Bos“ von Piet Mondrian, 1899, Winterswijk

Ionorchester und Hofdance Kapellen bis hin zu Sinfonieorchestern und Operettengesellschaften mit eigenen Uraufführungen steigerte. Es entwickelte sich eine dichte Laienmusikvereinslandschaft. Vielleicht besuchst du mal eine musikalische Probe vom **Orkest van het Oosten**.

Heute findest du in **Enschede** Universitäten und Fachhochschulen, die auch gerne von deutschen Studenten besucht werden. Angeboten werden Studiengänge in Technik und Sozialwissenschaften, Kommunikation, Psychologie und European Studies.

Im **Rijksmuseum Twente** und im Museum **De Museumfabriek** kannst du viel über die Geschichte der Region erfahren, u.a. über die europäische Route der Industriekultur. Gründer und Stifter des Rijksmuseums ist der **Textilfabrikant Jan Bernhard van Heek**. Gerne kannst du auch erforschen, welche Rolle die Männer J.B. Scholten und M.G. van Heek spielten.

Am Dienstag und Samstag wartet ein großer bunter Wochenmarkt auf deinen Besuch. Für Fußballfans lohnt sich auch ein Besuch im Stadion des FC Twente.

Im Nordosten der Niederlande befindet sich die ebenfalls ländlich geprägte **Provinz Drenthe**, eine Mischung aus Moorgebieten im Osten, Heidelandschaft im Westen, durchzogen von Kanaälen wie Drenthsche Hoffdvaart oder der **Nord Willemskanal**. Wichtige Städte sind **Assen** mit 67.000 Einwohnern und **Emmen** mit 107.471 Einwohnern. Auch hier war ursprünglich die Textilindustrie aber auch die **Metallindustrie** zu Hause. Diese Orte waren Ausgangspunkte für niederländische Exporte nach Skandinavien. Heute bildet die A31 eine wichtige Verkehrsachse Richtung Meppen, um z.B. die Produkte der Kunstfaserindustrie zu vertreiben. Es haben sich Hightech-

unternehmen und **Wirtschaftszentren** angesiedelt. So hat sich in der Grenzgemeinde Coevorden (32.267 Einwohner) ein grenzüberschreitendes Gewerbegebiet „Europark Coevorden–Emlichheim“ entwickelt. Die Hogeschool Stenden sorgt für qualifizierte Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten.



Durch welche Orte geht die europäische Route der Industriekultur?



Es gibt viele interessante Orte: z.B. die Villa Mondriaan und das Nationaal Onderduikmuseum. Du kannst auch das Freilichtmuseum Veenveld oder den internationalen Naturpark Bourttanger Moor-Bargerveen besuchen.

6 - Der Landkreis Grafschaft Bentheim

Nordhorn, Bad Bentheim



Abb. 1: Almelo-Nordhorn-Kanal

Der **Landkreis Grafschaft Bentheim** ist Mitglied der EUREGIO und gehört zu **Niedersachsen**. Er grenzt an die Niederlande und an die Landesgrenze in Nordrheinwestfalen. Kreisstadt und größte Stadt des Landkreises ist **Nordhorn** mit über 53.000 Einwohnern.

Schau dir die Lage der Grafschaft genau an. Im Norden grenzt sie an den Landkreis Emsland, benannt nach dem für die Region wichtigen Fluss, die **Ems**. Dann folgen im Uhrzeigersinn die Grenzkreise Steinfurt und Borken in Nordrheinwestfalen. Im Westen liegen die niederländischen Provinzen Overijs-

sel und Drente. Die Grafschaft ist überwiegend landwirtschaftlich geprägt (67,9%). Im Norden gibt es große Moor- und Heidegebiete, die auch vom Torfabbau gekennzeichnet sind. Im Süden schließt sich der **Bentheimer Berg** an, ein Ausläufer des Teutoburger Waldes. Der leicht erhöhte Münsterländer Kieselsandzug beginnt südwestlich von Schütteldorf. Auf dem Gebiet des Landkreises befinden sich 17 Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete.

25

Die **Vechte**, wichtiger Fluss der Region, fließt von Südost nach Nordwest und mündet jenseits der Grenze ins **Zwarte Meer**, einem Zufluss zum Ijsselmeer. Die Dinkel und die Lee sind weitere Zuflüsse der Vechte, die bis in die Neuzeit als wichtigster Verkehrsweg galt, ebenso wie die Ems im Emsland, die in den Dollart mündet.

Im Zuge der Industrialisierung Ende des 19. Jahrhunderts wurden Kanäle als Transportwege gebaut (Ems-Vechte Kanal, Coevoerden-Piccardie Kanal, Süd-Nord Kanal, Nordhorn-Almelo Kanal).

35

Der Landkreis Grafschaft Bentheim wurde 1885 gegründet und ging aus der preußischen Provinz Hannover hervor. Urgeschichtliche Zeugnisse wie Hügelgrabanlagen und Werkzeugfunde weisen aber auf eine **frühe Besiedlung** von vor 40.000 Jahren hin, die den



Suche ein Foto von den Schiffen, den sogenannten „Zompen“, die zum Transport von Sandstein benutzt wurden.

Neandertalern zugeschrieben wird. Zurückverfolgen lässt sich die Geschichte bis in das Jahr 1050. Schüttdorf ist die älteste Stadt (1295) im heutigen Landkreis. **Nordhorn**, die größte Stadt und Kreisstadt, wurde 1379 zur Stadt ernannt. Burgen wie die **Burg Bentheim**, waren militärische Verteidigungsanlagen für die Städte.

Im 13. Und 14. Jahrhundert wurde die Grafschaft Bentheim zum wichtigsten Bindeglied des **Hansehandels** zwischen den westfälischen Städten Münster und den niederländischen Städten auf dem Gebiet der Provinz Overijssel. Sowohl per Pferd und Wagen als auch per Schiff wurden Waren z.B. über die flämische Straße transportiert. Mit Schiffen, den s.g. Zompen wurde hauptsächlich Bentheimer Sandstein nach Zwolle transportiert. Durch die lange Zeit unterentwickelten, schwer zugänglichen Moorgebiete führten zahlreiche Wanderrouen der **Hollandgänger**, die so einen Warenhandel organisierten (**Tödden, Kiepenkerle**). Eine weitere Erschließung erfolgte



Abb. 2: Stadtmuseum Povelturm, Nordhorn

während der Zeit des Nationalsozialismus mit der Einrichtung von Strafgefangenenlagern, die zur Zwangsarbeit herangezogen wurden. „Wir sind die Moorsoldaten, um die Moore urbar zu machen.“

Der Landkreis Bentheim nimmt mit der unmittelbaren Nähe zur niederländischen Grenze eine zentrale Lage im **europäischen Binnenmarkt** ein. Enge Kontakte bestehen mit der Wirtschaft der



Der Internationale Naturpark Bourtanger Moor-Bargerveen eignet sich für schöne Spaziergänge und Wanderungen. In der Stadt Nordhorn kannst du viel entdecken: Tierpark, Stadtmuseum Povelturm, NINO Hochhaus, Alte Weberei. Ausflüge lohnen sich auch zur Burg Bentheim und Wassermühle in Lage.



Wusstest du, was „Kloatscheetens“ ist? Finde es heraus und probiere es aus!

Niederlande. Ebenso bestehen enge Verbindungen zu den benachbarten **Universitäten** Osnabrück, Enschede und Münster sowie zu den Fachhochschulen Ostfriesland, Osnabrück und Steinfurt. Bedeutsam sind auch die Kontakte zum Zentrum für Mikroelektronik in Enschede.

Die für Wirtschaft und Personenverkehr wichtige **Verkehrsinfrastruktur** wird bestimmt durch die wichtigen Autoahnen A30 und A31, die sich bei Schüttdorf kreuzen. Auch die Bundesstraßen 403 und 214 verlaufen durch die Grafschaft und verbinden die Orte innerhalb einer halben Stunde mit dem internationalen Flughafen Münster/Osnabrück. Auch Eisenbahnlinien haben einen wichtigen Anteil an Personen- und Güterverkehr wie z.B. die Strecke Amsterdam – Bad Bentheim – Berlin.

Besuche als Tourist die Grafschaft Bentheim. Du findest dort ein 1.200 km langes Radwegenetz. Drei **länderübergreifende Radfernwegerrouten**, Kunstwegen, Vechte-Tal Route und die United Countries Tour führen durch die Grafschaft. Wanderwege wie der Töddenweg, Teil des Europäischen Fernwanderweges E11 ergänzen die Radrouten. Die Kurstadt Bad Bentheim lädt dich ein, die aus Sandstein erbaute Höhenburg Bentheim zu erkunden oder die Wasser-

mühle in Lage zu besuchen. Auch der Tierpark in Nordhorn oder der Vechtesee und der **Naturpark Bourtanger Moor - Bargerveen** sind einen Besuch wert.

Seit dem 19. Jahrhundert entwickelte sich **Nordhorn** als eine der größten Städte der Textilindustrie in Deutschland. Als Gründungsjahr gilt 1839. An der Handelsstraße entstand die erste mechanische Schnellweberei durch Willem Stroink aus Enschede. Weitere Betriebsgründungen durch Jan van Delden (1864), Josef Povel und Hermann Kistemacher (1851) folgten. Gewebt wurden Kattun und Baumwolle.

Die **Textilindustrie** wurde zum Schrittmacher der **Wirtschaft** und der Fortschritt hielt mit zunehmender Industrialisierung Einzug. Die größten Unternehmen wie Rave, Povel und NINO beschäftigten zu Wirtschaftswunderzeiten 14.000 Menschen. Der schleichende Niedergang begann mit Beginn der Ölkrise 1973. Der durch die **Globalisierung** ausgelöste Strukturwandel führte zum Niedergang der heimischen Textilindustrie.

Heute arbeiten noch ca. 1.000 Menschen in den Bereichen Produktentwicklung, Textilien- und Stoffhandel, Textillogistik und Servicedienstleistungen. Schutzkleidung wird sogar noch vor Ort hergestellt.

Heute ist die Stadt Nordhorn das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum der Grafschaft. Im Zuge des Niedergangs der Textilindustrie Ende der 70-iger Jahre entstand dort ein **Gewerbe- und**

Industriepark, um den Wegfall von Arbeitsplätzen entgegenzuwirken. Mitte der 80-iger Jahre hat sich dort neben Industrie- und Gewerbebetrieben das Grafschafter **Technologiezentrum (GTZ)** entwickelt, das für junge Unternehmer und Existenzgründer eine große Zahl von Unterstützungsleistungen anbietet - von der Produktentwicklung bis zur Produktreife.

Nordhorn entwickelt sich zunehmend zum Dienstleistungszentrum. Der NINO-Hochbau, ehemaliges Gebäude der Textilindustrie, wurde nach langem Leerstand saniert und jetzt als „Kompetenzzentrum Wirtschaft“ verwendet, das die Wirtschaftsförderung des Landkreises Bentheim und verschiedene Grafschafter Wirtschaftsinstitutionen und Unternehmen beherbergt. Das Bauwerk steht unter Denkmalschutz.

Den Schwerpunkt der wirtschaftlichen Entwicklung bilden landwirtschaftliche Betriebe, handwerklich produzierendes Gewerbe und Ansiedlungen der Logistikbranche, gefördert durch den endgültigen Ausbau der Autobahn A31. Aber auch der Tourismus erfährt



Abb. 3: Königlicher Palast Amsterdam, erbaut aus Bentheimer Sandstein

bedeutendes Wachstum. Zu den abgebauten Rohstoffen gehören Sand und Kies, Erdöl und Erdgas in kleinem Umfang, Torfabbau bis in die 1960iger Jahre.



Abb. 4: Wasserstadt Nordhorn

Früher wurde **Bentheimer Sandstein** abgebaut, aus dem viele Rathäuser der Region erbaut wurden. Das bekannteste Gebäude ist der königliche Palast in Amsterdam. Transportiert wurde er über die Kanäle. In Gildehaus ist noch heute ein Sandsteinbruch in Betrieb. 2011 wurde ein Solarpark mit einer Photovoltaik Freifläche errichtet. Ebenso wurden mehrere Windparks errichtet, Investitionen in erneuerbare Energien als wichtiger Beitrag zur Zukunftstechnologie. 75

In Nordhorn lassen sich die „Überreste“ der Textilindustrie an drei Standorten besichtigen: im **Povelturm**, einem zu einem Museum umgebauten Treppenturm, befinden sich Wechselausstellungen zur Nordhorer Stadtgeschichte, in der „**Alten Weberei**“ gibt es eine Ausstellung originaler Textilmaschinen und im **NINO Hochhaus** ist eine Dauerausstellung zur Textilgeschichte zu sehen. 80

Du kannst auch dem **Skulpturenweg** entlang der Vechte von Nordhorn nach Zwolle und Nordrheinwestfalen folgen, ein grenzüberschreitendes Kunstprojekt mit mehr als 70 Kunstwerken. 85

Vielleicht hast du aber auch Lust auf Sport. Wie wäre es mit dem traditionellen Volkssport „Kloatscheetens“? Danach kannst du dich auch stärken mit kulinarischen Spezialitäten aus der Region wie Grünkohl, Hochzeitssuppe, Buchweizenpannkuchen und Herrencreme. 90



Finde das Rezept für Buchweizenpannkuchen und bereite ihn zu.



Abb. 5: Viele Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete



Zusätzliche Informationen sind zu finden unter:

www.vvv-nordhorn.de/freizeit-kultur/rund-ums-fahrrad/fahrradtouren

www.kunstwegen.org

www.kult-westmuensterland.de

7 - König, Bundeskanzlerin und Bundespräsident

2 Länder, 2 Staatsformen - 2 landen, 2 regeringsvormen

Könige und **Königinnen** gibt es nicht nur im Märchen, sondern auch heute noch in einigen Ländern Europas. Wusstet Ihr, dass unser Nachbarland
5 Niederlande ein **Königreich** ist? Der König heißt Willem Alexander und ist das **Staatsoberhaupt** der Niederlande. Könige werden nicht gewählt, der Thron wird innerhalb der königlichen Familie
10 vererbt.

Doch der König herrscht nicht allein, er muss sich wie alle Menschen an die **Verfassung** und die **Gesetze** halten. Die
15 Gesetze beschließt das vom Volk gewählte **Parlament** (Volksvertretung). Das nennt man **Demokratie**. Die **Staatsform der Niederlande** ist also eine parlamentarische, konstitutionelle Monarchie. Konstitution ist ein anderes Wort für
20 Verfassung und **Monarchie** bedeutet Königreich. Der niederländische König regiert nicht das Land, er hat größtenteils repräsentative Aufgaben. Er vertritt das Volk und den Staat nach außen.
25 Die politische Verantwortung liegt nicht bei ihm, sondern beim **Kabinet**, das die Regierungsarbeit übernimmt. Das Kabinet besteht aus den Ministern, die für
30 verschiedene Fachbereiche (Ressorts) zuständig sind. Deshalb heißt es in den Niederlanden auch „**Ministerrat**“. Chef des Ministerrates ist die **Ministerpräsidentin** oder der **Ministerpräsident**. Der
35 wird vom König ernannt und kommt aus den Reihen der größten Regierungspartei, also der Partei, die die meisten Menschen gewählt haben. Der Ministerpräsident koordiniert die Arbeit des Kabinetts. Der König kann die Regierung
40 nicht absetzen.

Genau wie die Niederlande ist Deutschland eine **Demokratie**, hat aber
65 eine andere Staatsform. Deutschland ist



Abb. 1: Die Niederländische Königsfamilie (2020)

eine parlamentarische **Republik**. Staatsoberhaupt der Bundesrepublik Deutschland ist kein König, sondern der **Bundespräsident**. Im Gegensatz zu einem König wird der Bundespräsident - derzeit ist das Frank-Walter Steinmeier - gewählt. Dazu gibt es die **Bundesversammlung**, die wiederum aus gewählten Volksvertretern besteht. Die Aufgaben des Bundespräsidenten sind denen des niederländischen Königs ähnlich. Er repräsentiert Deutschland nach außen und soll die Einheit des Staates verkörpern. Der Bundespräsident vertritt nicht die Interessen einer bestimmten politischen Partei und gehört
50 auch nicht zur Regierung, sondern ist eine neutrale Kraft.

Gesetze werden von den Abgeordneten des **Deutschen Bundestages** beschlossen. Alle **Staatsbürger** ab 18 Jahren wählen das Parlament. Die Abgeordneten des Bundestages wählen dann den Bundeskanzler oder die Bundeskanzlerin. Diese Person bildet mit den Ministerinnen und Ministern das **Bundeskabinet** und ist Regierungschef(in). Die im Grundgesetz festgelegte Aufgabe ist, die Richtlinien der Innen- und Außenpolitik für ganz Deutschland zu bestimmen. Damit hat die Kanzlerin oder der Kanzler mehr Machtbefugnisse als der niederländische Ministerpräsident. Deutschland hat derzeit eine **Bundeskanzlerin**, Angela Merkel.

Deutschland und die Niederlande haben zwar unterschiedliche Staatsformen, aber im politischen System viele Gemeinsamkeiten. Der wichtigste Grundsatz in beiden Ländern heißt: „Die Macht geht vom Volk aus.“



Abb. 2: Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland: Angela Merkel (2020)



Abb. 3: Das Bundeskabinett (2021)



Abb. 4: Der Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier (2021)



Infos zum Königshaus der Niederlande:
www.delft.com/de/wilhelm-von-nassau-dillenburg-willem-van-oranje
www.koenigshaus.nl/themen/oranien-nassau/geschichte

Infos über Bundesregierung und Bundespräsident
 in Deutschland:

www.bundesregierung.de
www.bundespraesident.de



Das „Huis Oranje-Nassau“ ist das regierende Königshaus der Niederlande. Die Königsfamilie stammt ursprünglich aus dem deutschen Adel: „Willem van Oranje“ (Wilhelm von Nassau-Dillenburg) wurde 1533 im deutschen Dillenburg geboren und erbte von seinem Cousin im Alter von elf Jahren das französische Fürstentum Orange („Oranje“) sowie wichtige Güter in Holland.



Jedes Land hat eine Hauptstadt. Kennst du die Hauptstädte von Deutschland und den Niederlanden?



Deutschland war einmal eine Monarchie und hatte einen Kaiser. Versuche heraus zu finden, wann das Kaiserreich in Deutschland endete.

8 - Made in der EUREGIO!

Made in de EUREGIO!



Abb. 1: Apple-Store

Was haben die Inneneinrichtungen aller Apple-Stores, die Daunendecke von Queen Elizabeth und das Bier Grolsch in den bekannten grünen Flaschen gemeinsam? Sie werden allesamt in unserer EUREGIO hergestellt. Und was viele nicht wissen: Ganz viele Firmen von hier sind mit ihren Produkten in der Welt bekannt. Schau mal selbst:



Abb. 2: Aussichtsturm:
Treppe aus Gitterrosten

Die Firma **Lichtgitter aus Stadtlohn** stellt z.B. **Gitterroste** her, die für Stahlkonstruktionen notwendig sind. Gitterroste – wie langweilig, denkst du nun vielleicht. Aber viele Sportevents hätten ohne sie gar nicht stattfinden können, z.B. der Ski-Weltcup in Willingen, denn die Skispringer hätten die Schanze gar nicht erreicht. Auch die Fußball-EM 2008 in Österreich und der Schweiz wäre nicht möglich gewesen. Dort hat die Firma die Tribünen für bis zu 30.000 Zuschauer in den Stadien gebaut. Und wie du sicher weißt, soll 2022 die Fußball-WM in Katar stattfinden. Das liegt in der Wüste und um die Stadien dort bauen zu können, müssen viele Baumaterialien mit großen LKW angeliefert werden. Nun kannst du dir vorstellen, dass die aufgrund der Last hoffnungslos im Wüstensand versinken würden. Doch auch hier hat Lichtgitter eine Lösung. Es werden **Stahlgitter** ausgelegt, über die die LKW dann problemlos fahren können. Super Idee, nicht



Besorgt euch eine Karte der EUREGIO. Markiert alle Orte, in denen die tollen Sachen hergestellt werden, die im Text genannt sind. Schreibt nun die Dinge auf Zettel, die dort produziert werden. Mit Wollfäden könnt ihr den Produktionsort und das Produkt verbinden.

wahr? Dafür sind aber ganz schön viele
Stahlgitter nötig. Mit der gleichen Men-
ge könnte man die Schalke-Arena in Gel-
senkirchen dreimal auslegen! Aber nicht
nur bei Sportevents, auch in bekannten
Gebäuden findet man die Gitterroste
aus Stadtlohn wieder, z.B. im Berliner
Hauptbahnhof und auch bei der Wup-
pertaler Schwebebahn. Und da wir ge-
rade bei bekannten Gebäuden sind: 2017
wurde in Hamburg die Elbphilharmonie
eröffnet, eine große Konzerthalle, die
als ein Wahrzeichen der Stadt betrach-
tet wird. Auch hier waren Firmen aus
unserer EUREGIO am Werk. Das Unter-
nehmen **Herholz aus Ahaus-Wessum**
lieferte die **Türen**, und die 4.000 Quad-
ratmeter große Plaza, der Platz rund um
die Elbphilharmonie, wurde mit **Ziegel-**
steinen des **Ziegelwerks Schüring aus**
Gescher gepflastert.

Beliebt sind unsere Firmen auch,
wenn es um die **Inneneinrichtung** von
Geschäften und Warenhäusern geht.
Wenn du dich für Mode und Lifestyle in-
teressierst, kennst du sicher die Labels
Dior, L'Oréal, Philips, Chanel und Die-
sel. Die Möbel in all diesen Geschäften
stammen von **MOprojects aus Vreden-**
Lünten. Auch das teuerste Kaufhaus der
Welt, das Harrods in London, möchte
ganze Etagen mit den Möbeln aus Lün-
ten ausstatten. Die oben genannten
Apple-Stores werden weltweit von **Dula**
aus Ahaus/Vreden eingerichtet, ebenso
die Geschäfte der Modekette Zara, die
BVB-Fanshops und nicht zuletzt auch
das ZDF-Traumschiff.

Und – wie bereits erwähnt – weiß
auch die Queen die Produkte aus der
EUREGIO zu schätzen. 15.000 Euro ließ



Abb. 3: Elbphilharmonie in Hamburg

sie sich die **Daunendecke** kosten, die die **Bocholter Textilfabrik Lück**
für sie gefertigt hat. Im teuersten Hotel der Welt, dem Burj al Arab in
Dubai, liegen gleich 700 von diesen teuren Decken. Allerdings kostet
eine Übernachtung dort auch zwischen 2.000-3.000 Euro.

Überhaupt kannst du auch auf Reisen immer wieder Produkten
aus der Region begegnen. Das fängt beim Kofferpacken an, vor-
ausgesetzt es ist einer von Samsonite. Das Material, mit dem diese
Koffer hergestellt werden, stammt von der **Firma Propex Fabrics**
aus Gronau und ist so robust, dass sogar ein LKW darüber rollen
kann. Dies wissen übrigens auch die Spieler der Fußball-Bundesliga
zu schätzen. Sie tragen Schienbeinschoner aus diesem Material und
auch die besten Eishockeyspieler der Welt aus der amerikanischen
Profiliga NHL möchten nicht auf ihre Schlittschuhe aus dem in Gronau
gefertigten Obermaterial verzichten.

Doch zurück zum Thema Reisen. Falls dein Ferienziel zufällig ein
Center Parc in Europa oder ein Robinson Club ist, dann wirst du dort
die gleichen **Wasserspielplätze** finden, die du vielleicht aus dem



Hängt eine Weltkarte in der Klasse auf. Sucht alle im Text
vorkommenden Länder, in welche die Produkte aus un-
serer Region geliefert werden. Klebt jeweils Klebepunk-
te auf die Städte/Länder.



Abb. 4: Wasserspielplatz

Bahia-Bad in Bocholt oder dem Aquapark Winterswijk kennst, denn die Firma **Wibit aus Bocholt** stellt sie her und das selbst für Dubai, Marokko, Tunesien und ¹⁰⁵

⁹⁰ den Iran. Und solltest du im Urlaub mit deinem Eltern gar eine Kreuzfahrt machen, dann wirst du an Bord die **Fluchtschilder** der Firma **Stell aus Bocholt/Dinxperlo** sehen. Auf jedem einzelnen ¹¹⁰ dieser Luxusshippe befinden sich bis zu 3.500 davon. Und falls ihr bei einem Landgang ein **Fahrrad** benutzt, dann ist dieses garantiert von dem Fahrradspezialisten **Rose in Bocholt**, der u.a. Rennräd- ¹¹⁵ ¹⁰⁰er, Mountainbikes und Trekkingbikes produziert. Ganz besondere Fahrräder

stellt die Firma **Van Raam aus Varsseveld** her. Hier hat man sich auf z.B. Dreiradfahrräder und Rollstuhlfahrräder spezialisiert. Diese sind überall in Europa erhältlich.

Vielleicht scheint dir das jetzt unvorstellbar, doch selbst im Welt- raum werden die Produkte aus unserer Region geschätzt. Die Ast- ronauten auf der internationalen Raumstation, der ISS, schlafen in Schlafsäcken aus **Stoffen** der Firma **IBENA aus Rhede/Bocholt**, da diese auch bei Außentemperaturen von -150°C schön warm halten und zudem nicht brennbar sind. Feuerfeste Schutzkleidung, eben- falls aus Stoffen von IBENA, ist bei Feuerwehrleuten auf der ganzen Welt „heiß“ begehrt.

Doch auch im Kleinen sind unsere Firmen aus der Region ganz groß. Wenn du irgendwo auf der Welt eine Kuh, ein Schaf oder ein Schwein mit **Ohrmarken** herumlaufen siehst, kannst du sicher

sein, dass diese von der Firma **Caisley aus Bocholt** stammen. So tragen selbst die Kühe auf Jamaika und auch die See-¹²⁰ Elefanten vor den Falkland-Inseln im Atlantik Ohrmarken aus Bocholt. In der Landwirtschaft und dem Garten- und Landschaftsbau ebenfalls bekannt ist die Firma **Kramp aus Varsseveld**. Sie ist¹²⁵ einer der größten technischen Großhandel in Europa und liefert darüber hinaus nach China und Indien.

Auch im alltäglichen Leben spielen Fir-¹³⁰ men aus der EUREGIO eine große Rolle. **Aufbackbrötchen** hat sicher jeder schon einmal gegessen. Pro Tag produziert die Firma **Sinnack aus Bocholt** 8,5 Millionen davon für ganz Europa, die dann ver-¹³⁵ packt in 22 Ländern in den Supermärkten angeboten werden. Die Firma **Kaak aus Terborg** unterstützt die Bäckereien auf der ganzen Welt. Sie liefert Appa-¹⁴⁰ rate, die geeignet sind die verschiedensten Teigprodukte (Kuchen, Pizza, Toast



Abb. 7: Feuerwehrkleidung

usw.) herzustellen. Die Maschinen unterstützen alle Abläufe des Backprozesses vom Mixen und Backen bis zum Kühlen und Verpa-
cken. Genauso bekannt ist die **Bierbrauerei Grolsch**. Seit nunmehr 400 Jahren braut man dort Bier. 1615 startete man in Grol (Groenlo)¹⁴⁵ und setzte die Tradition dann in **Enschede** fort. Heute ist Grolsch eine der ältesten und größten Bierbrauereien der Niederlande.

Grolsch ist international bekannt und wird in vielen Ländern gerne getrunken.

150

Na, hättest du gedacht, dass die Fir-
men aus unserer EUREGIO in der Welt
so bekannt sind?

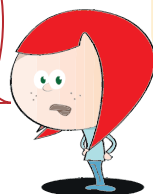


Abb. 5: Ohrmarke



Abb. 6: Bier von Grolsch

Wenn dich die Herstellung maßgeschneiderter Fahrräder und die verschiedenen Modelle von Spezialrädern interessieren, dann findest du auf YouTube den Film „Bedrijfsfilm Van Raam aangepaste fietsen“ des Unternehmens Van Raam. Und das sogar auf Deutsch und Niederländisch!



Wenn du wissen willst, wo überall in der Welt sich Wasserspielflächen von der Firma Wibit befinden, schau auf:

www.wibitsports.de/ueber-wibit/wibit-finder/.

Ein schönes Video zu einem Wibit-Event findest du auf

YouTube unter

„Aquapark Wibit/parcours 2018“.

9 - Die Geschichte der Industrialisierung

Beispiel Textilindustrie - Voorbeeld textielindustrie

Politisch gesehen war das EUREGIO-Gebiet bis weit über das Mittelalter hinaus eine Einheit. Erst nach 1648 mit dem **Westfälischen Frieden** entwickelten sich zwei Nationalstaaten. Trotzdem gab es sozioökonomische Verflechtungen durch das sich entwickelnde Textilgewerbe, ein bedeutender Wirtschaftszweig, der in dem ansonsten agrarisch geprägten Raum beiderseits der Grenze über Jahrhunderte eine bedeutende Rolle spielte.

Seit dem 16. Jahrhundert gab es im Tecklenburger Land in Minden-Ravens-



Finde heraus, wie die Textilarbeiter gelebt haben.

berg und im westlichen Münsterland an der niederländischen Grenze **Hanf- und Flachs**anbau. Sie wurden zu **Leinen** verarbeitet. Daraus entstand im 17. Jahrhundert z.B. in Mettingen, im Tecklenburger Land, der **Töddenhandel**. Er stellte ein Zubrot zur Landwirtschaft dar. Wanderarbeiter, Händler und Hausierer gingen auch in die nahen Niederlande. Mit dem Bevölkerungswachstum stieg im 18. Jahrhundert die Nachfrage. Es entstand ein Verlagssystem: man kaufte das Rohmaterial, gegen Lohn spann und webte die ländliche Unterschicht unter Mitarbeit der ganzen Familie und vertrieb dann die fertigen Produkte. Dieser Ursprung verbirgt sich auch hinter dem heutigen Konzern C&A. Die 20 Jahre alten Brüder **Clemens und August Brenninkmeijer** gründeten 1841 in der niederländischen Gemeinde Sneek ihr Unternehmen und vertrieben



Abb. 1: LWL TextilWerk Bocholt - Blick auf die Spinnerei

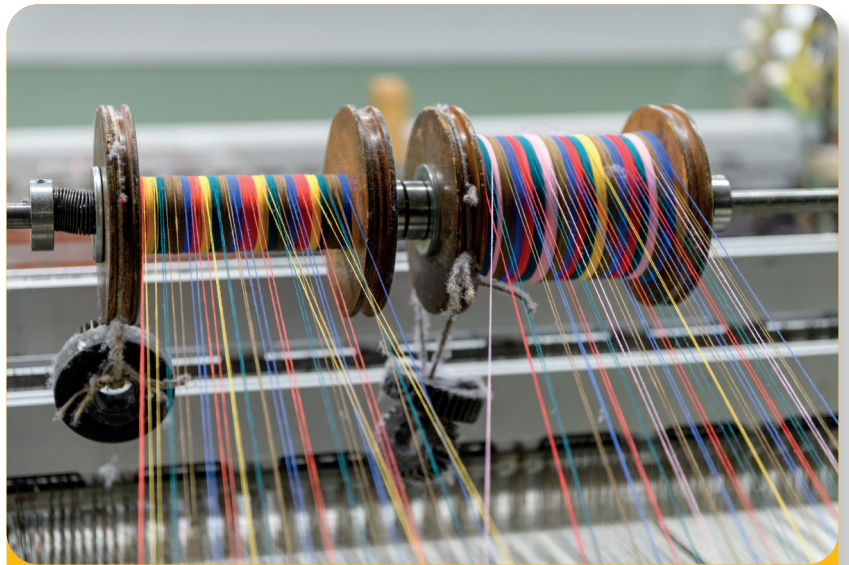


Abb. 2: Webmaschine (Detail)

Kleidung in Konfektionsgrößen. Der Urhof, der Brenninckhof lag im 17. Jahrhundert in der Mettinger Bauernschaft Wiek.

Ab 1764 ersetzt die **Spinning Jenny** die Handspinnerei. 1774 wurde die 1. Dampf betriebene **Spinmaschine** in Betrieb genommen. Die Mechanisierung der Arbeitsschritte erlaubte den Aufbau größerer Betriebe. Verleger und Kaufleute gründeten Aktiengesellschaften und



Wer war Gerrit van Delden?

investierten Kapital in Fabriken mit neuen Maschinen. Dieser 1. Strukturwandel weg von der **Handarbeit** zur **Maschinenarbeit** führte zum Verlust von Arbeitsplätzen.

Allerdings führte die gestiegene Nachfrage dazu, dass im niederländisch-westfälischen Grenzraum zwischen Gronau und Bocholt bis in die 1920er Jahre eines der bedeutendsten **Textilzentren**



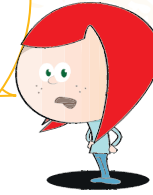
Abb. 3: Tödden

Europas entstand. Der hohe Arbeitskräftebedarf in der Region zog deutsche und holländische Arbeiter immer wieder auch über die Grenze. Sie wurden auch die „**Hollandgänger**“ genannt. Alle 8 Textilgroßbetriebe in Gronau und Epe wurden vor 1914 gegründet. Es waren Aktiengesellschaften mit meist holländischem Kapital wie z.B. die **Firma M. van Delden**, die Spinnerei, Weberei, Färberei, Druckerei und Ausrüstung unter ihrem Dach vereinten. Die Fabriken mit



Was findest du über die Geschichte der Firma IBENA heraus?

„De Museumfabriek“ in „Enschede“ ist kein traditionelles Museum, in dem man Kunstwerke und andere besondere Objekte nur aus der Ferne betrachten kann. Im Gegenteil: Im Makerspace kannst du deiner Kreativität freien Lauf lassen. Es gibt 3D-Drucker, Laserschneider, Schaumstoffschneider und viele weitere Geräte zum Ausprobieren.



ihrer **Garnerzeugung** und Garnfärberei waren in das Eisenbahnnetz zwischen Münster, Dortmund und Enschede eingebunden. 7500 Menschen, darunter viele Holländer, arbeiteten dort. 1913 waren in Gronau 8.000.000 Spindeln und 1.400 Webstühle im Einsatz. So entstand auch eine **Zuliefererindustrie** im Umfeld der **Spinnereien** und **Webereien**, der Bau von Dampfmaschinen und Antrieben. Die industrielle Anfertigung von Stoffen ermöglichte den Massenabsatz von Bekleidung und Wäsche, die wichtigsten Konsumgüter neben Nahrungs- und Genussmitteln. Dies führte auch zur Herstellung von Waschmaschinen.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde das westliche Ruhrgebiet zum Standort für **Bekleidungsindustrie** und führte in den 1950er Jahren zu erneuter Blüte.



Im LWL-Museum TextilWerk Bocholt und im Textilmuseum Nordhorn kannst du viel über die Textilgeschichte erkunden.

Seit den 1960er Jahren führte eine anhaltende Konjunkturkrise zur Schrumpfung der Textilindustrie und ging einher mit Produktionsverlagerungen nach Osteuropa und Asien. Kurzarbeit und Fabrikschließungen waren die Folge.

Heute produzieren die verbliebenen Betriebe innovative Produkte mit neuen Stoffen z.B. für den Arbeitsschutz oder für Sport und Freizeit.

Ansonsten bestimmen heute Handel, Transport, Logistik, Maschinenbau, Elektrotechnik, Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie Tourismus die Wirtschaft im deutsch-niederländischen Grenzraum der EUREGIO.



Hilfreiche Links zu spannenden Museen:

- www.textilwerk-bocholt.lwl.org
- www.stadtmuseum-nordhorn.de
- www.demuseumfabriek.nl
- www.rijksmuseumtwenthe.nl

10 - Energie aus Saerbeck und Gronau

Bioenergie und Gas - Bio-energie en gas

Den Begriff „**Bio**“ kennt jedes Kind aus dem Supermarkt und dem Bioladen. Dort gibt es Lebensmittel wie Kartoffeln oder Tomaten zu kaufen, die natürlich und dabei ohne oder fast ohne den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln gewachsen sind. „Bio“ oder „ökologisch“ kann aber auch der **Strom** sein, den wir zum Laden unserer Handys brauchen, für den Staubsauger oder für das Licht in den Ampeln an Straßenkreuzungen. Dieser Strom bringt auch immer mehr Elektroautos ins Rollen. Bei **Öko-Strom** sprechen wir von sauberem oder „regenerativem“ Strom. Regenerativ bedeutet, dass er aus **Energiequellen** stammt, die unerschöpflich sind. Diese Quellen sind zum Beispiel **Wind, Wasser und Sonne**. Sie können wir in Energie verwandeln und nutzen.

Immer mehr Städte und Gemeinden möchten ihre Menschen mit Öko-Strom versorgen. In **Saerbeck** zum Beispiel gibt es ein Gelände, auf dem ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energiequellen entsteht: den **Bioenergiepark**. Von weitem sind die großen **Windräder** zu erkennen. Sie erzeugen Strom, wenn der Wind ihre Flügel („Rotoren“) in Bewegung bringt. Auf Ständern im Park schimmern silberfarbene Platten, die **Solaranlagen**. Sie verwandeln Sonnenstrahlen in **Elektrizität**. Dazu gibt es Gebäude, in denen „sauberes“ **Bio-gas** gewonnen wird. Es entsteht, wenn Pflanzen oder Biomüll aus unseren Haushalten verfaulen.

Der Bioenergiepark erzeugt viel mehr Strom, als die ungefähr 7.000 in Saerbeck wohnenden Menschen im Jahr verbrauchen. Da die erzeugte Energie über



Abb. 1: Bioenergiepark Saerbeck

lange Leitungen verteilt wird, steht der Saerbecker Ökostrom praktisch überall im Land zur Verfügung. Im Bioenergiepark können Schulklassen selbst zum Thema Energie forschen, kleine Biogasanlagen bauen, das natürliche Leben im Kompost untersuchen und lernen, wie **Solarzellen** funktionieren.

Andere natürliche **Energiequellen**, die die Menschen seit langer Zeit nutzen, finden sich im **Boden**. Dazu gehören Erdöl, Erdgas, Braun- und Steinkohle oder Uran. Ihre Vorräte sind im Unterschied zu den regenerativen Quellen irgendwann aufgebraucht, also nicht erneuerbar. Die meisten dieser Energieträger haben den Nachteil, dass sie in **Kraftwerken** verbrannt werden müssen, um Strom oder Wärme zu erzeugen. Dabei entstehen Stoffe, die dem Klima und der Natur nicht guttun. Das in **Atomkraftwerken** verwendete Metall Uran hinterlässt für eine unvorstellbar lange Zeit Abfallstoffe, die lebensbedrohlich sind und deswegen nicht auf normalen Müllhalden gelagert werden dürfen. Die **Urananreicherungsanlage Gronau** behandelt Uran so vor, dass es in Kraftwerken eingesetzt werden kann.

Moderne Technik macht es heute möglich, **Erdgas** nicht nur aus sehr gro-



Abb. 2: Kinder am Windrad, Bioenergiepark Saerbeck



Abb. 3: Kinder-Forscher-Pass, Bioenergiepark Saerbeck

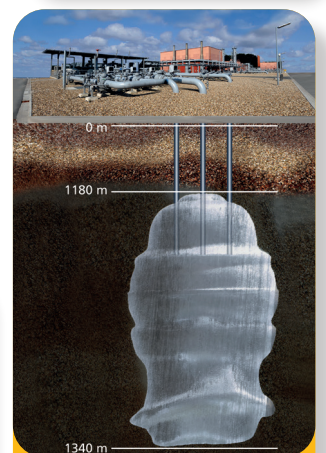


Abb. 4: Schema einer Kaverne, Gronau-Epe



Finde heraus, welche Gebäude in deiner Stadt Solaranlagen haben und selbst Strom erzeugen. Gehören deine Schule oder sogar dein Haus dazu?



Abb. 5: Solarzellen, Bioenergiepark Saerbeck



Abb. 6: Oberirdische Details der Kavernenanlage Gronau-Epe der Trianel GmbH



Kohle, Öl, Atom, Sonne, Wind: Beim Nutzen jeder Energiequelle gibt es Vor- und Nachteile. Suche dir Kinder und Erwachsene und sammle im Gespräch die Meinungen zu Windrädern. Wie weit entfernt ist dein Zuhause vom nächsten Windrad?

ßen Blasen (Feldern) hervor zu holen. Gas kommt auch in Gesteinsmassen (Schiefer) tief im Erdreich vor. Eine Methode namens „Fracking“ presst das Gas heraus. Auch im Münsterland würden Firmen, die mit dem Erzeugen von Energie Geld verdienen, gerne Gas auf diese Weise fördern. Eine viel diskutierte Frage ist, ob die Umwelt darunter leidet. Mehr als Testbohrungen sind im Moment nicht erlaubt.

Viel Gas und Öl gibt es in der Erde rund um die Stadt Gronau. Es war aber nicht immer schon dort, sondern wird in großen, unterirdischen Höhlen geparkt. Sie entstehen durch den Abbau von Salz in unterirdischen Salzbergwerken und nennen sich Kavernen. Firmen aus Deutschland und den Niederlanden nutzen die Kavernen als Zwischenlager für Erdöl und Erdgas, das auch aus der Nordsee oder Russland stammt. Die 80 Gasspeicher in Gronau-Epe gehören zu den größten Anlagen in Europa.



Weißt du, wo noch alte Windmühlen stehen? Finde heraus, welchen Zweck sie erfüllt haben. Eine Windmühle ist im Freilichtmuseum Mühlenhof in Münster zu sehen. Dort kannst du erleben, wie Menschen früher ganz ohne Strom verschiedene Dinge hergestellt haben.

In vielen Sprachen ist das Wort Energie (DE) gleich, so auch im Niederländischen: „energie“. Es stammt aus dem Griechischen und bedeutet so viel wie „wirkende Kraft“. Aus welchen Zusammenhängen kennst du das Wort Energie?



Über 1.500 Schüler besuchen den Bioenergiepark Saerbeck jedes Jahr. Dort dürft ihr erforschen, wie Windräder, Solaranlagen, Kompostier-, Heizkraft- und Biogasanlagen Strom und Wärme erzeugen. Informationen über www.klimakommune-saerbeck.de.



Auch mit Wasser lässt sich Energie gewinnen. Ein Beispiel für eine Wassermühle ist die „Haarmühle“ in Ahaus: www.haarmuehle.de/wassermuehle-witte-venn.php.

Im Bocholter Handwerksmuseum ist auch eine Wassermühle zu sehen: www.bocholter-handwerksmuseum.de/museum/.

Dein Wissen rund um die Energie kannst du selbst in einem Quiz testen: www.energiemission.de/startseite.



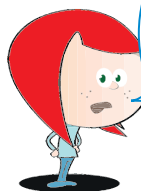
11. Schule hier und dort

Schulsysteme im Vergleich - Schoolsystemen vergeleken

Deutschland und die Niederlande sind **Nachbarländer** in Mitteleuropa. Die Bundesrepublik Deutschland hat 83 Millionen Einwohner. Durchschnittlich 232 25
5 Einwohner wohnen hier pro km², damit gehört **Deutschland** zu den dicht besiedelten Flächenstaaten. Der Bundesstaat besteht aus 16 Bundesländern und ist als Demokratie organisiert. Die **Nieder-** 30
10 **lande** haben zwar deutlich weniger Einwohner (etwa 17 Millionen), aber eine mehr als doppelt so hohe Einwohnerdichte pro Quadratkilometer Landfläche: 510 Einwohner leben hier pro km²,
15 daher zählen die Niederlande zu den am dichtesten besiedelten Flächenstaaten der Welt. Ebenfalls mit einer parlamentarischen Demokratie als Regierungsform sind die Niederlande eines der vier
20 autonomen (d.h. verwaltungsmäßig unabhängigen) Länder des Königreichs der

Niederlande. Es gibt viele spannende Informationen über beide Länder: Für die Kinder und Jugendlichen ist besonders die **Schulzeit** wichtig. Daher erfahren wir jetzt in aller Kürze, wie die **Schulsysteme** beider Länder organisiert sind und konzentrieren uns auf **unterschiedliche Schulformen**, die Schulpflicht, das Einschulungsalter & Co.

Deutschland hat ein mehrgliedriges Schulsystem. Bevor Kinder mit sechs Jahren in die Grundschule kommen, be-



Wusstest du schon: Bei den Noten steht die Welt Kopf! Führt die 1 für deutsche Kinder zu Luftsprüngen, ist dies für niederländische Kinder die schlechteste Note. In den Niederlanden gibt es die Noten 1 bis 10; die 10 stellt ein „**uitstekend**“ (hervorragend) dar.



Abb. 1: Flagge Niederlande



Abb. 2: Flagge Deutschland



Abb. 3: Europakarte

Aussagen zum Arbeitsverhalten				
Lern- und Leistungsbereitschaft				
... steht neuen Themen und Inhalten offen und interessiert gegenüber.	X			... zeigt wenig Interesse und ist schwer zu motivieren.
... lässt sich auf neue Aufgabenstellungen ein.	X			... verweigert die Auseinandersetzung mit neuen Aufgabenstellungen.
... arbeitet engagiert und ergebnisorientiert.	X			... ist nicht bereit, sich anzustrengen.
... schätzt das eigene Leistungsvermögen richtig ein.	X			... ist nicht in der Lage, seine / ihre Leistungen einzuschätzen.
... kann mit Misserfolgen umgehen.	X			... ist schnell frustriert.
Konzentration/ Ausdauer				
... arbeitet ausdauernd.	X			... zeigt geringe Ausdauer.
... arbeitet konzentriert.	X			... arbeitet unkonzentriert.
... arbeitet zügig.	X			... benötigt viel Zeit.
... führt angefangene Aufgaben zu Ende.	X			... führt Aufgaben nicht konsequent zu Ende.
Selbstständigkeit				
... sucht sich seinem / ihrem Leistungsstand entsprechend angemessene Arbeiten.	X			... benötigt viel Unterstützung zur Wahl geeigneter Arbeiten.
... plant Arbeitsschritte selbstständig.	X			... benötigt bei der Planung der Arbeitsschritte Unterstützung.
... sucht sich bei Schwierigkeiten gezielt Hilfe.	X			... sucht sich bei Schwierigkeiten keine Hilfe / zu viel Hilfe.
Pünktlichkeit / Zuverlässigkeit / Sorgfalt				
... erscheint immer pünktlich zum Unterricht.	X			... erscheint nie pünktlich zum Unterricht.
... geht mit Materialien sorgfältig um.	X			... geht mit Materialien nicht sorgfältig um.
... erledigt seine / ihre Hausaufgaben pünktlich und zuverlässig.	X			... erledigt seine / ihre Hausaufgaben unregelmäßig und unzuverlässig.

Abb. 4: Auszug aus einem Kompetenzrasterzeugnis, 1. Schuljahr, NRW

suchen die meisten einen Kindergarten. Der Kindergarten oder auch die Kindertagesstätte ist eine freiwillige Einrichtung, daher bezahlen Eltern Beiträge. Jedes Kind darf einen Kindergarten besuchen, kein Kind muss dies. Mit der **Einschulung** ändert sich die Freiwilligkeit: Jetzt beginnt für alle Kinder in Deutschland die Schulpflicht, d.h. anders als beim **Kindergarten** ist der Besuch der Schule verpflichtend. Zunächst gehen alle Kinder vier Jahre zur Grundschule. In Berlin und Brandenburg dauert die Grundschulzeit sechs Jahre; das liegt daran, dass die 16 Bundesländer sich selbst organisieren – das nennt man **Föderalismus**. In jedem Bundesland können daher die Schultypen, Lehrpläne, Abschlüsse, Übergänge zwischen Schulformen etc. anders geregelt sein. Nach der **Grundschule** folgt das **weiterführende Schulsystem** mit verschiedenen Schulformen in der **Sekundarstufe 1** (bis Klasse 10) und **Sekundarstufe 2** (Klasse 11 bis 12/13). Im groben Gesamten unterscheiden wir in Deutschland zwischen **Haupt-**



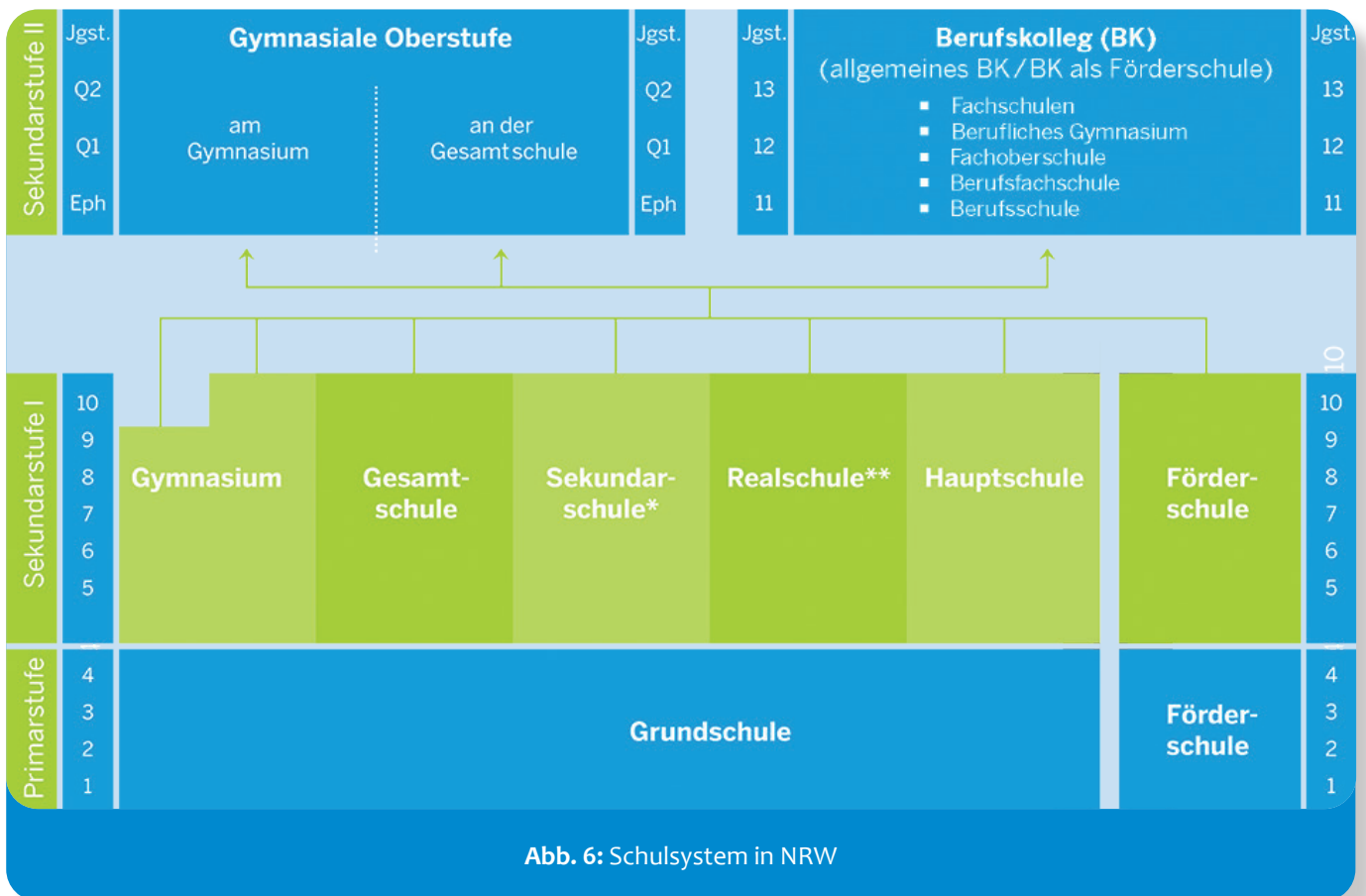
Der Föderalismus in Deutschland führt dazu, dass jedes Land der Bundesrepublik seine eigene Schulpolitik betreibt und es etwa 90 verschiedene Schultypen gibt. Finde heraus, welche Schulformen es gibt.



Ein echt spannender außerschulischer Lernort für deutsche und niederländische Kinder und Jugendliche ist die JUNGE UNI in Bocholt. Dort gibt es die großartige Möglichkeit zum grenzüberschreitenden Lernen und Forschen. Mehr dazu erfährst du im nächsten Artikel – blättere einfach weiter.



Abb. 5: Schultüte in Deutschland



schulen, Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen; es gibt zudem bspw. Sekundarschulen, d.h. eine Zusammenlegung von Haupt- und Realschulen – ganz schön verwirrend. Daher ist es für Kinder und Eltern gar nicht so einfach, am Ende der Grundschulzeit die richtige Schulwahl für die Sekundarstufe 1 zu treffen. Unterstützt werden sie bei der Entscheidung von den Lehrpersonen

der Grundschule; aber auch dieser Entscheidungsprozess ist in den 16 Bundesländern unterschiedlich organisiert: In einigen Bundesländern haben Kinder und Eltern viel Mitsprache, in anderen weniger – da soll noch einmal einer durchschauen... Einheitlich hingegen ist, dass es in Deutschland in öffentlichen Schulen keine Schulgebühren gibt; diese werden von Steuern finanziert und damit ist der Besuch der Schule unabhängig des Einkommens oder Bildungsstands der Eltern möglich. Das ist im Vergleich zu anderen Ländern ein unbezahlbarer Luxus. Besonders ist auch, dass hier alle Kinder die Schule besuchen können: Mädchen und Jungen, Kinder ohne und mit Einschränkungen oder besonderen Bedarfen... Die Vielfalt der Schulen bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Lernzeit individuell zu gestalten, indem bspw. **Fächerkombinationen** oder Profile gewählt werden. Einige Jugendliche nutzen dies, um sich bereits frühzeitig zu spezialisieren; dies zeigt sich dann unter anderem in den verschiedenen Abschlüssen: Ein Blick auf die Forschungsergebnisse des statistischen Bundesamtes aus dem Jahr 2017 zeigt z.B., dass knapp 31,9% aller Personen im Alter von 15 Jahren und älter die

 Ganz wichtig sind die Ferien: Einen Überblick über die Ferien der Länder findest du unter www.ferienzeitweb.de.

Fachhochschul- oder Hochschulreife – das sogenannte **Fachabitur** oder **Abitur** –, 47,5% eine **Berufsausbildung** und 17,6% einen **Hochschulabschluss** besitzen. Obwohl das Bildungssystem chancengleich sein soll, führen leider häufig soziale Faktoren (z.B. Armut, kulturelle Herkunft) zu großen Bildungsungleichheiten – daran muss dringend gearbeitet werden. Was können wir über die deutsche Schule noch sagen? Das wohl Tollste an der Schule sind und bleiben die sechs Wochen Sommerferien!

Das **niederländische Bildungssystem** ähnelt dem deutschen System, unterscheidet sich aber besonders dahingehend, dass hier wesentlich mehr Einheitlichkeit herrscht; doch zurück zu den Ähnlichkeiten: Auch in den Niederlanden gibt es im Elementarbereich den **Kindergarten** und unterschiedliche weiterführende Schulen nach der **basisschool** (ähnlich der Grundschule). In den Niederlanden ist es üblich, dass die Mütter früh nach dem Mutterschutz wieder arbeiten gehen und die Babys in die kostenpflichtige Kinderbetreuung kommen (**kinderdagverblijf**). Auch mit dem Besuch der Schule starten die Niederländer früher als die deutschen Kinder: Offiziell beginnt die Schulpflicht (de leerplicht) für alle Kinder ab dem 5. Lebensjahr und endet mit 16 Jahren; viele Kinder werden aber bereits mit vier Jahren in die basisschool eingeschult. Die in Deutschland legendäre Schultüte für alle Schulanfänger gibt es hier nicht. In den Niederlanden ist etwa ein Drittel der Schulen öffentlich (**openbare scholen**), im Vergleich sind es in Deutschland fast 90%. Die anderen Schulen – **bijzondere scholen** – haben eine konfessionelle Ausrichtung. Die **basisschool** dauert acht Jahre, die ersten zwei Jahre ähneln dem deutschen Kindergarten; die verschiedenen Klassen hei-

ßen groepen, gestartet wird in groep 1. Wie in Berlin und Brandenburg verlassen die Kinder mit etwa 12 Jahren die basisschool und müssen sich für eine weiterführende Schule der Sekundarstufe (**voortgezet onderwijs**) entscheiden. Am Ende der Grundschulzeit erhalten die Kinder eine Empfehlung (schooladvies); hierzu gehören die Leistungen der vorherigen Jahre und das Ergebnis einer landesweiten Prüfung. In den Niederlanden gibt es bei den weiterführenden Schulen vier verschiedene Ausbildungsgänge, angefangen wird wieder in der ersten Klasse: Die **vmbo** (voorbereidend middelbaar beroepsonderwijs) sind Einrichtungen der berufsbildenden Sekundarerbziehung und dauern vier Jahre. Die fünfjährige **havo** (hoger algemeen voortgezet onderwijs) bereitet auf die höhere Berufsbildung vor; am Ende steht das havo-Zeugnis, das entspricht etwa dem deutschen Fachabitur. Das Abitur machen niederländische Schülerinnen und Schüler nach sechs Jahren an der **vwo** (voorbereidend wetenschappelijk onderwijs). Jugendliche mit Lernschwierigkeiten lernen im Praxisunterricht (**praktijkonderwijs**).

Besonders toll am niederländischen Schulsystem ist, dass es keine Hausaufgaben gibt und die Schulen selbst entscheiden, welche Lehrerinnen und Lehrer sie einstellen wollen!

Egal welches Schulsystem man durchläuft: Bereichernd ist, wenn deutsche und niederländische Kinder und Jugendliche Möglichkeiten erhalten, in Projekten gemeinsam zu lernen und damit europäisch denken und handeln!

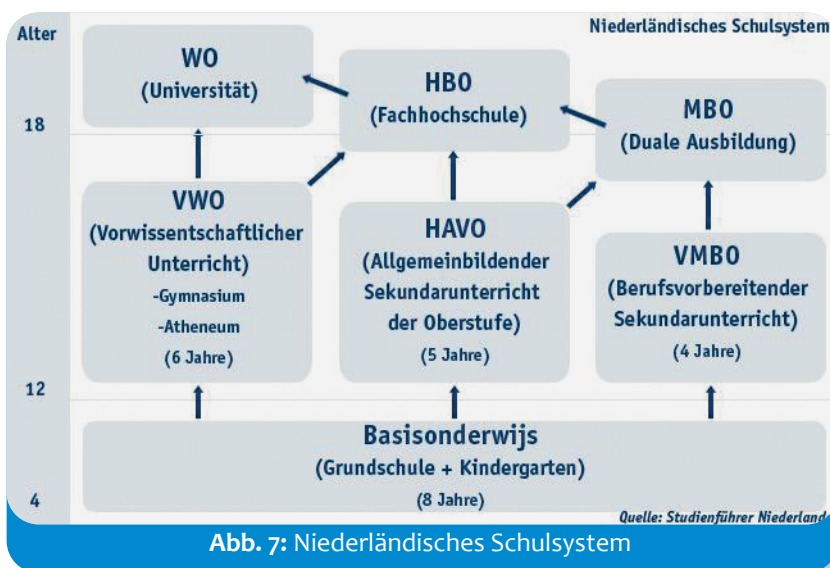


Abb. 7: Niederländisches Schulsystem

12 - JUNGE UNI in Bocholt

Experimentieren, Lernen, Forschen - Experimentieren, leren, onderzoeken

Lernen ohne Noten- und Leistungsdruck, dafür mit Freude und Eigenmotivation: Das können alle Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren an der JUNGEN UNI in Bocholt (kurz: JU-Boh). **Bocholt** – wo liegt das überhaupt? Bocholt ist die größte Stadt im Kreis Borken im Nordwesten von Nordrhein-Westfalen. Nach Aachen ist Bocholt die zweitgrößte Stadt an der deutsch-niederländischen Grenze. Wirklich spannend: Die deutsch-niederländische Grenze verläuft genau durch eine Stra-



Was bedeutet die Bezeichnung MINT? Schreibe auf, was hinter den einzelnen Buchstaben steckt.

ße. Schaut der deutsche Nachbar des Ortsteils Suderwick aus dem Fenster, blickt er hinüber zu seinem niederländischen Nachbarn in Dinxperlo. Daher wird auch von dem Örtchen „Dinxperwick“ gesprochen.



Abb. 1: JUNGE UNI Logo

Das ist aber nicht das einzige Interessante an der Stadt im Westmünsterland: Für die mehr als 70.000 Bocholter gibt es viele **Sehenswürdigkeiten** und Aktivitäten, z.B. verschiedene **Sportvereine**, das Theater im Rathaus, das **historische Rathaus**, das **Kinodrom**, den ca. 69 ha großen **Stadtwald**, das ca. 74 ha große

Naherholungsgebiet um den Aasee mit einer Wasserfläche von 32 ha, das LWL-Industriemuseum **TextilWerk**, das **Handwerksmuseum**, die Musikschule, die Volkshochschule, die Stadtbibliothek und das



Abb. 2: Luftaufnahme von Bocholt

neue **Kulturquartier** beidseits der Bocholter Aa (kurz: kubaai) mit der großen, neuen Podiumsbrücke. Ein Veranstaltungshighlight im westlichen Münsterland ist die Bocholter **Herbstkirmes**, die viele Besucher aus Nah und Fern anlockt.

Für die jungen Menschen gibt es seit Januar 2018 ein besonderes Angebot: Die **JUNGE UNI** in Bocholt - und die lernst du jetzt kennen! Die JUNGE UNI ist eine Bildungseinrichtung der Stadt Bocholt. Sie



Abb. 3: Vorlesung an der JUNGEN UNI

wird im Projekt Leonardo da Vinci Innovation im Rahmen des **INTERREG-Programms Deutschland-Niederland** mitfinanziert. Alle Kinder und Jugendlichen aus der Stadt, dem Kreis, der Region und den



An der JUNGEN UNI darfst du deine eigenen Wünsche einbringen. Wenn du speziell an einem Thema forschen willst, kannst du das in einer MeTha-Arbeit (Mein Thema) machen.

MITTEL UND WEGE MIDDELEN EN WEGEN



Abb. 4: Exkursion zum CIVON Innovationszentrum in Ulfth, NL

grenznahen Niederlanden belegen **Vorlesungen, Seminare, Workshops und Exkursionen**. In der JUNGEN UNI heißen alle Teilnehmer **Studentinnen und Studenten**, wie an einer richtigen Universität. Die Studierenden blicken in die Welt der Wissenschaft, testen handwerkliche Aufgaben, **experimentieren, lernen und forschen**.

Den Schwerpunkt der Inhalte stellt der **MINT**-Bereich dar. MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Außerdem gibt es den Plus-Bereich mit kreativen Workshops, Weltkunde, sozialen Herausforderungen und vielem mehr. Der Semesterplan bietet interessante Themen für Neugierige: Eine App und **Roboter** programmieren, eine Homepage gestalten, mit Zahlen und Lebensmitteln zaubern, **Superkräfte** erforschen, soziales Engagement professionalisieren, Gummibärchen untersuchen, Freude an **Technik** umsetzen, 3D-Drucke erzeugen, VR-Brillen basteln, kreative Ideen in einem **Kunstwerk** verwirklichen, Techniken des Zeichnens lernen... Außerdem werden große **Forscherfragen** gestellt, z.B.: Wo ist der Wind, wenn er nicht weht? Woher kommt der Schall und wohin geht er? Haben Pflanzen Heimweh? Wie funktioniert ein Cola-Automat? Was haben eine Walflosse und ein Windrad miteinander zu tun?

Wusstest du schon: Das wirklich Besondere an der JUNGEN UNI ist, dass hier jedes Kind und jeder Jugendliche egal von welcher Schulform freiwillig und ganz ohne Noten- und Leistungsdruck ler-

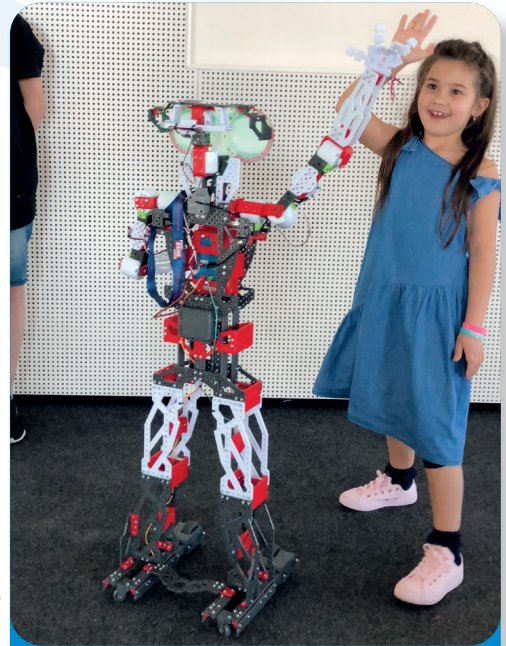


Abb. 5: Einen selbst gebauten Roboter programmieren

nen und forschen kann. Für die professionellen Dozentinnen und Dozenten zählt: Du musst dich für deine Themen interessieren und darfst in der JUNGEN UNI dein **Expertenwissen** zeigen und deinen Stärken und Bedürfnissen nachgehen. Hierbei wirst du unterstützt, denn an der JUNGEN UNI darfst du mitdenken, mitreden, Fragen stellen und ausprobieren!



Abb. 6: Auch Kunstwerke werden an der Uni gestaltet



In Bocholt kannst Du viel erleben – nicht nur an der JUNGEN UNI: Mache einen Spaziergang zum Aasee, besuche das TextilWerk oder genieße ein Eis vor dem Historischen Rathaus. Es gibt auch ein Theater und ein Kino!



Finde heraus, was das INTERREG-Programm Deutschland-Niederland ist. Beschreibe einige der Projekte.

13 - Viele Wege führen zum Ziel

Straßen und Wege - Wegen en paden

Von Enschede zum Wochenmarkt nach Münster fahren oder von Dülmen zum Schloss Slangenburg bei Doetinchem: Das funktioniert heute ohne Zwischenstopp. Erwachsene wie eure Großeltern kennen noch Schranken an den Staatsgrenzen, die **Schlagbäume**. Wer auf **Straßen** und **Autobahnen** zwischen Deutschland und den Niederlanden hin und her wollte, musste anhalten und erst den Pass zeigen. Auch in **Zügen** gab



Welcher Weg führt dich am schnellsten über die Grenze? Ein Fuß- oder Radweg, eine Straße oder Bahnlinie? Finde heraus, wie lange du für den Weg hin und zurück benötigst.

1

es eine Kontrolle der Personalausweise. Mit einem Vertrag, dem **Schengener Abkommen**, haben viele Staaten in Europa gleichzeitig diese Kontrollen abgeschafft. Zwischen Deutschland und den Niederlanden überqueren wir seit 1995 die Grenze einfach so. Bei **Lastwagen** oder **Schiffen** ist das anders. Über ihre Warenladungen verlangt ein **Zollamt** Auskunft.

Über viele **Wege** kommen wir heute direkt ans Ziel. Einer ist die **Bahnlinie** Münster-Enschede. Züge fahren schon seit 1875 auf dieser Strecke – mit einer



Abb. 1: Autobahn

Unterbrechung von etwa 15 Jahren. Im Jahr 2001 fiel dann die Entscheidung, die Strecke erneut in Betrieb zu nehmen. Seither verbinden Züge der „**Euregio-Bahn**“ wieder die Orte entlang der Linie.



Abb. 2: Euregio-Bahn in Münster-Häger

Schon lange bevor es Autos gab, war der **Bahnverkehr** wichtig für den Transport von Menschen und Waren. Wo keine Schienen lagen, kam die wirtschaftliche Entwicklung einer Region nicht richtig in Gang. Das war im Westmünsterland der Fall, das erst spät durch die Bahnstrecken von Oberhausen nach Rheine und von Dorsten über Borken ins niederländische Winterswijk **Handel** über die Schiene treiben konnte.

Dabei reicht das Geschäftemachen mit Stoffen und Kleidung viele Jahrhunderte zurück. Hier wurde zum Beispiel Baumseide, eine Mischung aus Leinen und Baumwolle, so gut verarbeitet, dass die Produkte auf der ganzen Welt gefragt waren. Der Name „**Baumwollstraße**“ setzte sich für diesen Standort der Textilindustrie durch. So heißt noch heute eine Straße. Gemeint ist aber, dass zwischen Enschede, Bocholt, Greven und Nordhorn viele Fabriken und Produktionsstätten zusammen eines der wichtigsten Zentren der Welt



Für die Pflege und den Erhalt der Straßen sind viele Menschen tätig. Welche Arbeiten könnten das sein? Falls ihr verschiedene Aufgaben bei einer Führung kennenlernen möchtet, hilft die Straßenmeisterei (www.strassen.nrw.de) in eurer Nähe weiter.

2

für Baumwollverarbeitung bildeten, beiderseits der Grenze. Diese Tradition ist bis heute sichtbar, zum Beispiel in den Namen von Kleidungsgeschäften. Die Brüder Clemens und August der **Familie Brenninkmeijer** aus dem Tecklenburger Land gründeten 1860 in den Niederlanden das Unternehmen „C en A“, das noch heute besteht.

Straße und „straat“, Weg und „weg“ sind sich als Wörter sehr ähnlich. Aber Achtung, es gibt doch Unterschiede: „Een straat“ ist eine gepflasterte Straße. „De wegen“ sind Verbindungen zwischen Standorten. Auch Bahn und „baan“ klingen gleich. Die Eisenbahn aber heißt auf Niederländisch ganz anders. Wie?



Die meisten Wege legen die Menschen in der EUREGIO mit **Kraftfahrzeugen** zurück, sagen Verkehrszähler. Auf den Straßen fahren also immer mehr Autos und Lastwagen, was zu Staus führen kann ⁶⁰ und häufig Reparaturen nötig macht. Die **Bundesstraße 54** verbindet das Münsterland mit den Niederlanden und geht dort in die **Nationalstraße 35** und die **Autobahn 35** über. Auch eine Autobahn



Wie aus Baumwolle Stoffe und Kleidung entstehen, lässt sich in einem Museum an der „Baumwollstraße“ erleben. Das TextilWerk Bocholt bietet spezielle Führungen und Workshops für Schulklassen an: www.textilwerk-bocholt.lwl.org.



Für deine Radtour in der EUREGIO kannst du einen Routenplaner des Landes Nordrhein-Westfalen verwenden. Plane deine besondere Fahrt: www.radroutenplaner.nrw.de



Finde heraus, welche Orte die Baumwollstraße heute verbindet.

durchzieht die EUREGIO. Ihr deutscher Abschnitt reicht als A30 vom Kreuz Lotte/Osnabrück bis zum Grenzübergang Bad Bentheim und ⁶⁵ wird in den Niederlanden zur A1. Diese Straßen haben auch einen europäischen Namen. Die **A30/A1** ist Teil der **Europastraße 30**, die auf dem europäischen Festland von den Niederlanden bis nach Russland im Osten führt.



Abb. 4: Autobahnbaustelle

Auch eine rein deutsche Autobahn hat für die Niederlande eine ⁷⁰ besondere Bedeutung. Die **A31** ist 204 Kilometer lang, verbindet das Ruhrgebiet über das Münsterland mit der Nordsee und verläuft parallel zur niederländischen Grenze. Um die Autobahn bis 2004 fertigstellen zu können, bezahlten die Niederlande sogar einen Teil der Baukosten. Dies zeigt, dass über die Grenzen hinweg Firmen und ⁷⁵ Staaten an gut ausgebauten Verkehrswegen interessiert sind. So können Menschen und Waren schnell und ohne Umwege an ihr Ziel gelangen.



Abb. 5: Zuganzeiger in Enschede



Abb. 3: Euregio-Bahn bei Nacht



Abb. 6: Bundesstraße B54

14 - Immer im Bilde

TV, Radio und Zeitungen - TV, radio en kranten

Zu Hause läuft der **Fernseher**. **Nachrichten** aus fernen Ländern sind zu sehen. Das **Radio** in der Küche sendet Beiträge aus der Hauptstadt. Solche Medien fassen wir unter dem Begriff **Rundfunk** zusammen. Die „großen“ Sender kümmern sich in der Regel auch um größere Zusammenhänge in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Sport. Schafherden, die auf einem Hügel im niederländischen Ommen weiden, gehören eher selten dazu.



Abb. 1: Der Radio- und Fernsehsender RTV Oost in Hengelo

Aber es gibt **Berichte** über das, was bei uns nebenan passiert. Beiträge über eine Firma aus Bocholt, die Ohrmarken herstellt. Kühe auf der ganzen Welt und sogar See-Elefanten vor den Falkland-Inseln sind mit den Marken gekennzeichnet. Es gibt **Nachrichten** über das Geld, das die Stadt Enschede pro Jahr zum Beispiel für das Reparieren von Straßen und den Bau von Schulen ausgibt. Andere **Reportagen** zeigen, dass auch Tiere und Trecker beim Warendorfer Volksfest „Fettmarkt“ zu sehen sind. Um solche Ereignisse kümmern sich zum Beispiel die Sender **RTV Oost** oder das **Studio Münster** des Westdeutschen Rundfunks (**WDR**) mit ihren lokalen Radio- und Fernsehteams.



Abb. 2: Eine Journalistin im Studio spricht „live“ mit einem Kollegen vor Ort

Was heute passiert, liefern uns **Zeitungen** über ihre Nachrichten und Berichte meistens erst am nächsten Morgen ins Haus. Andere auf Papier gedruckte Medien erscheinen vielleicht einmal pro Woche oder Monat. Fernsehen und Radio besitzen den Vorteil, sehr schnell oder sogar zeitgleich („live“) senden zu können. Dazu sind die Sendungen inzwischen auch über das **Internet** zu sehen. Haben wir einen Beitrag verpasst, ist er dort meistens noch sehr lange zu finden. Um all das leisten zu können, verfügen Rundfunksender über eine moderne technische Ausrüstung und Menschen in den **Redaktionen**, die **Journalismus** als Beruf erlernt haben. Aber auch Zeitungen werden schneller. Wie Rundfunksender berichten auch



Abb. 3: Viele Menschen arbeiten „hinter“ der Kamera, in der Technik

TV ist eine Abkürzung und bedeutet „Fernsehen“. „Tele“ ist aus dem Griechischen (fern), „vision“ kommt vom lateinischen Wort „videre“ für sehen. Television verwenden wir im Deutschen, „televisie“ heißt es auf Niederländisch.



MITTEL UND WEGE MIDDELEN EN WEGEN



1

Finde heraus, welche Beiträge oder Videos über deine Stadt gerade im Internet zu sehen sind. Haben Rundfunksender oder Zeitungsredaktionen diese hergestellt oder Privatleute wie du und ich?

sie über ihre **Website**, soziale Netzwerke und Video-Plattformen im Internet mit Artikeln und sogar Videos.

Für **Fernsehberichte** sind häufig Teams mit Übertragungswagen, Kame-



Abb. 5 und 6: So sieht es im Studio bei einer Radio- (l) oder Fernseh- (r) aus



2

Stelle ein Team zusammen, das einen Bericht über euren Schulhof anfertigt. Welche Aufgaben sind zu verteilen und welche Aufnahmegeräte (Digitalkamera mit Videofunktion, Smartphone mit Video- oder Sprachrekorder) stehen euch zur Verfügung?

ra und Mikrofon unterwegs. **Radiobeiträge** sind dagegen oft von einem einzigen Menschen hergestellt. Auch wenn wir ihnen nur wenige Minuten zuhören oder zusehen können, arbeiten sie oft mehrere Stunden an ihrem Beitrag. Das 50 Geld, das **Reporterinnen** und **Kameramänner** verdienen, kommt zu einem Großteil von uns allen – über **Rundfunk-**

gebühren. Diese Sender heißen „**öffentlich-rechtliche**“. Sie müssen für das Geld ein besonders gutes Programm senden. Ausschließlich 55 Spielfilme dürfen sie also nicht zeigen. Das gilt auch für die öffentlich-rechtlichen Sender in den Niederlanden. Dort sind 13 besondere Sender auf die Regionen verteilt, RTV Oost ist die Station in Overijssel. Für RTV Oost arbeiten über 100 Menschen mit festen Verträgen. Wer in der Technik aushilft oder ab und zu einen Beitrag liefert, zählt 60 zu den etwa 50 freien Mitarbeitenden.

Nicht alle Sender bekommen Rundfunkgebühren. „**Radio WMW**“ (Landkreis Borken) oder „**Antenne Münster**“ verdienen ihr Geld mit **Werbung**. Diese ist zwischen den Radioberichten zu hören. Solche 65 Sender nennt man „private“ oder „**kommerzielle**“ Anbieter. Auf deutscher Seite senden zudem „Radio RST“, „Radio Kiepenkerl“ und „Radio WAF“ (für die Landkreise Steinfurt, Coesfeld und Warendorf) aus unseren Städten und Gemeinden. In den Niederlanden gibt es auch lokale Radiosender, die nicht privat und durch Werbung finanziert sind. Dazu gehört der Sender „Radio 350“ aus Rijssen-Hol- 70 ten. Er sendet auch ein Fernsehprogramm („TV 350“).



Abb. 4: Ein Radioreporter im Gespräch



Wie groß ist eigentlich eine Fernsehkamera? Wer spricht die Nachrichten im Radio? An einem Vormittag pro Woche erklärt RTV Oost all das seinen Gästen bei Führungen durch den Sender. Sie sind auf Niederländisch:

www.rtvooost.nl/educatie.



Neue Nachrichten aus deiner Umgebung bieten Radio- und Fernsehsender auch auf der jeweiligen Website, zum Beispiel

www.antennemuenster.de, www.rtvooost.nl,
www.wdr.de/fernsehen/lokalzeit/muensterland.

15 - Von der EUREGIO in die ganze Welt

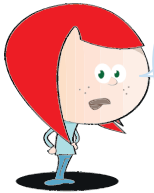
Flughafen - Luchthaven Münster/Osnabrück

Zu Fuß gehen, Fahrrad, Auto und Bahn fahren – oder das **Flugzeug** nehmen. Wir haben viele Möglichkeiten, von A nach B zu kommen. Rund eine Million Menschen pro Jahr fliegt vom oder zum Flughafen Münster/Osnabrück, kurz: **FMO**.

Beim Blick in die großen Empfangshallen des Flughafens in **Greven** sind oft Familien mit Rollkoffern zu erkennen.

10 Darin ist meist Gepäck für einen **Urlaub** 25

Bei den beiden Wörtern „vliegtuig“ und Flugzeug ist schnell zu erkennen, dass sie dasselbe bedeuten. Ist das bei Flughafen im Niederländischen wohl ähnlich? Rate zuerst und finde es dann heraus.



im Ausland. Vom FMO aus geht es zum Beispiel nach Spanien, Griechenland, 35 Ägypten und in die Türkei. Auf den Weg zum Flugzeug machen sich auch viele 15 **Geschäftsleute**, die für ein Arbeitstreffen in Berlin, Frankfurt oder München oft nur eine Aktentasche mitnehmen.

An Bord des Flugzeugs sind Servicekräfte der Fluglinien und natürlich **Pilo-**



Nenne drei Städte oder Länder, in die du gerne fliegen möchtest. Finde heraus, wie lange der Flug dauern würde. Überlege, wie lange du dafür mit dem Auto oder dem Zug brauchen würdest.

tin oder **Pilot** für die **Reisenden** zuständig. Am Flughafen selbst arbeiten viele Menschen in anderen wichtigen Berufen. **Lotsen** heißen diejenigen, die aus dem **Kontrollturm** („Tower“) heraus den Flugzeugen die Erlaubnis zum Starten oder Landen geben. Auf dem **Rollfeld** weisen Menschen den Flugzeugen den Weg. Busse und Transporter bringen Fluggäste und Gepäck zu den Maschinen. In den **Abfertigungshallen** überreichen Frauen und Männer **Flugtickets**, nehmen Gepäck entgegen oder kontrollieren Passagiere. Es gibt auch Geschäfte, die Essen und Getränke, Bücher, Zeitschriften und Andenken anbieten. Und dazu achten Fachleute der Informationstechnologie darauf, dass die vielen modernen Computer in den Flugzeugen und am Flughafen funktionieren.



Abb. 1: Tower

Für die EUREGIO besitzt der FMO eine besondere Bedeu-



Finde heraus, welche verschiedenen Flugzeuge es gibt. Eine Art kommt sogar ohne eigenen Motor aus!



Abb. 2: FMO Flughafen Münster/Osnabrück

40 tung, weil er der einzige Flughafen der näheren Umgebung ist. Auch für viele Menschen im niederländischen Grenzgebiet ist er am schnellsten zu erreichen, weil das vorhandene Flugfeld im 70 Kilometer entfernten **Enschede** weiter nicht genutzt wird. Für den FMO ist dies eine gute Nachricht. Zu viele Regionalflughäfen in der Nähe würden sich gegenseitig die Passagiere wegnehmen, lautet eine Befürchtung. Der FMO steht zum Beispiel bereits im Wettbewerb mit den Flughäfen Paderborn-Lippstadt und Dortmund.



Abb. 3: Flugzeug auf dem Rollfeld

Auch Flughäfen versuchen, mehr Geld einzunehmen als auszugeben. Der FMO versucht das seit Anfang der 1970er Jahre. Das ist wichtig für die Kommunen und Landkreise im Münsterland und südlichen Niedersachsen, denen der Flughafen gehört. Bisher müssen sie die Verluste des FMO bezahlen. Mehr Geld bliebe übrig, sagen 50 sie, wenn viele Menschen fliegen. Wichtig sei aber auch, dass genügend **Fluggesellschaften** mit ihren Flugzeugen den FMO nutzen und dafür eine Art Miete bezahlen.

55 Damit ab Greven mehr Menschen fliegen, sind immer wieder neue **Flugziele** im Gespräch. Große Jets könnten auch Ziele in Amerika, Australien oder Asien anfliegen. Schwere Frachtmaschinen könnten Waren von und nach Greven transportieren. Die **Start- und Landebahn** in Greven ist aber mit 2.000 Metern zu kurz für größere Flugzeuge. Über eine Verlängerung der Startbahn diskutieren immer 60 wieder Menschen aus Politik, Wirtschaft, **Umweltschutz** und auch aus den Orten rund um den Flughafen. Sie überlegen nicht nur, was eine längere Startbahn kosten würde. Sie prüfen ebenfalls, ob das gut für die Umwelt wäre oder der Fluglärm zu groß würde.

65 Im Augenblick gibt es keine Entscheidung, die Startbahn am FMO zu verlängern. Dennoch ist die weite Welt von Greven aus zu errei-



Abb. 4: Servicewagen und Busse

70 chen, sofern man einen der mehrmals täglich angebotenen Flüge nach Frankfurt oder München nimmt und dann umsteigt. Von den Großflughäfen dort sind Ziele auf allen Kontinenten zu erreichen.



3

Zeichne das Innere eines Flugzeugs. Wie stellst du dir das Cockpit vor, in dem die Pilotin oder der Pilot sitzen?



4

Finde fünf Flughäfen heraus, die am nächsten zu deinem Zuhause liegen.



Den Flughafen Münster/Osnabrück kannst du besichtigen. Er bietet Führungen für Erwachsene und Kinder an:

www.fmo.de/mein-fmo/flughafenfuehrung/.



Mehr Infos über den International Airport Münster/Osnabrück findest du auf www.fmo.de. Bilder und Daten von Flugzeugen (Suche nach Typ und Fluggesellschaft möglich) gibt es auf www.airliners.net & www.flugzeugbilder.de.

16 - Straßen für Schiffe

Wasserstraßen - Waterwegen

Straßen sind für alles gemacht, was Räder hat. Das stimmt, wenn wir an Autos, Lastwagen oder Fahrräder denken. Es gibt aber auch Straßen für Schiffe:
5 **Wasserstraßen**. Sie heißen **Kanäle** und sind von Menschen gebaut. Natürliche Wasserläufe nennen wir **Flüsse**. Wie ihr Name andeutet, fließt das Wasser darin. In Kanälen bewegt es sich kaum, es
10 „steht“.

Warum legen wir Wasserstraßen an? Aus dem gleichen Grund wie Straßen



Finde heraus, welcher Kanal am nächsten zu deinem Zuhause liegt.

aus Asphalt. Um Orte zu verbinden,
15 Menschen oder Waren an ihr Ziel zu bringen. Auf **Kanälen** und **Flüssen** fahren bis zu 135 Meter lange **Binnenfrachtschiffe**. „Binnen“ bedeutet: Sie fahren meist innerhalb eines Landes oder Kon-



Abb. 1: Schleuse Gleesen bei Emsbüren, Dortmund-Ems-Kanal

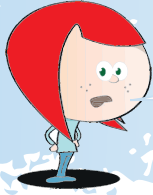


Abb. 2: Mittellandkanal, Schleuse Anderten bei Hannover

20 tinenten. Auf dem **Meer** sind größere **Containerschiffe** unterwegs, sie beliefern die ganze Welt auch mit Kleidung oder Smartphones aus Asien. Die „flachen“ Binnenfrachtschiffe können sehr viel mehr Autos, Kohle, Holz oder Steine zum Bauen laden als der größte Lkw.

25 Kanäle sind besonders für Orte wichtig, die an keinem großen Fluss liegen. Nur weil es den **Dortmund-Ems-Kanal** gibt, können Schiffe ihre Fracht zum Beispiel bis mitten in die Stadt Münster liefern. Von Münster aus kann ein Schiff theoretisch alle Kontinente der Erde erreichen. Das liegt daran, dass Kanäle ein großes **Wasserstraßennetz** bilden und durch Anschlüsse an Flüsse sogar bis ins Meer führen. Münster ist über den Dortmund-Ems-Kanal bei Hörstel mit dem **Mittellandkanal** verbunden. Dieser Abzweig heißt „Nasses Dreieck“. Der Mittellandkanal ist mit 321 Kilometern der längste Kanal Deutschlands und verbindet unsere Region über weitere Kanäle
30 und Flüsse mit Polen und der Ostsee. Der Dortmund-Ems-Kanal ist zwischen Dortmund und Papenburg 223 Kilometer lang und geht in den Fluss Ems über. Die Ems ist dann das Verbindungsstück der EUREGIO mit der Nordsee. Auch der **Twentekanaal** in den Niederlanden führt von Enschede über 47 Kilometer zum Fluss Geldersche
35 IJssel und dann über das IJsselmeer in die Nordsee. Er besitzt einen Abzweig nach Almelo. Dadurch sieht der Kanal auf einer Landkarte wie ein Y aus.

Auch Schiffskapitäninnen und -kapitäne freuen sich über Abkürzungen auf ihren Straßen. Mit einer Verbindung zwischen Twentekanaal und Mittellandkanal ließe sich Zeit sparen. Dafür wäre ein 50



Sie sind sich fast so ähnlich wie Zwillinge: die Wörter „water“ und Wasser sowie die Wörter „schip“ und Schiff.

MITTEL UND WEGE
MIDDELEN EN WEGEN



Abb. 3: Binnenschiff

Kilometer langer Kanal neu zu bauen. Eine Milliarde Euro für den Bau möchte aber im Moment niemand ausgeben.

Erst wenn Kanäle fertig gebaut sind, darf Wasser hinein. Das 50 stammt aus Flüssen oder Talsperren. Ein besonderes Schauspiel mit steigendem und sinkendem Wasserspiegel bieten **Schleusen**. Sie helfen Schiffen an solchen Orten weiter, die unterschiedlich hoch liegen. Zuerst fährt ein Schiff in eine Kammer ein. Dann schließt sich hinter ihm die Wand. So wird die Schleuse zum „Aufzug“. Soll das 55 Schiff nach oben, läuft mehr Wasser in die Kammer hinein. Soll es nach unten, läuft Wasser ab. Zu sehen ist dies an der Schleuse Delden im Twentekanaal oder in der Schleuse Münster. Hier dauert es 25 Minuten, bis ein Schiff den Höhenunterschied von 6,2 Metern bewältigt hat und weiter fahren kann. 60

Auf den Kanälen fahren auch kleine Motorboote. **Rudervereine** trainieren hier. Viele Wege neben den Kanälen eignen sich für **Spaziergänge**, Dauerläufe und **Radtouren**. Somit sind Kanäle vermutlich die einzigen Straßen, an denen viele gerne ihre Freizeit verbringen.



Möchtest du selbst einmal ein Schiff durch eine Schleuse fahren? Mit dieser Trickanimation geht das:
www.pragmasoft.be/carnets/geo/ecluse/Ecluse.html



Direkt an der Schleuse Münster liegt die „Schaustelle Kanal“. Dort können Schulklassen alles über den Dortmund-Ems-Kanal erfahren und auch sehen, wie eine Schleuse funktioniert:
www.wsa-westdeutsche-kanale.wsv.de.



Abb. 4: Hinweisschild für Fußgänger und Radfahrer am Kanal

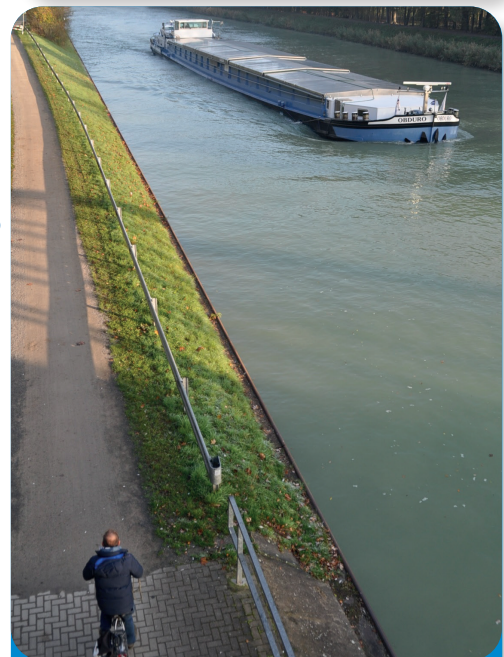


Abb. 5: Fahrrad fahren neben dem Kanal



Eine Straße in Münster heißt Max-Klemens-Kanal. Finde heraus, woher der Name kommt.

17 - Grenzübergreifende Naturgebiete

Venn und Moor - Venen en veen

„Schaurig ist's übers Moor zu gehen“ – so beginnt ein Gedicht von Annette von Droste Hülshoff, der bekannten Dichterin des Münsterlandes. Für die Menschen war das **Moor** über Jahrhun-

25 Aus abgestorbenem, Wasser durchtränktem Pflanzenmaterial bildete sich **Torf**. Die Entstehung des Torfs ging nur sehr langsam voran. So wuchs die Torfschicht jährlich nur um 1 mm. Im Laufe der Jahrhunderte wuchs das Moor über den Grundwasserspiegel hinaus und so entstanden von Niederschlägen gespeiste Hochmoore. Die Pflan-



Abb. 1: Industrieller Torfabbau

derte ein unheimlicher und bedrohlicher Ort. Das Hochmoor, auch **Venn** genannt, ist ein sehr feuchtes Gebiet mit Seen, Feuchtwiesen und morastigen Stellen, in denen man tief einsinken kann. Das kann lebensgefährlich sein.

10 Im EUREGIO-Gebiet existierten vor ca. 100 Jahren noch riesige undurchdringliche **Hochmoorgebiete**. Die Menschen bauten hier in früheren Jahren Torf ab. Hierdurch verschwand auch eine einzigartige Tier- und Pflanzenwelt. Heute gibt es Bemühungen, diese zu renaturieren.

15

20 Die ausgedehnten Moore im EUREGIO-Gebiet entstanden in der Zeit 6.000 bis 3.000 v. Chr. in Bereichen mit oberflächennah anstehendem **Grundwasser**.

30 zen im Hochmoor sind **Heiden**, Sauergräser, Biesen, Schwarz-Erlen und vor allem schwammartige **Torfmoose**. Ihr Stoffwechsel schafft eine saure und nährstoffarme Umgebung, die nur spezialisierten Arten das Überleben ermöglicht. Die Moore der Grenzregion wurden durch massive **Entwässerung** und das Stechen des Torfs überwiegend als Brennmaterial stark verändert.

Seit dem 16. Jahrhundert wurde in den Niederlanden die **Moorbrandkultur** gepflegt, die später auch nach Nordwestdeutschland, also ins EUREGIO-Gebiet kam. Die Hochmoorflächen wurden vor



Zusätzliche Informationen über Moore sind u.a. zu finden unter:

www.youtube.com/watch?v=3ismdtLyP7A

www.flamingoroute.com


www.aktion-moorschutz.de/moor-infos/nutzung/torfabbau

www.nabu.de/natur-und-landschaft/moore

<https://de.wikipedia.org/wiki/Torf>

dem Winter flachgründig entwässert. Im Frühjahr wurden sie in Brand gesteckt und in die noch heiße **Asche** wurde Weizen, Hafer und Buchweizen gesät. Nach 6 Jahren folgte eine 30ig-jährige **Bra-**
che. In diesen Gebieten entstanden schon 1630 sogenannte **Fehn-**
kolonien, Ansiedlungen von Menschen, die die Moore nutzten. Allerdings wurde dieses Verfahren 1923 verboten wegen der Rauch-
belästigung und den im Rauch enthaltenen Giftstoffen.

mit Segelschiffen als Brennmaterial an
Orte zu bringen, wo er gebraucht wur-
de. Dies geschah vom 15. bis Ende des
19. Jahrhunderts und in Notzeiten des
20. Jahrhunderts. Besonders der Ener-
giebedarf der Textilindustrie führte ab
1840 zu einer systematischen **Entwäs-**
serung und **Abtorfung**. Mit einfachen
Werkzeugen wie dem Spaten wurde der
Torf gestochen, eine schwere Arbeit von
dem auch das Lied der **Moorsoldaten**
erzählt. Erst später wurden Fräsen und
Maschinen eingesetzt, die die Arbeit
erleichterten. Durch diesen massiven
Abbau kam das Moorwachstum zum
Erliegen und Birken, Pfeifengras und
Heide setzten sich großflächig durch.
Heute stehen die verbliebenen Moore
unter **Naturschutz** und bieten einen be-
deutenden Lebensraum für seltene Tier-
und Pflanzenarten.




1 Erstelle eine Liste der Venngebiete (Größe, Besonderheiten, Lage) im deutsch-niederländischen EUREGIO-Bereich.

Es wurden schiffbare **Kanäle** und **Wicken** gegraben, um die Moore zu entwässern und **Schwarztorf** zu stechen, zu trocknen und dann

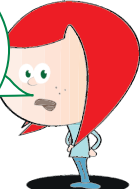
70 Von Suderwick im Süden des Kreises bis zum Gildehauser Venn in Niedersachsen finden sich zahlreiche kleinere und größere **Restmoore**, die als **Natur-**
schutzgebiete erhalten wurden. Oft-
mals liegen sie direkt an der Grenze, so
dass sich niederländische und deutsche
Venngebiete ergänzen. Ganz im Norden
im Dreiländereck Nordrhein-Westfalen,
Niedersachsen und Overijssel liegt das
Freizeitparadies Dreiländersee. Eine
Halbinsel am Nordufer des 29 Hektar
großen Grundwassersees und ausge-
dehnte Flächen weiter östlich bilden



Abb. 2: Großer Brachvogel



2 Lege eine Bildersammlung der für die Venngebiete typischen Tier- und Pflanzenarten an und erstelle ein Plakat.



Das Moor heißt auf Niederländisch „het veen“, die Heide ist „de heide“. Das Hochmoor wird auch als Venn bezeichnet – was wiederum mit „de venen“ (plural) übersetzt wird.

das 62 Hektar große Naturschutzgebiet **Rüenberger Venn**. Eine Besonderheit sind die vielen nährstoffarmen Gewässer, die zum Teil alte **Heideweier** darstellen. Sie bieten damit einen speziellen Lebensraum für bemerkenswerte Tier- und Pflanzenarten.

Das **Burlo-Vardingholter Venn** in Burlo liegt an der **Flamingo Route** und ist 25 km von Bocholt entfernt. Die 3,2 km lange Rundwanderung verläuft teilweise auf einem 1983 zur Wiedervernässung gebauten Damm. Mittlerweile haben sich angrenzende Handtorfstiche wieder mit Wasser gefüllt und das Moor be-



Abb. 3: Torfmoos Sphagnum falix

ginnt erneut zu wachsen.

Das **Zwillbrocker Venn** bei Vreden ist ein Wald-, Moor-, Feuchtwiesen- und Gewässergebiet im Kreis Borken unmittelbar an der Grenze zu den Niederlanden. Bodenfunde belegen, dass die Region am Rande des Venns bereits in der **Altsteinzeit** von Menschen besiedelt war. Ursprünglich wurde im Venn Torf abgebaut. Zurück blieb ein flacher See, an dem sich heute 100 verschiedene heimi-



Recherchiere die Bedeutung des Torfabbaus früher und heute! Finde heraus, ob heute noch Torf benötigt und abgebaut wird.

sche Tierarten angesiedelt haben. Zugvögel, aber auch Libellen, Amphibien, Frösche und Echsen haben ihren Lebensraum gefunden. Eine Besonderheit ist die Ansiedlung einer großen Lachmöwenkolonie und der weltweit nördlichste Brutplatz für **Flamingos**. Die **Biologische Station Zwillbrock** kümmert sich in diesem Gebiet um den Naturschutz. Viele seltene Pflanzen und Tiere sind hier mittlerweile zu Hause.



Abb. 4: Brenntorf - Torfstücke im Museum Gützkow



Suche und lies das Gedicht von Anette von Droste Hülshoff „Schaurig ist`s übers Moor zu gehen...“ und beschreibe die Stimmung.

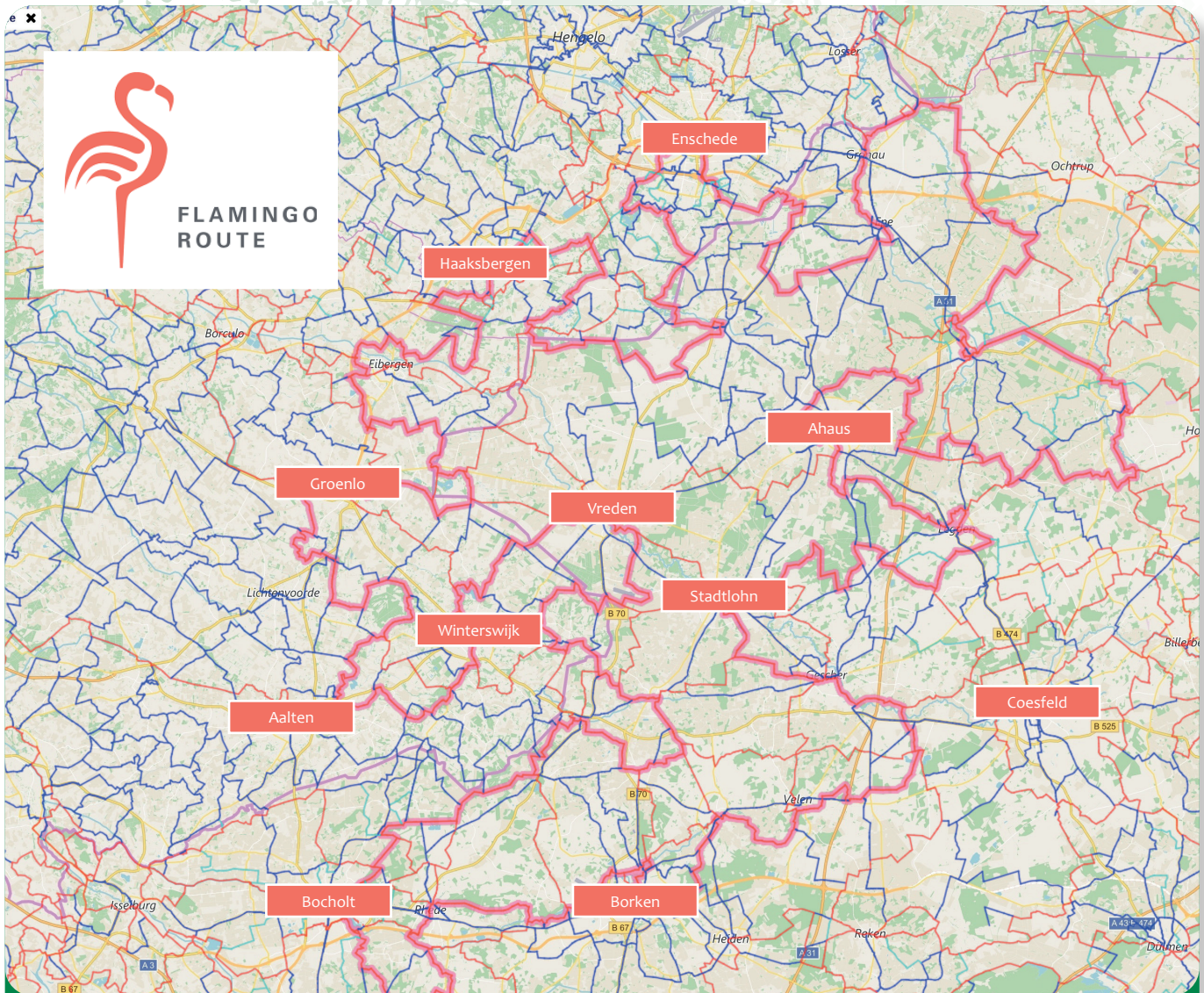


Abb. 5: Karte der Flamingo Route (www.flamingoroute.com)



Viele Orte sind einen Besuch wert! Dazu zählen u.a. die Biologische Station Zwillbrock (www.bs-zwillbrock.de), das Moormuseum „Veenpark“ in Barger Compasuum, der Naturpark Bargerveen, das Torfmuseum Gescher und Naturschutzgebiet Fürstenkuhle.



Abb. 6: Chileflamingos und Lachmöwen am Zwillbrocker Venn

18 - Handelsweg, Wasserweg und Wirtschaftsraum

Der Fluss Berkel - De rivier Berkel

Die Berkel war bis ins 19. Jahrhundert ein wichtiger Handelsweg, Wasserweg und Wirtschaftsraum. **Stromabwärts** wurden Sandstein, Holz und Töpferwaren verschifft. Gestein, Torf, Kacheln, 5
Genever und Waren wurden aus den niederländischen Kolonien **flussaufwärts** gehandelt.

10 Die Berkel entspringt zwischen Notuln-Darup und Billerbeck in den Baum-



Wie tief ist die Berkel? Welche Gesamtlänge hat die Berkel? Finde ein weiteres Beispiel für diese Entfernung. ?

bergen. Sie ist ein Nebenfluss der IJssel, der wiederum vom Rhein abzweigt. Nach 115 km mündet bei Zutphen die 15
IJssel in das **Ketelmeer** und im weiteren Verlauf als **Zwarte Water** in das **IJsselmeer**. Die Berkel verläuft durch naturbelassene Regionen und durchfließt Coesfeld, Gescher, Stadtlohn und Vreden, 20
bevor sie die Niederlande (Eibergen, Borculo, Lochem und Zutphen) erreicht. 35

Das schöne Buch „Berkel - Mein Leben als Fluss / Mijn leven als rivier“ von Doris Röckinghausen ist sogar zweisprachig! Die Autorin hat auch großes Interesse, um mit Kindern zum Thema „Berkel“ zu arbeiten. Bei Interesse an Lesungen und weiteren Aktivitäten darf sie gerne kontaktiert werden:
info@wortart-roeckinghausen.de.

Die Berkel ist bis zu 12 Meter breit, 0,5 bis 2 Meter tief und durchschnittlich 17° C warm. Insgesamt erreicht sie 50
25 einen Höhenunterschied von 118 Meter

(Deutschland 97 Meter, Niederlande 21 Meter). Sie ist einer der letzten natürlich erhaltenen **Sandbäche** im westlichen Münsterland.

Auch an der Berkel wird **Natur- und Artenschutz** groß geschrieben. Das ist wichtig, denn nach langer Abwesenheit ist der **Fischotter** (*Lutra lutra*) wieder zurückgekehrt. Seit 2010 gibt es zum Monitoring des Fischotters im Westmünsterland eine Arbeitsgruppe

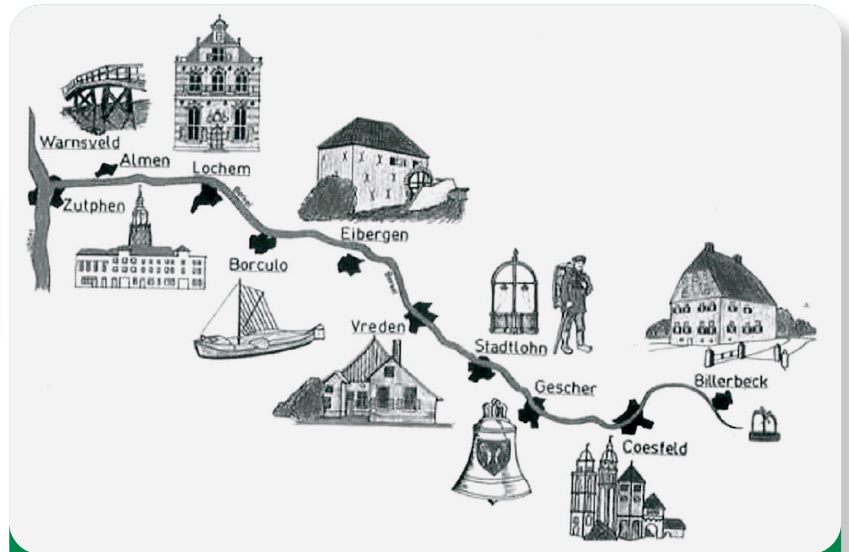


Abb. 1: Die Berkel: Wasserweg und Wirtschaftsraum

der drei Biologischen Stationen Biologische Station Kreis Recklinghausen, Naturschutzzentrum Kreis Coesfeld und Biologische Station Zwillbrock, um die Ausbreitung des Fischotters dokumentieren zu können und mehr über sein Verhalten und seine Entwicklung in der Region zu erfahren.

Die Autorin **Doris Röckinghausen** hat mit ihrem deutsch/niederländischen Buch „**Berkel - Mein Leben als Fluss / Mijn leven als rivier**“ eine echte Liebeserklärung an den Fluss Berkel geschrieben. Das Buch wurde sogar für den Preis „Beste Boek Achterhoek en Liemers 2016“ nominiert. Hier ein kleiner Textauszug, der Lust aufs Lesen machen soll:

45 „Liebe Flussfreunde! Mir ist ja schon Vieles passiert. Aber noch nie sind sie mir mit Kamera, Pinsel und Stift so nahe gekommen wie im letzten Jahr. Sie fanden mich, wo ich mich versteckte, sie blieben, wenn ich sie nass machte und durchquerten mich auf der Suche nach den schönsten Momenten. Auch in Städten geht es an meinen Ufern derzeit turbulent zu. Hier vermessen und berechnen sie mich, lassen Baufahrzeuge anrollen und ebnen Böschungen, verschönern Plätze

und Häuser, denn – Ihr sollt Euch wohlfühlen, wenn ihr mich besucht. So viel Aufmerksamkeit bin ich nicht mehr gewöhnt.

Es ist schon lange her, dass Schiffe und Flöße auf mir zwischen Achterhoek und Münsterland hin- und hergefahren, ja manchmal sogar gesegelt sind. Da war was los! Träumereien, Tanz und Theater habe ich erlebt. Vor zweieinhalb Jahrhunderten bereiteten sie mir sogar den Weg bis nach Coesfeld – quasi bergauf. Das funktionierte, war



Abb. 3: Berkelzomp – Klassenausflug der St. Norbertschule, Vreden



Abb. 2: Der Weg der Berkel

aber für Schiffer und Flößer sehr mühselig. Irgendwann führen dann die Eisenbahn und immer mehr Motorfahrzeuge. Da wurde es an meinen Häfen und Lagerplätzen still. Zugegeben, da wo ich groß und stark bin, breitete ich mich gerne über das Land aus und ärgerte die Leute.“

(Röckinghausen, Doris und Martin (Fotograf) Timm: Berkel - Mein Leben als Fluss / Mijn leven als rivier; Coesfeld, wortART roeckinghausen, 2016.)



Schau dir den Film „Die Berkel“ von Anna Schlottbohm und Willem Kootstra (berkel-film.org) an. Finde dann heraus, wo „die Berkel“ Deutschland mit den Niederlanden verbindet? Für wen ist die Berkel wichtig?



Über das „Forum Bildungsberkel“ (Suchfunktionen „nachhaltige Umweltbildung Bildungsberkel“ benutzen) ist auf folgenden Webseiten mehr zu erfahren:
www.bszwilbrock.de,
www.deutschland-nederland.eu
www.ibp-ev.de.



Auf und entlang der Berkel kann man viel machen! Mit dem Rad (stadtmarketing-vreden.de). Kanufahrten in Vreden (Kanu Sport Verein Vreden). Die „Stichting Berkelzomp“ (www.stichtingberkelzomp.nl) bei Eibergen ermöglicht tolle Bootsausflüge. Besuche das grenzüberschreitende Berkelfestival (www.berkelfestival.eu) und das niederländische Wassermuseum in Arnhem (www.watermuseum.nl).



Abb. 4: Fischotter



Welche Lebewesen befinden sich u.a. in der Berkel? Welches Lebewesen war beinahe an der Berkel ausgestorben?

19 - Die Baumberge im westlichen Münsterland

Eine Hügellandschaft - Een heuvellandschap

Es ist schon sonderbar, dass man eine **Hügellandschaft**, deren höchste Erhebung nur 187 Meter hoch ist, als Berge bezeichnet! Berge sind in unserer Vorstellung eigentlich hoch und felsig, wie z.B. die Alpen. Aber wenn man in der sonst flachen Landschaft des Münsterlandes die Baumberge schon von weitem sieht, kommt einem die Bezeichnung „**Berge**“ doch passend vor, besonders, weil hohe Buchenwälder sie bedecken und sie noch höher erscheinen lassen.

Die Baumberge haben neben anderen Besonderheiten eine besondere **Geologie**, die sie zu einer **Wasserscheide** zwischen den Flüssen Lippe, Ijssel, Vechte und Ems macht. Es gibt 25 Einzelquellen und 20 **Quellgebiete** (z.B. die Hexenquellen). Das Wasser der verschiedenen Quellen kann in alle Himmelsrichtungen abfließen und speist z.B. die Flüsse Berkel (sie fließt nach Westen und mündet in den Niederlanden in die Ijssel), die Steinfurter Aa (sie fließt nach Norden) und die Münstersche Aa (sie fließt nach Osten). Die Baumberge bilden außerdem einen wichtigen **Wasserspeicher** für das Münsterland. In den Quellen wurden seltene **Kleinlebewesen** und echte **Grundwassertiere** gefunden, die klein, augenlos und durchscheinend weißlich aussehen. Sie kamen aus der Tiefe mit dem Quellwasser hoch.

Die **Entstehungszeit** der Baumberge war vor 75 Millionen Jahren. Damals bedeckte ein tropisches Meer das heutige Münsterland und die heutigen Kalksteinschichten wurden in dieser Zeit hier abgelagert. Über das Land, das langsam trocken wurde, herrschten die



In welchem Erdzeitalter entstanden die Baumberge? Lese den Text und schlage im Erdkundebuch nach.

Dinosaurier. Ein riesiger **Ammonit** aus dieser Zeit wurde am Coesfelder Berg gefunden. Es bildeten sich dicke **Sandsteinschichten**. Sie liefern seit

mehr als 1.000 Jahren den für Bauten sehr begehrten **hellgelben Sandstein**. Der Dom und das Rathaus zu Münster sowie der Dom zu Billerbeck wurden z.B. aus diesem Sandstein gebaut, der auch gut geeignet ist, Figuren und Zierornamente aus ihm zu gestalten. Im **Sandstein-Museum** in Havixbeck gibt es vieles zu diesem Material zu entdecken.

Heute sind nur noch zwei **Steingruben** in Betrieb, alle anderen sind bewusst stillgelegt. Die Natur durfte sie mit ihren Pflanzen und Tieren wieder zurückerobern. Große Teile der Baumberge sind heute **Naturschutzgebiete**. Dort leben z.B. die seltenen **Feuersalamander**. Auch **Fledermäuse** haben zwei geheim gehaltene Winterquartiere, in denen mehr als 9.000 Fledermäuse aus mindestens acht verschiedenen Fledermausarten in jedem Jahr den Winter verbringen.

Von den Baumbergen bis zur niederländischen Grenze sind es

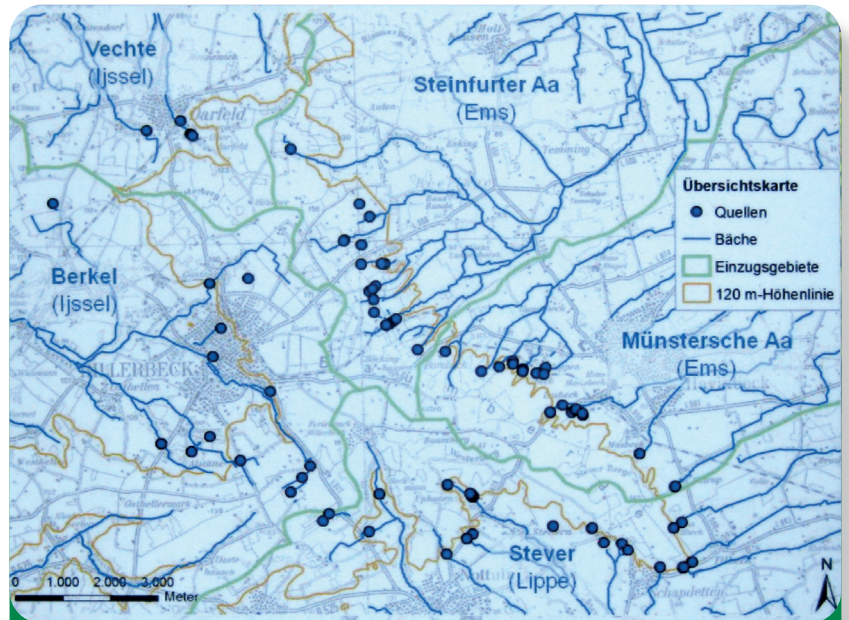


Abb. 1: Die Info-Tafel zeigt die Quellen der Baumberge, welche die drei großen Einzugsgebiete von Lippe, Ems und Ijssel speisen



Finde heraus, was eine Landwehr ist und wo sich eine solche in den Baumbergen befindet.

Die Wasserscheide ist die Grenzlinie zwischen zwei Einzugsgebieten von Wasserläufen. Auf Niederländisch heißt das „waterscheiding“.

NATÜRLICH!
NATUURLIJK!

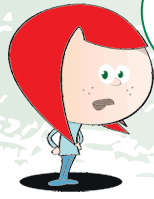


Abb. 2: Das Baumberger-Sandstein-Museum, Havixbeck

mit dem Auto weniger als 50 Kilometer. Der heutige Wanderweg „**Hollandgängerweg**“ erinnert daran, dass in früheren Jahrhunderten arme Leute aus dieser Gegend sich regelmäßig auf den Weg nach Holland machten, um dort acht bis 10 Wochen im Jahr zu arbeiten. Meistens waren es Kötter, Heuer, Bauernknechte und Bauernsöhne. Einige gingen zum Torfstechen und Torfbaggern in die Gegend von Amsterdam, andere waren Grasmäher und wieder andere beschäftigten sich als Stuckateure mit dem Ausbessern und Weißen der schadhaft gewordenen Hauswände. Die Arbeiten und Lebensumstände waren für die Hollandgänger sehr beschwerlich. Die im 19. Jahrhundert einsetzende Industrialisie-



3

Nimm eine Karte des Münsterlandes und suche westlich von Münster die Baumberge. Finde heraus, welche Städte zwischen den Baumbergen und der niederländischen Grenze liegen.

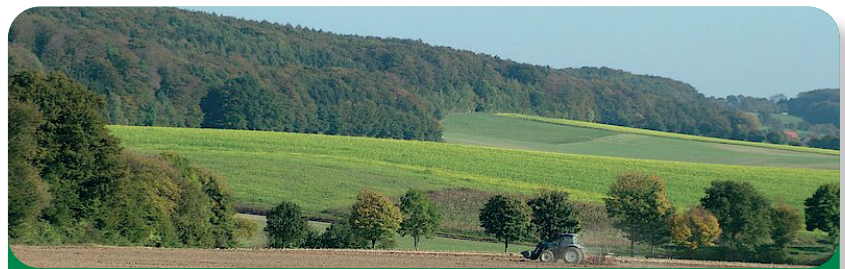


Abb. 3: Blick auf die Baumberge

rung bereitete in den 1970er Jahren der Hollandgängerei ein Ende.

Ein guter Anfangspunkt für eine **Wanderung** ist der Weg in den Wald von der Straße zwischen Schapdetten und dem Stift Tilbeck, ganz in der Nähe der **Hexenquellen** und der Tilbecker Bachquelle. Dort stehen übersichtliche Schautafeln, die nicht nur über die Wander- und Reitwege Auskunft geben, sondern auch über die Quellen, die mittelalterliche **Landwehr** oder den **Besuch des heiligen Ludgerus** im Jahre 809, der unerwartet in Billerbeck starb. Und dann war da noch der Mord an der Mersche von Tilbeck, der an dieser Stelle laut der Sage geschehen ist. Das steinerne **Mordkreuz** an dieser Stelle erinnert an die schaurige Geschichte. Mehr soll hier nicht verraten werden!



Abb. 4: Der große Ammonit vom Coesfelder Berg



So ein schönes Gebiet ist ideal zum Wandern, Reiten und Radfahren. Man kann heute auch den einstmaligen schweren „Hollandgängerweg“ erwandern – das hätte sich ein Arbeiter aus der früheren Zeit nicht vorstellen können. Über den Westfälischen Heimatbundverein (www.whb.nrw) erhält man eine Wanderkarte des 105 km langen Wanderweges.



Abb. 5: Mordkreuz bei Tilbeck



Es gibt noch vieles zu entdecken, z.B. das „Holtwicker Ei“, das Wahrzeichen der Gemeinde Rosendahl-Holtwick (www.leader-baumberge.de/2019/04/09/holtwicker-ei); die Barenborg, der Rest einer mittelalterlichen Erdhügelburg (siehe auf Wikipedia); den Ludgerusweg (www.baumberge-touristik.de/wandern-1/ludgeruswanderweg).

20 - Achtung, wild!

Zoo und Wildpark - Dierentuin en wildpark

„Mich laust der Affe!“ Wenn jemand das sagt, meint er, dass er erstaunt ist. Staunen kann man auch in der EUREGIO: denn auch hier gibt es Affen. Natürlich leben sie nicht frei im Wald, sondern in Zoos.

In der EUREGIO gibt es mehrere **Zoos, Tierparks und Wildparks**. Besonders in den Zoos kann man auch Tiere sehen, die bei uns nicht heimisch sind. **Exotische Tiere** wie Löwen, Nashörner, Giraffen, Elefanten und anderes „Großwild“ gibt es zum Beispiel im **Allwetterzoo**



Welcher der vier Zoos ist für dich am nächsten gelegen? Finde heraus, welche Tiere es dort gibt. Welche sind in Europa heimisch, welche nicht?

1

in **Münster**. Hier findet man auch „das westfälische Outback“. Mit Outback bezeichnet man das Landesinnere Australiens. Der Münsteraner Zoo beheimatet das westfälische Outback mehrere Kängurus.

Der **Zoo Osnabrück** lädt Besucher in verschiedene Welten ein. So sieht man in „Samburu“ Tiere Afrikas wie Löwe, Giraffe und Kudu. „Ankor Wat“ zeigt eine fernöstliche Themenwelt. Hier gibt



Abb. 1: „Mich laust der Affe!“



Abb. 2: Allwetterzoo Münster

es zum Beispiel Tiger und Orang-Utans. Eine Besonderheit ist der unterirdische Zoo. Verschiedene Erdbewohner wie die Nacktmullen kann man in ihren unterirdischen Höhlen und Gängen beobachten.

Im **Naturzoo in Rheine** gibt es die größte Gruppe Blutbrustpaviane in einem Zoo weltweit. Über 50 Tiere leben im Rheiner Zoo. Und auch bei den Weißstörchen gibt es in Rheine besonders viele Paare – nämlich etwa 100.

Auch im **Tierpark Nordhorn** kannst du Tiere sehen, die es in Europa nicht wild gibt. So gibt es in diesem „Familienzoo im Grünen“ zum Beispiel Alpakas und Erdmännchen.

Darüber hinaus gibt es in der EUREGIO auch mehrere Wildparks. Einer ist zum Beispiel der **Wildpark Frankenhof** in Reken. Dort sieht man u. a. Dam- und Rotwild, Wölfe, Wildschweine, Luchse und Bi-



Abb. 3: Damwild



Abb. 4: Bennett-Känguru

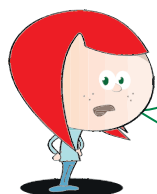


Abb. 5: Der Wolf ist mittlerweile auch wieder in der EUREGIO heimisch

sons und auch farbenprächtige Pfaue. Neben den Tieren erfährt man hier auch etwas über die **Natur**. Auf einem Forstlehrpfad werden Gehölze und Bäume aus unserer Region gezeigt. Im „Anholter Bärenwald“ im **Biotopwildpark Anholter Schweiz** kann man darüber hinaus Braun- und Kragensbären sehen.

Der Name vieler Parks zeigt, dass hier **wilde Tiere** leben. „Wild“ bedeutet, dass die Tiere nicht gezähmt sind. Sie leben – anders als die **Haustiere** – frei in der Natur ohne den Menschen. In vielen Parks gibt es Gehege, die die Besucher betreten können. In manchen kann man die Tiere füttern oder sogar streicheln. Die Tiere in diesen „**Streichelzoos**“ sind meistens Ziegen oder Schafe. Manchmal sind auch Meerschweinchen dabei.

In der EUREGIO gibt es aber nicht nur in den Tierparks wilde Tiere. Vor allem in unseren Wäldern gibt es sie. So gibt es Rotwild und Damwild, Wildschweine, Wildvögel und kleine Nagetiere. Und auch der Wolf wurde wieder in der EUREGIO gesehen. Er war fast 180 Jahren in Europa ausgestorben und lebt seit etwa 20 Jahren wieder in Deutschland. Alle diese Tiere sieht man nicht, weil sie entweder nachtaktiv sind oder die Nähe des Menschen meiden. Um sie zu sehen, lohnt sich also ein Besuch in einem der Zoos oder Wildparks.



Der Wolf, auf Niederländisch „**de wolf**“, ist der Vorfahre aller Hunde. Vor über 15.000 Jahren begannen Menschen den Wolf zu zähmen und züchteten die unterschiedlichsten Hunderrassen aus ihm.



Eine spannende Internetseite mit Detektivfällen, vielen Informationen und Spielen rund um Tiere, Pflanzen und Natur findest du unter www.naturdetektive.bfn.de.



Recherchiere im Internet die Eintrittspreise der Zoos und vergleiche sie. Überlege, wofür die Zoos das Geld ausgeben.



Um die Ausflüge in die schönen Zoos und Wildparks planen zu können, hier sind die Links: www.anholter-schweiz.de (Isselburg), www.allwetterzoo.de (Münster), www.tierpark-nordhorn.de (Nordhorn), www.zoo-osnabrueck.de (Osnabrück), www.wildpark-frankenhof.de (Reken) und www.naturzoo.de (Rheine).

21 - Naturpark Hohe Mark

Entdecke die Natur - Ontdek de natuur



Abb. 1: Übersichtskarte Naturpark Hohe Mark

Die **Hohe Mark** verfügt über die unterschiedlichsten Landschaftsformen wie die berühmte münsterländische **Parklandschaft**. Sie ist geprägt von Wiesen und Weiden, Hecken und Baumgruppen, durchzogen von kleinen Flüssen. Wasserschlösser, Herrenhäuser und massive Burgen umgeben von großen Parks bestimmen das Bild wie z.B. das **Wasserschloss Anholt** umgeben von dem Biotop Wildpark Anholter Schweiz. Die **Drei-Schlösser-Route** führt zur Burg Lüdinghau-

30

35

40

Die Hohe Mark ist eine abwechslungsreiche **Naturlandschaft**. Sie ist sehr weitläufig und grenzt im Westen an die Niederlande und umgreift den rechtsrheinischen Niederrhein. Im Osten grenzt sie ans Ruhrgebiet mit seiner Industrielandschaft. 1963 wurde der **Naturpark** gegründet. Mit 1.978 Quadratkilometern gehört er zu den größten in NRW.

5

10

Die Aufgaben und Ziele des Naturparks sind **Naturschutz** und **Landchaftspflege**, Erholung, Bildung und Entwicklung. Dafür haben sich in der Region **Netzwerke** gebildet, an denen sich viele Kommunen, landwirtschaftliche Betriebe, Gastronomiebetriebe und Industrieunternehmen beteiligen. Um Bildungsaufgaben kümmern sich das Naturparkhaus „Tiergarten Schloss Raesfeld“, die Biologischen Stationen Kreis Recklinghausen und Kreis Coesfeld, das Naturschutzzentrum Coesfeld und das Waldkompetenzzentrum Heidhof. Im Mittelpunkt steht die außerschulische **Umweltbildung**.

15

20

25

Die Niederungen der Lippe, der Halterner Mühlenbach mit dem Halterner Stausee und der Mündungslauf der Stever bilden die **Wasserlandschaft** des Naturparks. Die größten Seen sind der Halterner Stausee, der Heidesee, der Heidhofsee und das Schwarze Wasser.

Die **Waldlandschaft** schließt sich südlich an und ist ein zerfurchter Bereich mit den Waldgebirgen Hohe Mark, Rekener Berge, Haard, Borkenberge und Halterner Berge. Im niederrheinischen Bereich finden wir den Dämmerwald, die Üfter Mark, den Diersfordter Wald und das Waldgebiet Gartroper Busch, Hünxer Wald und Kirchheller Heide.



Plane deine Ausflüge mit Hilfe der folgenden Links:

www.naturpark-hohe-mark.de,

www.muensterland.com und

www.nrw-tourismus.de.

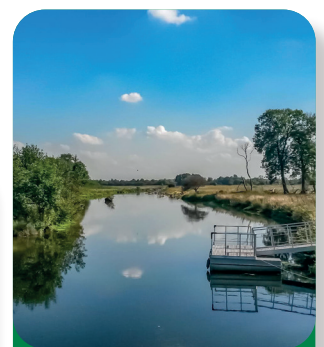


Abb. 2: Blick in die Steverauen, Olfen

Auch die sogenannte **Folgelandschaft**, Teil der Metropole Ruhr, gehört zum Naturpark Hohe Mark. Sie wurde durch Menschenhand geformt, insbesondere durch den

Auch in den Niederlanden gibt es Nationalparks wie „De Hoo-ge Veluwe“ mit dem „Kröller Möller Museum“.



NATÜRLICH!
NATUURLIJK!

Kohleabbau. Seen entstanden durch Bodensenkungen, andererseits fallen feuchte Bereiche auch trocken durch Grundwassersenkungen z.B. durch den nicht unumstrittenen **Kiesabbau**. Durch den Bergbauabraum sind zahlreiche **Halden** entstanden, die heute be- 65
pflanz und als touristische Ziele hergerichtet werden. Häufig bieten sie eine fantastische Aussicht über das Land.



Abb. 5: Westruper Heide

und Wildschweine. Moorfrösche wohnen an den zahlreichen Tümpeln. In den Wildgehegen leben Wildpferde, Wölfe 75
und Hirsche. Zur Landschaftspflege werden dort z.B. Schafe gehalten, um in der Heidelandschaft die unerwünschten Birken zu fressen.



Auch mit dem Fahrrad gibt es unendlich viel zu entdecken: z.B. die „100 Schlösser Route“ oder die „Römer-Lippe Route“. Auch der außerschulische Lernort Tiergarten Schloss Raesfeld oder das Waldkompetenzzentrum Heidhof Bottrop laden ein. Die Wasserratten unter euch können sich freuen auf den Haltener Stausee oder Floßfahrten auf der Stever und Kannufahren auf der Bocholter Aa.

So vielfältig wie die Landschaft sich zeigt, sind auch die dort lebenden Tiere. Wir finden Wildgänse in den Auen, die sich dort mit zahlreichen Störchen treffen. Im **Zwillbrocker Venn** leben sogar Fla- 70
mingos. In den ausgedehnten Wäldern begegnen uns Rehe, Rotwild

Auf 158 Kilometern von Olfen nach Wesel bietet der Fernwanderweg **Hohe Mark Steig** abwechslungsreiche Etappen. Zahlreiche Themenrundwanderwege bieten die Möglichkeit zu Tages- 85
ausflügen z.B. während der Blütezeit der Heidepflanzen (Juli/August) in der **Westruper Heide**. Dort kann man Ameisenbären entdecken. In der **Üfter Mark** kann man Ende September / Anfang 90
Oktober die Hirsche bei der Brunft beobachten. Von September bis April bevölkern 180.000 Wildgänse die Auen am Rhein von Duisburg bis zur niederländischen Grenze. 95



Abb. 3: Wasserschloss Anholt

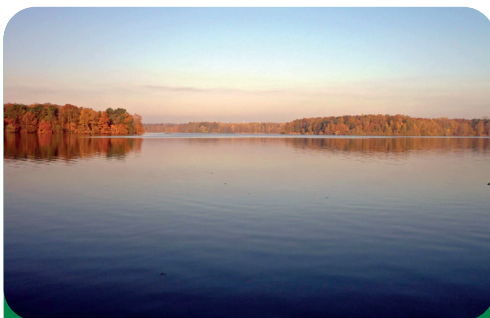


Abb. 4: Stausee Haltern am See



Was ist ein Naturpark? Beschreibe die Lage und Beschaffenheit des Naturparks Hohe Mark.



Suche die im Text genannten Orte auf einer Karte und nenne ihre Besonderheiten. Plane eine Entdeckungstour.

22 - 2000 Jahre alte Schätze

Römische Spuren - Romeinse sporen

Die Geschichte Europas wurde in der **Antike** besonders von den Römern beeinflusst. Auch vor unserer Haustür können wir noch heute Spuren finden. Aber: „die Römer“ ist ein sehr einfacher Begriff. Was wir eigentlich damit meinen, ist die **römische Kultur**, also die Politik, Kunst, Sprache, Bildung, Wirtschaft usw. Sie ging zwar von Rom aus, verbreitete sich aber im Laufe vieler Jahrhunderte über ganz **Europa** und sogar über Teile Asiens und Afrikas.



1 Wo sind, von euch aus, die nächsten römischen Bauwerke (Ausgrabungsstätten, Gebäude- und Mauerreste) zu finden? Erkläre, was man aus ihnen über die Vergangenheit erfahren kann.

Rom war zunächst nur eine Stadt im heutigen **Italien**. Doch die Römer eroberten immer mehr Land und dehnten ihr Reich aus – auch bis zur EUREGIO. Die heutigen Länder (und den Begriff EUREGIO) gab es damals noch nicht und damit auch nicht ihre Grenzen. Aber eine unsichtbare Grenze, die heute mitten durch die EUREGIO geht, ist unsere erste römische Spur. Sie trennt die **romanische Sprachfamilie**, also die von der römischen Sprache Latein abgeleiteten Sprachen, von den **germanischen**. Als Sprachfamilie bezeichnet man Sprachen, die untereinander verwandt sind. Zur „romanischen“ gehört z. B. Französisch und zur „germanischen“ gehören Deutsch und Niederländisch. Vor über 2.000 Jahren, als **Julius Caesars** römische Truppen in die EUREGIO kamen, lebten hier vor allem **germanische Stämme**.

Es gibt auch viele sichtbare Spuren. Geschichtsforscher (Historiker) erfahren durch sie etwas über das römische Leben. Dies können z. B. **Münzen**, Grabsteine, Waffen oder auch Bauwerke sein. Vor allem ein wichtiges Ereignis hat Spuren in der EUREGIO hinterlassen:

die **Varusschlacht**. Im Herbst des Jahres 9 n. Chr. zogen drei **römische Legionen** aus dem inneren Germanien in die Winterlager. Eine **Legion** umfasste 5.500 Soldaten, die Legionäre hießen. Ihr Anführer war **Publius Quinctilius Varus**.

Varus sollte wohl die römische Macht auch in **Großgermanien** durchsetzen, sodass die Germanen z. B. Steuern an Rom zahlen sollten. Das wollten die Germanen nicht. Der **germanische Fürst Arminius** hatte es geschafft, die germanischen Stämme zusammenzuschließen, um gegen die römischen Truppen zu kämpfen. Die Germanen lockten die römischen Legionäre in einen Hinterhalt, griffen sie an und besiegten sie. In dieser Schlacht starben ca. 20.000 Menschen. Sie wird nach dem römischen Anführer **Varusschlacht** genannt, und sie war eine der größten Schlachten, die im Altertum im Norden Europas stattgefunden haben.



2 Entwurf ein eigenes Denkmal für Varus oder für Arminius.



Abb. 1: Der Weg der Römer

Bis heute ist nicht ganz sicher, wo genau die Schlacht stattgefunden hat. In **Kalkriese** bei Osnabrück deuten Funde auf einen Kampfplatz aus dieser Zeit hin. Dort gibt es ein Museum zur Varusschlacht. Die römischen Legionen, die in der Varusschlacht kämpften, waren wahrscheinlich in Aliso, im heutigen **Haltern am See**, stationiert. Auch dort gibt



Abb. 2: Münze mit dem Gegenstempel des Varus

VERDAMMT LANG HER
LANG GELEDEN



Wörter mit der Endung „-tion“ (wie „Information“) kommen meist aus dem Lateinischen und sehen in anderen Sprachen sehr ähnlich aus. Im NL enden diese Wörter auf „-tie“ („informatie“).



Abb 3: In Haltern am See wurde ein Denkmal für Varus errichtet

es ein Museum. Es informiert über das Leben der römischen Legionäre.

Die Niederlage in dieser Schlacht 80 war ein großer Schock für die Römer. Sie gaben zwar ihre Militärstützpunkte nicht auf, jedoch bildete in unserer Region der Rhein die Grenze zwischen dem Römischen Reich und 85 Germanien.

Man kann nur vermuten, was ohne die Varusschlacht passiert wäre. Vielleicht hätten die Römer aus Großger- 90 manien ein Teil des Römischen Reiches gemacht. Dann gäbe es heute wohl kein Deutschland, so wie wir es kennen, und auch keine deutsche Sprache.

95



Abb. 5: Marcus Caelius Grabstein im LVR RömerMuseum Xanten



Abb. 4: Kleidung römischer Legionäre

Spuren zur Varusschlacht kannst du in zwei Museen erkunden: Varusschlacht im Osnabrücker Land, Museum und Park Kalkriese

(www.kalkriese-varusschlacht.de)

und LWL-Römermuseum Haltern

(www.lwl-roemermuseum-haltern.de).



In Haltern am See steht die Varus-Bronzeskulptur von dem Künstler Winfried Koch. Das Denkmal erinnert an die große Schlacht gegen die Germanen, die Varus verloren hat. Findest du das Denkmal passend? Begründe.

23 - Dreißigjähriger Krieg und Westfälischer Friede

Dertigjarige Oorlog en de Vrede van Westfalen

Deutschland besteht nicht schon immer als ein Land, wie wir es kennen. Früher bestand es aus vielen unabhängigen **Kleinstaaten**. Diese Kleinstaaten hatten sich zum **Heiligen Römischen Reich** zusammengeslossen und einen **Kaiser** gewählt. Aber die einzelnen Kleinstaaten hatten eigene Herrscher. Durch die **Reformation** waren die deutschen Staaten geteilt in **katholische** und **protestantische Staaten**, die zum Teil zerstritten waren.



Finde heraus, ob in deiner Nähe auch Kämpfe stattgefunden haben. (Tipp: Manchmal geben z. B. Straßennamen Hinweise.)

Im 17. Jahrhundert kam es zu einem Krieg, der 30 Jahre dauerte und daher **Dreißigjähriger Krieg** genannt wird. Einzelne Herrscher wollten reicher und mächtiger werden. Aber sie wollten auch den eigenen Glauben fördern. So war der Dreißigjährige Krieg auch ein **Glaubenskrieg** zwischen Katholiken und Protestanten. Auch Länder außerhalb der deutschen Staaten beteiligten sich an diesem Krieg. Dies waren u.a. Frankreich, die Niederlande, Schweden und Dänemark.



Abb. 1: Die Türklinke am Osnabrücker Rathaus



Abb 2: Spanische und niederländische Gesandte beschwören in Münster den Frieden (Gemälde von Gerard ter Borch, 1648)

Im Jahr 1618 rebellierten die protestantischen Adligen in Böhmen gegen den katholischen **Kaiser Ferdinand II.** Sie warfen zwei Vertreter des Kaisers in Prag aus dem Fenster und zeigten damit, dass sie dem Kaiser nicht gehorchen wollten. Mit diesem „**Prager Fenstersturz**“ begann der Dreißigjährige Krieg, an dem sich viele Staaten beteiligten. Auf der katholischen Seite bildete sich die „**Liga**“ und auf der protestantischen Seite die „**Union**“.

Auch in der EUREGIO fanden Kämpfe während des Dreißigjährigen Krieges statt. 1623 gewann das Heer der katholischen Liga gegen protestantische Truppen in der Schlacht bei Stadtlohn. Auch **Alexander II. von Velen** kämpfte auf der Seite der katholischen Liga. Er befahl 1632 ein Regiment, um **Westfalen** zu verteidigen. Hessische Soldaten eroberten Lüdinghausen, Rheine und Ahaus. Alexander von Velen konnte aber Warendorf und Münster verteidigen und auch einige Städte zurückerobern. Später gelang es ihm, mit seinen Soldaten Angriffe der Hessen und der Schweden abzuwehren und die Grafschaft Bentheim gegen die Franzosen zu verteidigen.



Die Türklinke am Osnabrücker Rathaus zeigt eine Taube. Kannst du die Bedeutung erklären? Überleg dir eine Gestaltung für die Tür deiner Schule und zeichne sie.



Sowohl in Münster als auch in Osnabrück kann man im Rathaus den Friedenssaal besichtigen. Hier wurden die Friedensverträge des Westfälischen Friedens unterzeichnet. Münster: www.stadt-muenster.de/tourismus/kunst-und-kultur/museen/friedenssaal. Osnabrück: www.osnabrueck.de/rathaus-westfaelischer-frieden.

**VERDAMMT LANG HER
LANG GELEDEN**

Es war ein schrecklicher Krieg. Viele Gebiete in Deutschland wurden zerstört. Ungefähr ein Drittel der deutschen Bevölkerung kam durch den Krieg ums Leben. Man verstand schließlich, dass keine Seite gewinnen konnte, und man begann 1641, über einen Friedensschluss zu verhandeln. Die **Friedensverhandlungen** fanden im katholischen **Münster** und im protestantischen **Osnabrück** statt. Die Verhandlungen waren sehr schwierig, weil so viele verschiedene Staaten beteiligt waren. Außerdem herrschte immer noch Krieg. Es dauerte sieben Jahre, bis **1648** der umfangreiche **Friedensvertrag**

Im Krieg war es auch um **Religion** gegangen. Der Westfälische Friede bestimmte: Jede Religion im Reich sollte die **gleichen Rechte** haben. Die Religion des Fürsten bestimmte, welche Religion die Untertanen hatten.

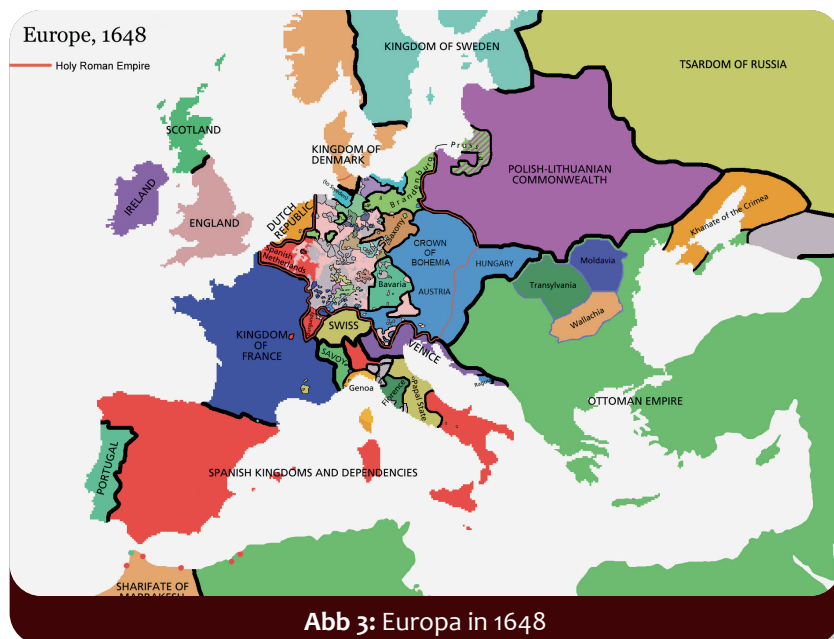


Abb 3: Europa in 1648



Abb. 4: Der Friedenssaal im alten Rathaus in Münster, wo der Friede von Münster geschlossen wurde

unterschieden wurde. Die Kriegsgegner einigten sich auf viele Dinge. Unter anderem wurden die Rechte des Kaisers eingeschränkt und die deutschen Fürsten wurden selbstständiger. Frankreich und

Schweden erhielten Gebiete des Deutschen Reiches. Die Schweiz und die Niederlande hatten eigentlich bislang zum Reich gehört. Sie waren nun unabhängig.

Heute gibt es die „Friedensroute“ (www.friedensroute.de), einen 170 km langen Radweg zwischen Münster und Osnabrück, der an die Reiter erinnert, die Botschaften zwischen den beiden Städten überbrachten.

Auf welchem Wege werden heute Nachrichten verbreitet? Sammle die verschiedenen Möglichkeiten und vergleiche, wie lange es dauert, bis die Nachricht den Empfänger erreicht.



Abb. 5: Im Osnabrücker Rathaus verhandelten Vertreter des Kaisers, der deutschen Fürsten und der Königin von Schweden

24 - Wie im Märchen

Traumhafte Schlösser - Droomkastelen

Früher hatten nicht alle Menschen die gleichen Rechte. **Adelige** hatten von Geburt her mehr Rechte als andere. Sie waren oft **Landesherren**, denn im Mittelalter war man Adelig, wenn man viel Land besaß und darüber herrschen konnte. **König** und Adelige halfen sich gegenseitig. Die Adligen bekamen Hilfe und Schutz vom König und mussten dafür den König unterstützen, wenn dieser Krieg führte. Dann schickte man Soldaten. Ein adeliger Soldat zu Pferd war ein **Ritter**.



Wo befindet sich bei euch in der Nähe das nächste Schloss? Findet heraus, wie alt es ist, wer dort früher wohnte, was sich heute darin befindet, was umgebaut wurde.

Im Mittelalter wohnten Ritter und mächtige Herren in **Burgen**. Diese hatten dicke Mauern und standen oft auf Bergen oder waren von tiefen Wassergräben umgeben. So waren sie bei Angriffen durch Feinde geschützt. Im Laufe der Zeit wurden immer stärkere Waffen erfunden. Burgen konnten keinen Schutz mehr bieten. Außerdem musste man sich nicht mehr selber verteidigen, weil es zum Schutz der Bevölkerung Landessoldaten und später auch die Polizei gab. Aus den Burgen entwickelten sich oft „**Prunkschlösser**“, mit denen die **Schlossherren** zeigen wollten, wie mächtig und reich sie waren. Zum Teil haben sie aber noch ihre Bezeichnung als Burg behalten. An der Größe und Ausstattung des Schlosses konnte man ablesen, welchen Status der Besitzer hatte.

In der EUREGIO gibt es heute viele wunderschöne Schlösser. Die meisten haben sich aber nicht über die letzten 300 oder 400 Jahre so erhalten, sondern wurden immer wieder neu aufgebaut oder renoviert. Es ist für die Eigentümer teuer, so ein Gebäude zu bewohnen. Die Zimmer müssen z. B. instandgehalten und geheizt werden. Auch die Renovierung kostet viel Geld. Man muss die Regeln des **Denkmalschutzes** einhalten und kann nicht einfach bauen, wie man das möchte. Daher wohnen die Besitzer häufig nicht selber in den



Abb. 1: Burg Vischering in Lüdinghausen ist heute ein Museum

Schlössern oder verkaufen sie. Oft werden darin z. B. Hotels, Restaurants oder Museen betrieben. So kann man die Schlösser auch als Gast besichtigen.

Das **Fürstbischöfliche Schloss Münster** wird heute von der Westfälischen Wilhelms Universität genutzt. Im **Schloss Wasserburg Anholt** sind heute ein Hotel und ein Museum. Das **Schloss Nordkirchen** ist die größte und bedeutendste Barockresidenz Westfalens und



Würdest du gerne in einem Schloss wohnen? Sammle Gründe, die dafür und dagegen sprechen. Denke dabei z. B. an die Kosten und die Lage!

wird in Anspielung auf das prachtvolle Schloss der französischen Könige nahe Paris das westfälische Versailles genannt. Es gehört heute dem Land Nordrhein-Westfalen, welches dort seine Landesfinanzschule untergebracht hat.



Auch in den Niederlanden können „kastelen“ und „paleizen“ besichtigt werden: z.B. „Paleis Het Loo“ (www.paleishetloo.de) und in Gelderland das „Kasteel Huis Bergh“ (www.huisbergh.nl).

**VERDAMMT LANG HER
LANG GELEDEN**

An vielen Schlössern kann man sehen, dass es bei ihrem Bau nicht 55 mehr so sehr um den Schutz vor Feinden, sondern mehr um die Schönheit und den Komfort ging. Die großen Fenster hätte es im Mittelalter nicht gegeben – Glasfenster waren teuer und gingen schnell kaputt. Da sie aber viel Licht in die Innenräume lassen, hat man später in Schlösser viele Fenster eingebaut. Auch die **Wasser- 60 gräben** rund um die Schlossanlage dienten fast nur noch der Zierde. Eines der größten **Wasserschlösser** der Niederlande ist das **Kasteel Huis Bergh**.



Abb. 2: Schloss Nordkirchen und der dazugehörige Park wurden von der UNESCO zum „Gesamtkunstwerk von internationalem Rang“ erklärt



Abb. 3: Bereits im 12. Jahrhundert wurde an der Stelle, wo heute das Schloss Huis Bergh in den Niederlanden steht, ein Wohnturm errichtet



Abb. 4: Burg Anholt, Westfassade



Abb. 5: Fürstbischöfliches Schloss Münster



Abb. 6: Das ehemalige Königsschloss Paleis Het Loo (Apeldoorn, NL) gehört zu den bekanntesten Barockschlössern Europas



Zeichne ein Schloss und plane, wie du die vielen verschiedenen Zimmer nutzen würdest und wie der Schlossgarten aussehen würde.



Viele Schlösser kann man von außen betrachten und fotografieren und sehr viele auch von innen besuchen. Für Schulklassen besonders geeignet: Burg Vischering in Lüdinghausen (www.burg-vischering.de). Schöne Bilder von Schlössern findet man in dem Buch von Hans P. Boer und Andreas Lechtape: „Burgen und Schlösser im Münsterland.“

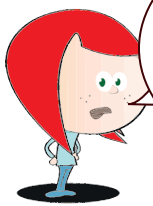


Besonders viele schöne Schlösser gibt es entlang der 100-Schlösser-Route: www.muensterland.com/tourismus/themen/radfahren-muensterland/radrouten-muensterland/100-schloesser-route/100-schloesser-route-westkurs

25 - Museen zum Entdecken

Freilichtmuseen - Openluchtmusea

Könnt ihr euch vorstellen, dass euer Kinderzimmer einmal ein **Museum** ist? Oder der Supermarkt, in dem ihr einkauft? So verrückt ist der Gedanke gar nicht, denn genau so funktioniert eigentlich ein Freilichtmuseum, also ein Museum im Freien. **Freilichtmuseen** zeigen, wie das Leben der einfachen Menschen vor 100, 200 oder 300 Jahren war.



„Museum“, auf Niederländisch „museum“, bedeutet eigentlich „Heiligtum der Musen“. Die Musen sind die griechischen Schutzgöttinnen der Künste.

Damit wir uns das heute gut vorstellen können, baut man ganze Dörfer oder kleine Städte genau so nach, wie sie damals ausgesehen haben könnten: mit Wohnhäusern, Schulen, Kaufläden, Bauernhöfen, Brunnen, Mühlen und allem, was es dort sonst noch gab.

In der EUREGIO gibt es z. B. das **Freilichtmuseum Mühlenhof Münster**. Hier kann man erfahren, wie Menschen vor etwa 100 Jahren gelebt haben. So könnt ihr für ein paar Stunden erleben, wie man ohne Kinderzimmer, Fernseher und Computer lebte. Ihr könnt in den **Alltag** von Landkindern zu Beginn des



Abb. 1: Typische Fachwerkhäuser



Damals selbstverständlich, heute unvorstellbar: ein Leben ohne Strom. Mache eine Liste von Alltagsgegenständen, die du damals nicht hättest benutzen können. Überlege, was man damals stattdessen benutzte.

vorigen Jahrhunderts eintauchen. Dabei erfahrt ihr, wie Schulkinder damals angezogen und frisiert waren und welche strengen Verhaltensregeln in der Schule um **1900** galten. Auch könnt ihr typische Hilfsarbeiten, die **Landkinder** übernehmen mussten, ausprobieren und ihre Spiele kennenlernen. Außerdem ist es möglich, auszuprobieren, welche Arbeitsschritte in **vorindustrieller Zeit** nötig waren, um aus dem Getreide vom Feld Mehl für das tägliche Brot zu gewinnen.



Abb. 2: Im Freilichtmuseum Mühlenhof ist ein kleines Dorf aufgebaut

In den Niederlanden gibt es z.B. das **Openluchtmuseum Ootmarsum**. Hier erfährt man einiges über das Leben in **Twente** vor rund 100 Jahren. 16 Gebäude und einige Tiere sind auf dem Gelände untergebracht. Eine interessante Audio-Tour verrät sehr viel Wissenswertes, wie z. B. die **Bauern** früher in dieser Region lebten und arbeiteten. Zudem wird in verschiedenen **Ausstellungen** darüber berichtet, wie die Region verwaltet wurde. Wer sich auf Entdeckungsreise durch das Museum begibt, findet die typischen **Twenter Bauernhäuser** – eine Scheune, eine Schäferei, eine Schmiede, ein Bienenhaus, einen Wagenschuppen. Alle sind mit den historischen Einrichtungsgegenständen und Geräten für die Bearbeitung der Felder und für die Ernte ausgestattet.



Wird in deinem Ort auch noch Dialekt gesprochen? Wenn ja: Erstelle eine Liste zum Thema „Wohnen“ in der deutschen Hochsprache und in deinem Dialekt. Kennst du auch die niederländischen Begriffe?



Eine virtuelle Reise in die Vergangenheit kannst du mit der www.kinderzeitmaschine.de machen. Alle Informationen zu den beiden Freilichtmuseen erhältst du unter www.muehlenhof-muenster.org und www.openluchtmuseumootmarsum.nl.



Erfinde ein Museum für die Schülerinnen und Schüler in 100 Jahren: Was müsste alles in diesem Museum stehen, damit eure „Nachfolger“ sich gut vorstellen könnten, wie ihr heute lebt?

In den Dörfern und Städten der EUREGIO war vieles anders als heute. Vor allen Dingen war es viel schwieriger, Entfernungen zu überwinden. Die nächste Stadt schien unendlich weit weg, denn man musste meistens **zu Fuß** gehen. Mit den Eltern mal eben zum Einkaufen in die Niederlande? Undenkbar. Je nachdem, wo man wohnte, war die Entfernung zu groß. Außerdem hatten die meisten Erwachsenen so gut wie nie Urlaub.



Bei den „Doskerkerls“ in Velen kann man im „Lebendigen Museum“ erkunden, wie sich die Landwirtschaft in den vergangenen 100 Jahren verändert hat. Informationen findest du in der Broschüre „Museumsmodule“ des Kreises Borken: https://www.bildungskreis-borken.de/fileadmin/redaktion/bildungskreis/kulturelle_bildung/dokumente/module/Museumsmodule.pdf.

Es gab auch noch kein Fernsehen, mit dem man sich ein Bild von anderen Ländern machen oder mit dem man sich über die neusten Nachrichten informieren konnte. Das Leben spielte sich vor Ort ab. Kein Handy, kein WhatsApp, kein Facebook – die Menschen im eigenen Dorf oder Stadtteil waren diejenigen, mit denen man zu tun hatte. In gewisser Weise war man sich in dieser **Gemeinschaft** untereinander ähnlicher als heute. Denn Menschen von auswärts gab es nur selten. Man sprach die-60 selbe Sprache, nämlich meistens **Dialekt**. Die Alltagssprache unterschied sich von Ort zu Ort, die deutsche oder nieder-65 ländische **Hochsprache** war für die Zeitungen, Bücher und offizielle Anlässe reserviert.



Abb. 3: Historische Küche. Wie sieht eure Küche zu Hause aus?



Abb. 4: Bockwindmühle.



Abb. 5: Klassenzimmer um 1900. Was erkennst du wieder?

26 - Grenzsteine und Grenzmarkierungen

Grenze - Grens

In **Suderwick** (D) und **Dinxperlo** (NL) lernt man viel über das Leben an der Grenze. Los geht es bei der Brüggenhütte, dem ehemaligen **Grenzübergang** Dinxperlo/Suderwick-West. Dort stehen heute Sehenswürdigkeiten, die an die Zeit der Grenzkontrollen erinnern: Eine **Zollschranke**, die bemalte „Naoberbank“ (man kann darauf nicht nur sitzen, sondern auch die Abbildung der damaligen **Zollstation** anno 1920 betrachten), ein historisches schwarz-rot-goldenes Bundesadlerschild und eine Reihe alter Fotos.

Früher bezeichneten die Einwohner eine **Zollhütte** als „**Büdeken**“. Um heute Fotografien über das frühere Leben



Mehr über die Grenzgeschichte findest du auch auf www.dinxperwick.info.



Abb. 1: Der Wappengrenzstein mit der Nummer 177 aus dem Jahre 1766

an der Grenze zeigen zu können, baute man die Umrise eines Zollhäuschens nach. Es gibt noch ein zweites „Fotografie-Büdeken“ am ehemaligen östlich gelegenen Grenzübergang (Sporker Straße).

Besuche die Foto-Ausstellung in der „Taverne“, vergleiche die Bilder und mache selbst ein Foto von der Straße: Was hat sich verändert? Siehe :



<https://dinxperwick.info/de/der-heelweg-in-guten-und-schlechten-zeiten-eine-fotoserie>.

Die Tour entlang der Grenze führt an einer Weltkugel, die aus einer Feuerlöschkugel besteht, und am Ortsschild „**Dinxperwick**“ vorbei: ein Symbol für ein grenzenloses Europa. An vielen Straßeneinmündungen markieren „**gelbe Kreuze**“ den **Grenzverlauf** entlang der Bordsteinkante.

Vor der katholischen St. Michaelskirche am Heelweg/Hellweg stehen **Informationstafeln** zur Geschichte der Grenze. Nach vielen Konflikten über den Grenzverlauf wurde mit der Unterzeichnung der **Burloer Konvention** am 19. Oktober 1765 die deutsch-niederländische Staatsgrenze zwischen dem **Herzogtum Geldern** und dem **Fürstbistum Münster** endgültig festgelegt.



Abb. 2: Sehenswürdigkeiten beim ehemaligen Grenzübergang Dinxperlo/Suderwick-West (Brüggenhütte)



Abb. 3: „Gelbe Grenzkreuze“ entlang der Bordsteinkante

Der **Heelweg/Hellweg** ist eine ganz besondere Straße, denn die Straße selbst ist niederländisch und heißt Heelweg. An der deutschen Seite existiert allein ein Gehsteig, trotzdem gibt es einen eigenen Straßennamen: Hellweg. Über dem Heelweg/Hellweg befindet sich das Café „**Taverne**“, das ein niederländisches mit einem deutschen Senioren- und Pflegeheim durch



Abb. 4: Das Kunstwerk „Europa und der Stier“ erinnert an die griechische Mythologie, aus der sich der Name für den Kontinent Europa ergab

eine Brücke verbindet. Dort ist eine Fotoserie ausgestellt, welche dasselbe Stück vom Heelweg/Hellweg zwischen 1900 und 2016 in guten wie auch schlechten Zeiten zeigt.

An der Ecke Sporker Straße (D) / Keupenstraat (NL) befindet sich nicht nur das zweite „Büdeken“ mit Informationen und Bildern zum ehemaligen Grenzübergang, sondern auch die Skulptur eines **Schmugglers**. Der Bocholter Bildhauer **Jürgen Ebert** hat für Suderwick vier Bronzefiguren geschaffen, die humorvoll über den Schmuggel erzählen:

„Wenn der Zöllner mit dem Schmuggler“. Geht man die Keupenstraat weiter, kommt man bei **Jaap Hartmanns** Kunstwerk „Europa und der Stier“ vorbei.



Abb. 5: Das „Fotografie-Büdeken“ an der Sporker Straße in Suderwick

Geht man die Keupenstraat weiter, gelangt man zum **Wappengrenzstein Nummer 177** aus dem Jahre 1766. Dieser etwas verwitterte Grenzstein zeigt

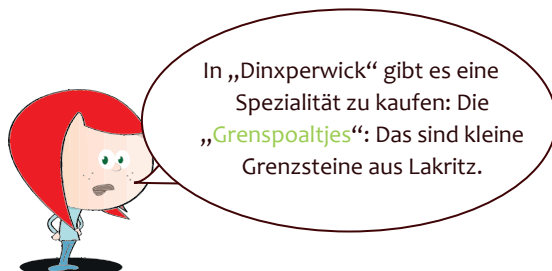
das **Geldersche Löwenwappen** und das **Wappen des Fürstbischofs von Münster**. Nach der Burloer Konvention von 1766 wurden 186



Abb. 6: Ein „Kommiesenpörtke“

Grenzsteine platziert. Folgt man der Keupenstraat, kann man noch 11 nummerierte Grenzsteine sehen, die 2015 renoviert und auf für das jeweilige Land typische Pflastersteine gesetzt wurden: auf der niederländischen Seite sind es rote Klinker, auf der deutschen Seite graue Granitsteine.

Die Tour endet bei einem weiteren Denkmal der Grenzgeschichte: Den „**Kommiesenpörtkes**“. Im Dialekt werden Zöllner als **Kommiesen** bezeichnet. Diese benutzten Pforten (Pörtkes) bei Kontrollgängen entlang der „**grünen**“ **Grenze**. Die Bauern auf der deutschen Seite waren nämlich verpflichtet, den Zöllnern eine unbehinderte Passage über die eingezäunten Felder zu ermöglichen. Fakt ist: Diese Grenzdurchlässe dienten auch dem Schmuggel!



In „Dinxperwick“ gibt es eine Spezialität zu kaufen: Die „**Grenspoaltjes**“: Das sind kleine Grenzsteine aus Lakritz.

Zähle auf, wodurch eine Grenze sichtbar wird. Fotografiere dich mit jedem Bein im anderen Land und sende das Foto an info@dinxperwick.info.



Mache dich schlau über die Bedeutung der Burloer Konvention: https://de.wikipedia.org/wiki/Burloer_Konvention.



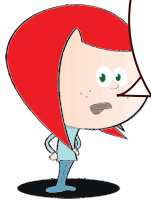
Erzähle die mythologische Geschichte von „Europa und der Stier“ mit eigenen Worten. Siehe dazu: [https://de.wikipedia.org/wiki/Europa_\(Mythologie\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Europa_(Mythologie)).

27 - Dinxperwick: zwei besondere Nachbarn

Dinxperlo & Suderwick

Die Besonderheit von **Dinxperlo** (ca. 7.000 Einwohner) und **Suderwick** (ca. 2.000 Einwohner) ist die enge Nachbarschaft zwischen einem niederländischen und deutschen Ort, der gerne „**Dinxperwick**“ genannt wird. Die **Ortsgrenze** ist

Die Einwohner auf beiden Seiten der Grenze sprechen den Dialekt „**Nedersaksisch**“, der in der nördlichen Region Deutschlands und in den nördlichen und östlichen Bereichen der Niederlande verbreitet ist. Was könnte „**noaber**“ bedeuten? Und finde heraus, was „**grenspoaltjes**“ sind (Tipp: sie schmecken „**lekker**“.)



gleichzeitig **Staatsgrenze** und verläuft längs dreier niederländischer Straßen. Berühmt ist der „**Heelweg**“ mit seiner deutschen Bordsteinkante als Grenze. Die Suderwicker, die am „**Hellweg**“ (dt. Name) wohnen, können mit ihrem Auto nur über niederländisches Staatsgebiet zu ihren Wohnungen gelangen.

„Dinxperwick“ ist eine Wortspielerei, denn als eigenständiger Ort steht er auf keiner Landkarte. Um das Zusammengehörigkeitsgefühl der Einwohner auf beiden Seiten der Grenze deutlich zu machen, wurde ein spezielles **Orts-**



Abb. 1: Das besondere Ortsschild „Dinxperwick“



Was fällt dir auf dem Ortsschild „Dinxperwick“ auf? Schau es dir genau an!

1

Die Ortstafel besteht zur Hälfte aus dem niederländischen Verkehrsblau mit weißer Schrift, zur anderen aus dem deutschen Verkehrsgelb mit schwarzer Schrift.



Abb. 2: Grenzzäune am Heelweg/Hellweg. Links: NL von 1914 bis 1918 / Rechts: D von 1939 bis 1945

Der Name Dinxperlo stammt wahrscheinlich von „**dingspel**“ (Ding/Thing) und „**loo**“ (Wald). Früher soll sich dort im Wald ein Gerichtsort (Dingstätte) befunden haben. Hierauf deutet die Justitia im Wappen von Dinxperlo. Der Name Suderwick (Zuider Wijk) weist vermutlich auf eine wenig bewohnte Siedlung südlich von Dinxperlo hin.

Zwischen 500 und 800 n.Chr. besiedelten Bauern die höher gelegenen Sandrücken des sumpfigen, waldreichen Gebiets. Quer durch diesen Landstrich führte ein **Handelsweg**: der heutige Heelweg/Hellweg. In Suderwick befand sich früher das stattliche Landgut „**Huijs te Rodespijker**“, über dessen Geschichte wenig bekannt ist, aber auf Karten um 1558 verzeichnet ist. Bis 1811 gehörte Dinxperlo zur Verwaltung „**Herrlichkeit Bredevoort**“. Bevor Dinxperlo der **Gemeinde Aalten** unterstellt wurde, war der Ort bis Ende 2004 eine selbständige Gemeinde. Der Ort Suderwick gehörte früher zum **Fürstbistum Münster**. Später war er eine selbständige Gemeinde im Amt Liedern-Werth, bevor er von der **Stadt Bocholt** eingemeindet wurde.

Die Stadt Bocholt und die Gemeinde Aalten arbeiten heute **grenz-**



Finde heraus, wie oft und durch wen zwischen Dinxperlo und Suderwick Grenzzäune gezogen wurden.

2



Auf der Website www.dinxperwick.info erfährt man noch viel mehr über das Doppeldorf Suderwick und Dinxperlo.



Welche Bedeutung hat und hatte die Grenze im Leben der Einwohner von „Dinxperwick“? Siehe dazu das Kunstprojekt der Berliner Künstlerin Kristina Leko:

3

<https://dinxperwick.info/de/grenze-grens-to-be-expired-to-be-remembered>.

überschreitend und für eine gute **Nachbarschaft** zusammen. Aber 50 es gab auch dunkle Zeiten, die für die dort lebenden Menschen eine große Belastung waren. So wurde der erste **Grenzzaun** während des Ersten Weltkrieges von den Niederländern, die nicht am Krieg beteiligt waren, errichtet, um den **Schmuggel** zu verhindern.



In Dinxperlo kannst du die kleinste Kirche der Niederlande, heute ein Ausstellungsort für Kunst, besuchen:

www.kerkjederietstap.nl.

Unbedingt soll man das Grenslandmuseum besuchen, wo du alles über das Schmuggeln erfährst:

www.grenslandmuseum.nl.

Die deutsche Wehrmacht errichtete 1939 auf der Suderwicker Sei- 55 te einen **Stacheldrahtzaun**, um die Flucht verfolgter Menschen zu verhindern. Am Ende des Zweiten Weltkrieges wurde dieser zerstört – wie auch viele Häuser in beiden Ländern. Den letzten Grenzzaun bauten die Alliierten, der 1949 entfernt wurde, als man Suderwick-



Abb. 3: Hier geht die Grenze durch das Gebäude über der Straße



Abb. 4: In Dinxperlo gibt es eine deutsch-niederländische Polizeistation

West als Kriegsentschädigung unter 60 niederländisches Verwaltungsrecht stellte. 1963, nach der Ratifizierung des Vertrags zwischen dem Königreich der Niederlande und der Bundesrepublik Deutschland, wurde Suderwick wieder 65 Deutschland zugerechnet.

Heute ist „Dinxperwick“ ein Vorbild für ein **gemeinsames Europa**. Deutsche Kinder können in Dinxperlo die Schule 70 besuchen. Man geht auf beiden Seiten der Grenze einkaufen. Es gibt eine gemeinsame Polizeistation und am Heelweg/Hellweg sogar ein Senioren- und Pflegeheim, wo das deutsche Gebäude 75 mit dem niederländischen durch eine Brücke verbunden ist: Die Grenze verläuft durch das Café über der Straße!



Abb. 5: Die kleinste Kirche der Niederlande: „Kerkje de Rietstap“ in Dinxperlo

28 - Er brachte Krieg und Fortschritt nach Europa!

Napoleon Bonaparte

„Napoleonsweg“ – mehrere Straßen in Westfalen tragen diesen Namen. Auch auf der niederländischen Seite finden wir ähnliche Straßennamen, z. B. „Laan van Napoleon“. Und es gibt in der EUREGIO den „Napoleondamm“, der Osnabrück mit Lingen verbindet.

Napoleon Bonaparte war Franzose. Es gelang ihm, 1799 mit Hilfe der Armee die Regierung in **Frankreich** zu übernehmen. 1804 krönte er sich zum



Recherchiere, ob es in deiner Nähe auch eine Straße gibt, die auf Napoleon hinweist.

Kaiser. Warum sind in der EUREGIO – auf deutscher und auf niederländischer Seite – Straßen nach einem Franzosen benannt?

Napoleon wollte nicht nur **Frankreich** regieren, sondern einen großen Teil Europas beherrschen. Dies gelang ihm mit Gewalt. Er führte viele Kriege. Bis 1812 beherrschte er **Europa** von der Ostsee bis südlich von Rom. Diese **Kriege** kosteten viele Menschenleben. Alleine beim Feldzug gegen Russland starben fast 600.000 von Napoleons Soldaten. Napoleons Herrschaft endete 1815.

Da er das große Reich nicht alleine regieren konnte, setzte er Verwandte ein. Ein Deutschland wie heute gab es noch nicht, sondern viele verschiedene deutsche Staaten. Napoleons Bruder **Jérôme Bonaparte** wurde König des **Königreichs Westphalen**. Ein großer Teil der EUREGIO gehörte zum **Großherzogtum Berg**. Hier regierte Napoleons Schwager **Joachim Murat**. Wichtig war Napoleon auch für die Niederlande. 1806 entstand



Abb. 1: Napoleon Bonaparte 1812 (Gemälde von Jacques-Louis David)

kostbare Produkte wurden heimlich über abgelegene Wege und Pfade durch Wälder und Felder über die Grenze getragen. Dies war u. a. möglich, weil König Louis in Holland die Handelssperre hinauszögerte. So kamen die Waren auf den Kontinent und wurden dann über die Grenze zum Beispiel in die heutige EUREGIO geschmuggelt.

Damit war Napoleon nicht zufrieden. Daher setzte er Louis 1810 ab und löste das Königreich Holland auf. Das Gebiet gehörte nun zum französischen Reich. 1813 wurden die Niederlande unter **Wilhelm von Oranje** wieder eigenständig. Seit 1815 ist es das **Königreich der Vereinigten Niederlande**.

Aber Napoleon brachte nicht nur Krieg, sondern auch **Fortschritt**. Eine positive Leistung Napoleons ist die Einführung des **Gesetzbuches „Code civil“**. Es schrieb zum ersten Mal fest, dass alle Bürger vor dem Gesetz gleich sind. Außerdem sicherte es die persönliche

das **Königreich Holland**. Hier setzte Napoleon seinen Bruder **Louis Bonaparte** ein.

Für Napoleon war es schwierig, einen Krieg gegen Großbritannien zu führen, da es zu mächtig war. Daher verbot er den Handel mit Großbritannien, um das Land wirtschaftlich zu schwächen. Dieses Verbot nennt man **Kontinentalsperre**, da Napoleon dadurch den **Handelsweg** zum Kontinent Europa versperre.

Eine Folge der Kontinentalsperre war der **Schmuggel**. Kaffee, Zucker, Tabak und andere



Abb. 2: Wappen Kaiser Napoleons I.



König Louis – auf Niederländisch „Koning Lodewijk“ - war es, der 1808 seine Regierung von den Haag nach Amsterdam verlegte. Seitdem ist Amsterdam die Hauptstadt der Niederlande.



Abb 3: Louis Bonaparte, König von Holland (Porträt von Charles Howard Hodges, 1809)

Freiheit zu. Jeder Bürger erhielt das Recht auf freie Wahl des Glaubens 85 sowie der Arbeit. Und jeder durfte ab nun privates **Eigentum** besitzen.

Diese Rechte erscheinen uns heute selbstverständlich. Aber sie sind erst 90 200 Jahre alt. Von Frankreich aus wurde der „Code civil“ in die besetzten Gebiete und auch in die EUREGIO gebracht. Teile davon finden sich noch in heutigen Gesetzbüchern. 95

Um alle Gebiete seines Reiches mit der Hauptstadt Paris zu verbinden, ließ Napoleon Straßen bauen. Sie sollten auch von seiner Armee 100 genutzt werden. So entstand auch eine **Napoleon-Straße**, die von Wessel nach Hamburg – quer durch die EUREGIO – führte. Und an manchen

Stellen weisen Straßenschilder noch auf Napoleon hin. 105

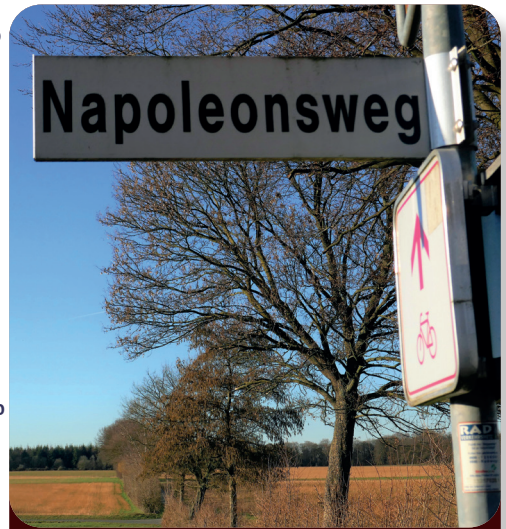


Abb. 5: Napoleonsweg

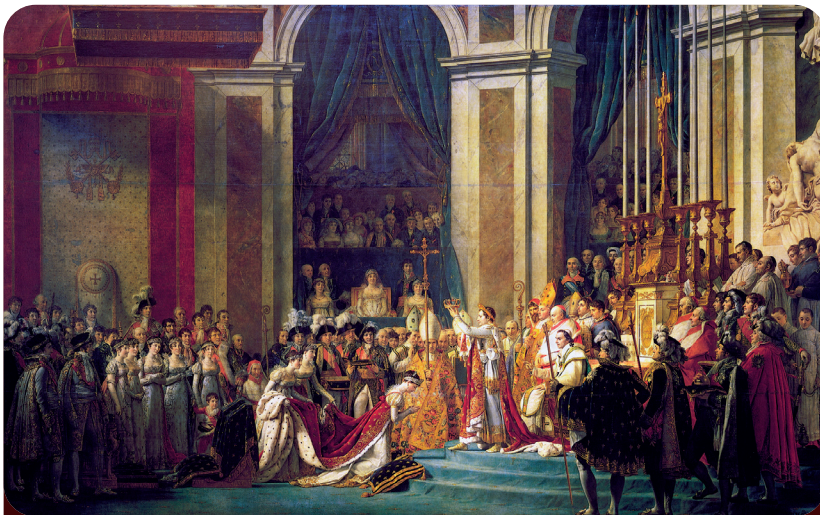


Abb. 4: Napoleon krönt sich 1804 zum Kaiser der Franzosen (Gemälde von Jacques-Louis David 1806/1807)

Erst 1900 wurde der Code civil dort, wo er im Deutschen Reich noch galt, vom Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) abgelöst. Über die Bundeszentrale für politische Bildung kannst Du mehr über das BGB erfahren: www.bpb.de/nachschlagen/lexika/politiklexikon/17270/buergerliches-gesetzbuch-bgb.



Beschreibe das Wappen Kaiser Napoleons I. Welche Einzelheiten siehst du? Entwirf ein Wappen für deine Familie.



Beim „Historischen Festival Almelo“ wird die Zeit unter Napoleon nachgeahmt. Man kann auch ein Soldatenlager besuchen: www.historischfestivalalmelo.nl.

29 - Dicke Mauern und tiefe Gräben

Mittelalterliche Burgen - Middeleeuwse kastelen

Hast du schon mal eine **Burg** gesehen? Sicherlich warst du beeindruckt von den gewaltigen Mauern. Warum baute man solche mächtige Burgen? Die meisten ⁴⁰ Burgen entstanden im **Mittelalter**, besonders in der Zeit ab dem 9. Jahrhundert, als in vielen Ländern immer wieder Krieg herrschte. **Adelige** erbauten sie. Sie boten ihren Bewohnern, dem ¹⁰ Burgherrn und seiner Familie, aber auch den umliegenden Bauern, Schutz.



1 Welche Burgen liegen in der Nähe deiner Schule? Was kannst du über sie herausfinden? Wann wurde sie erbaut? Von wem? Welche Gebäudeteile bestehen noch? Kann man sie besichtigen?

Der beste Standort war auf einem Berg oder inmitten von Wasser. Von einem Berg hatte man einen guten Überblick. Angreifer hatten es schwer, diese ¹⁵ **Höhenburgen** zu erobern. In der EUREGIO, wo es wenig Berge gibt, wurden **Wasserburgen** gebaut. Sie schützt ein Wassergraben.

Die ersten Burgen waren aus Holz gebaut. Auf einem Erdwall wurde eine ²⁰ **Turmhügelburg** errichtet. Sie umgab ein Palisadenzaun und ein Graben. So ²⁵ eine Burg wird auch „**Motte**“ genannt. Die **Barenborg** in Holtwick war so eine Motte. Heute sieht man nichts mehr von der Burg. Aber im Boden kann man erkennen, dass die Motte auf einem Hügel ³⁰ mit 25 Metern Durchmesser stand und von einem 16 Meter breiten Wassergraben umgeben war. Darum lag ein zehn Meter breiter Wall, der wiederum von einem Graben umgeben war.

³⁵ Später baute man Burgen aus Stein.

Mittelpunkt war ein hoher Turm, der bei deutschen Burgen **Bergfried** heißt. Ab dem 13. Jahrhundert baute man um Burgen mehrere **Ringmauern**, um sie besser zu sichern. Gegen Kanonen und Gewehre konnten die Burgen jedoch nicht schützen. Diese Waffen wurden ab etwa 1500 erfunden. Kanonenkugeln konnten Mauern zerstören. Viele Burgen wurden daher nach dem Mittelalter abgebaut. Die Steine konnte man gut verwenden, zum Beispiel für den Bau von Häusern in Städten.



Abb. 1: Huis te Breckelkamp in den Niederlanden

⁴⁵ Von den vielen Burgen, die es in der EUREGIO gab, sind nicht mehr viele erhalten. Manche wurden ganz abgebaut oder es ist nur eine **Ruine** zu sehen. Andere Burgen wurden umgebaut, sodass von der Wehrhaftigkeit nicht mehr viel zu sehen ist. So weisen in Lüdinghausen an der **Burg Lüdinghausen** und der **Burg Vischering** nur noch die ⁵⁰ Wassergräben auf die **Schutzfunktion** hin.



2 Gestalte ein Wappen für dich und deine Familie oder für deine Klasse. Ein Vorbild ist z.B. das Wappen der Adelsfamilie Droste zu Vischering.

Viel sehen kann man in Bentheim. Die **Burg Bentheim** steht auf einem Felsen. Ihr Bau wurde vor etwa 1.000 Jahren als hölzerner **Wehrbau** begonnen. Dann wurde sie ausgebaut. Durch zwei Tore muss man hindurchgehen, bevor man den Innenhof betritt. Dort ⁵⁵ steht die Kronenburg, ein riesiges Wohngebäude. Außerdem weist der Bergfried, der **Pulverturm**, darauf hin, dass die Burg der **Verteidigung** diente. Die Mauern sind im unteren Bereich 5,50 Meter dick.



Als Mittelalter („de middeleeuwen“) bezeichnet man die Zeit von ca. 500 bis 1500 n. Chr. Es heißt so, weil es zwischen der Antike und der Neuzeit liegt.

**VERDAMMT LANG HER
LANG GELEDEN**

Du hättest gerne auf einer Burg gelebt? Ob aber das Leben auf einer Burg so angenehm war, ist fraglich. Nur wenige Räume konnten geheizt werden. Da die Burg der Verteidigung diente, hatten die 60 Mauern nur wenige Fenster. Daher war es in den Burgen kalt, feucht und ziemlich dunkel. Auch die Hygiene war schlecht.

Um die Ernährung der Bewohner zu sichern, gehörten oft auch ein Hof mit Tieren, ein Garten und auf jeden Fall ein Brunnen zu einer 65 Burg. Manchmal gab es auch Werkstätten für Handwerker. So konnten sich die Bewohner der Burg selber versorgen, was besonders bei Belagerungen wichtig war. Heute ist eine Burg besonders zum Besichtigen toll.



Abb. 3: Die Barenborg in Holtwick



Abb. 2: Burg Vischering



Abb. 4: Burg Bentheim



Abb. 5: Pulverturm der Burg Bentheim



Abb. 6: Burg Lüdinghausen



Kann man in deiner Stadt Spuren aus dem Mittelalter finden? Suche nach Denkmälern, Straßennamen, Museen etc.



Vom 30 Meter hohen Pulverturm der Burg Bentheim (www.burg-bentheim.de) hat man einen tollen Ausblick über die EUREGIO. Die Burgruine der Tecklenburg wird heute als Freilichtbühne für Theaterstücke genutzt (www.freilichtspiele-tecklenburg.de). Ausflugstipps findest du unter www.nrw-für-kids.de.



Ein Beispiel für eine ehemalige Burg im niederländischen Teil der EUREGIO ist Huis te Breckelenkamp (www.breckelenkamp.nl). Viele Informationen zu Burgen findest du im Internet, z.B. www.burgenwelt.de, www.kastelen.nl, www.kasteel.nl.

30 - Das Glasmuseum in Lette

Glas & Licht

„Wer hätte das gedacht?“, schreibt **Lilly Ernsting** 2016 im Katalog des Glasmuseums. Es begann alles Ende der 1970er Jahre mit einem Plakat für eine Glasausstellung, das sie und ihr Mann zufällig auf einer Wanderung im Bayerischen Wald entdeckten. Sie wurden neugierig und blieben davor stehen. Das Plakat zeigte Objekte, **Gegenstände aus Glas**, die ihnen gefielen. Also gingen sie in die Ausstellung ... und danach war es



Welche Gegenstände aus Glas gibt es bei dir zu Hause? Mache eine Liste der verschiedenen Gegenstände.

um beide geschehen - wie man so sagt. Sie waren von den gläsernen „Dingen“ begeistert. Nicht nur hauchzarte, durchsichtige Glaskelche gab es da zu sehen, sondern auch farbige Vasen mit kräftigen Wänden, Schalen, Objekte, kleine und große Skulpturen, wie man sie eigentlich nur Bildhauern, die ja mit Stein oder Holz arbeiten, zutraut.

Da erwachte die Neugier: mit welchen **Techniken** hatte man das alles hergestellt? „Geschaffen“ wäre eigentlich der treffendere Ausdruck dafür, denn da wurde viel freies Erfinden, eben Erschaffen mit dem Material Glas sichtbar. Und dann die unglaublichen Farben und ihre Tönungen, die unter dem Licht der Lampen und der auf sie gerichteten Strahler funkelten, oder nur geheimnisvoll schimmerten! „Was man aus dem Material ‚Glas‘ alles zaubern konnte!“, schreibt Lilly Ernsting noch Jahre später 1996 in ihrem Artikel „18 Jahre zeitgenössisches Glas“ über die **Glassammlung Ernsting**.

Wie schon gesagt, Lilly Ernsting und ihr Mann waren fasziniert vom Glas und den Möglichkeiten zur Anwendung. Welche Möglichkeiten bestehen sowohl aus künstlerischer als auch aus technischer handwerklicher Sicht? Folgerichtig begann Lilly Ernsting nicht nur **Kunstwerke aus Glas** zu sammeln, sondern man könnte auch sagen: Glas zu lernen! Begriffe wie **Lampenarbeit, Floatglas, Überfang** und **Opalglas** sind nur einige Wörter aus der für sie unbekannten Welt der **Glasherstellung**.

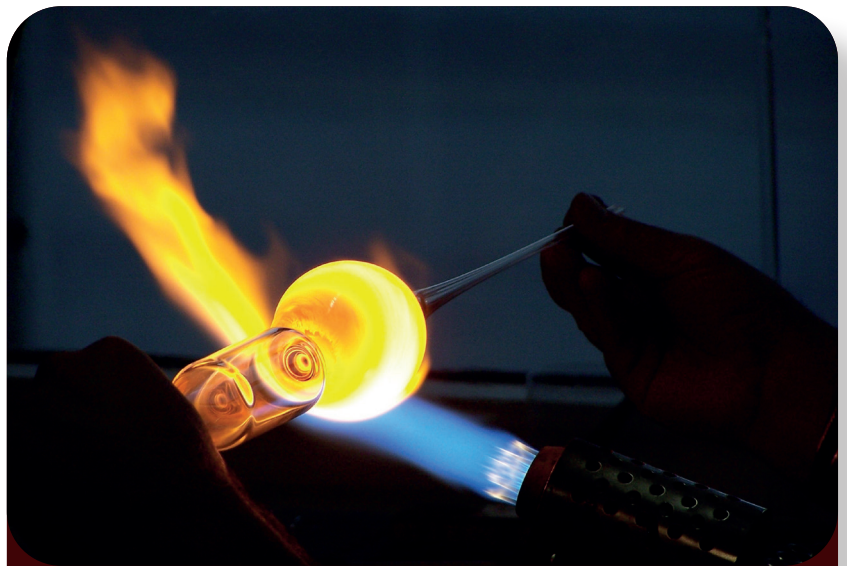


Abb. 1: Ein Glasbläser arbeitet „vor der Lampe“, also am offenen Brenner

Inzwischen sind mehr als 40 Jahre vergangen. Lilly Ernsting machte viele Reisen zu Künstlern und Galerien. Sie besuchte Glasausstellungen in Deutschland und im Ausland. Die Glassammlung ist auf Tausende von Stücken gewachsen. Weil sie ihre persönliche Freude am Glas aber auch mit anderen Menschen teilen wollte, gründete Lilly Ernsting das **Glasmuseum in Lette** bei Coesfeld. Es ist in einem



Finde heraus, wann und wo der Mensch eigentlich Glas erfunden hat.

alten Bauernhof mit einem extra für die gläsernen Objekte geschaffenen großen Anbau untergebracht. Dort sind die schönen Dinge für jeden der möchte zu sehen. Die Glassammlung von Lilly Ernsting zählt heute zu den bedeutendsten in Europa. Sie repräsentiert zeitgenössische europäische **Glaskunst** in einzigartiger Weise vom angewandten bis zum autonomen Glas. Interessierte junge Menschen sind im Museum willkommen, auch mit der Schulklasse. Vielleicht



Glas und Licht sind auch auf NL „glas“ und „licht“. Aber was steckt hinter „Lampenarbeit“ (Lateinisch „vetro a lume“)? Hierbei werden einzelne Glassorten miteinander verschmolzen.

**VERDAMMT LANG HER
LANG GELEDEN**

geht es dir dann dort auch wie einst Lilly Ernsting, und du sagst beim Anblick der erstaunlichen Kunstwerke aus Glas: „Wer hätte das ge- 60 dacht!“.



Abb. 2: Glaskunstwerk von Patula Berm: „Memories of Lavender“, 2007



Abb. 3: Glasobjekt von Masahiro Sasaki: „Tensei #1604“, 2016



Abb. 4: Glasarbeit von Ondřej Skok, „O.T“, 2011



Abb. 5: Im Museumsshop gibt es interessante Glasobjekte zu kaufen



Abb. 6: Glasobjekte von Kjell Engman, 2011



Wir sind daran gewöhnt, dass Gebäude Fenster mit Glasscheiben haben. Aus welcher Art von Glas werden sie hergestellt?



Das „Netzwerk Glas Museen“ (www.netzwerk-glas-kultur.de) ist ein Kooperationsprojekt von sieben Glasmuseen in NRW. Dort werden alle Epochen der Glasverarbeitung dargestellt. Im „Nationaal Glasmuseum“ in Leerdam (NL) kann man eine Glasbläserei besuchen.



Besucherinfos zum „Glasmuseum Lette“ und dem dazugehörigen Glasdepot Höltingshof bzw. dem Glasgarten erhältst Du über www.glasmuseum-lette.de

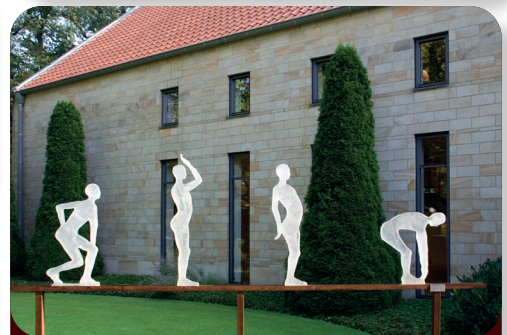


Abb. 7: Glasfiguren von Reiner Schlestein: „Haltung bewahren“, 2010

31 - Karl der Große und sein Missionar Ludgerus

Zwei große Männer - Twee grote mannen

Warum eigentlich gibt es überall in der EUREGIO christliche Kirchen? Vor zweitausend Jahren glaubten unsere Vorfahren an viele verschiedene Götter. Sie stellten sich vor, dass diese gute Ernten, aber auch Naturkatastrophen schickten. Großeltern und Eltern waren friesische Christen aus der Nähe von Utrecht. Als kleiner Junge wurde er an die Domschule nach Utrecht geschickt. Dort lernte er Lesen, Schreiben und alles über den christlichen Glauben. Er war begeistert. Berühmte Missionare wie Bonifatius wurden seine Vorbilder. Das wurde sein Lebensziel: Menschen von Jesus Christus überzeugen.

Juden, Christen und Muslime glauben, dass es nur einen Gott gibt, der alles geschaffen hat und die Menschen auf ihren Lebenswegen liebevoll begleitet. Das Christentum entstand nach dem Tod Jesu in seiner Heimat. Von dort zogen seine Freunde aus, um überall von seinem Leben und seinem Glauben zu erzählen. Im riesigen römischen Weltreich entstanden christliche Gemeinden. Immer mehr Menschen ließen sich überzeugen. Im Jahr 379 nach Jesus Geburt wurde das Christentum zur „Staatsreligion“ im römischen Reich. Zu dieser Zeit lebten in unserer EUREGIO verschiedene Stämme, die weiterhin an ihre alten Götter glaubten.



Schaue dir die Statue von Kaiser Karl dem Großen an: Was hält er in der Hand? Was steckt dahinter?

Ungefähr 400 Jahre später, im Jahr 768, wurde Karl der Große König des fränkischen Reichs. Dazu gehörten auch der Süden Deutschlands und der Niederlande. Dieses Reich wollte er vergrößern. Gleichzeitig wollte er alle von seinem Glauben an Gott und Jesus Christus überzeugen. Seine Soldaten führten Kriege mit den sächsischen und friesischen Stämmen. Und er gab Männern und Frauen den Auftrag, als Missionare in den eroberten Gebieten von Jesus und Gott zu erzählen.

Einer von ihnen war Ludgerus. Seine



Abb. 1: Ludgerus als Bischof über dem Eingang der Ludgerikirche in Münster

Nach einem Studium in der englischen Stadt York wurde er in Köln zum Priester geweiht und konnte sich nun seinen Traum erfüllen. Zunächst arbeitete er als Priester in Friesland. Als dort der Sachse Widukind gegen Kaiser Karl kämpfte, wanderte Ludgerus nach Rom. Widukind verlor den Krieg gegen Karl den Großen. Er begann, an Gott zu glauben und ließ sich zusammen mit seinen Männern taufen. Ludgerus und andere Missionare begannen, Kirchen und Klöster zu bauen und Schulen einzurichten. Das war für ganz Europa eine wichtige Zeit. Die Menschen lernten, sich trotz ihrer vielen unterschiedlichen Sprachen miteinander zu verständigen. Sie begannen, gemeinsam zu glauben, sie handelten miteinander und tauschten Waren aus.



Zu Ludgerus Zeit haben – wie auch heute – Menschen miteinander über ihren Glauben gestritten. Versuche einmal, so einen Streit zwischen einem Missionar und einem sächsischen Fürsten nachzuspielen.

Nach seiner Zeit in Friesland bekam Ludgerus den Auftrag, das noch ganz neue Bistum Münster zu verwalten. Im Jahr 805 wurde er zum ersten Bischof von Münster geweiht. Er sorgte für Prediger



Ludgerus wird auch Liudger genannt. „Liudger“ - ein friesischer Name, der „Speer des Volkes“ bedeutet - wurde 742 bei **Utrecht** (NL) geboren.

VERDAMMT LANG HER
LANG GELEDEN

und Gottesdienste, ließ einfache kleine Kirchen bauen und kümmerte sich um die Bildung. Im Jahr 800 wurde Karl der Große vom **Papst** zum **Kaiser** gekrönt. Im gleichen Jahr gründete Ludgerus ein Kloster in Essen-Werden.

65

Sein ganzes Leben lang war er für seinen Glauben unterwegs. So starb er auch unterwegs, im Jahr 809 in **Billerbeck**. Vor 130 Jahren wurde über seinem Sterbehäus in Billerbeck ein großer **Dom** gebaut.



Abb. 2: Der Dom St. Ludgerus in Billerbeck



Abb. 3: Kaiser Karl der Große – diese Statue steht in Hamburg



Abb. 4: Das Fenster im Ludgerusdom erzählt von Ludgerus



Überlege dir, warum noch heute Schulen oder Kindergärten nach Ludgerus benannt werden. Gibt es in deinem Heimatort eine Ludgerische oder eine andere Einrichtung mit seinem Namen?



Zwischen Stift Tilbeck und Coesfeld führt der 30 km lange Ludgerusweg durch die Landschaft der Baumberge. Auf www.baumberge-touristik.de findest du mehr Informationen. In Billerbeck kannst du den Ludgerusdom und Ludgerusbrunnen besuchen.



Hier findest du mehr Informationen und Geschichten über Ludgerus:
www.schatzkammer-werden.de
www.ludgerus.ruhr
www.heiligenlexikon.de

32 - Künstler an beiden Seiten der Grenze

Mondriaan, van Meckenem, Pankok, Nussbaum, van Dam

Piet Mondriaan (1872 - 1944) war acht Jahre alt, als seine Familie direkt an die Grenze nach **Winterswijk** umzieht in ein Haus direkt neben der Schule, in der sein Vater Schulleiter wurde. Das **Zeichnen** und **Malen** lernte er vor allem von seinem Onkel Frits Mondriaan. Das Wohnhaus ist heute das **Museum Villa Mondriaan**. Hier sind vor allem seine **Landschaftsgemälde** aus der Umgebung zu sehen, z.B. die Kirche von Winterswijk. Berühmt wurde Mondriaan aber mit seiner **abstrakten Malerei** in den Farben rot, blau und gelb.

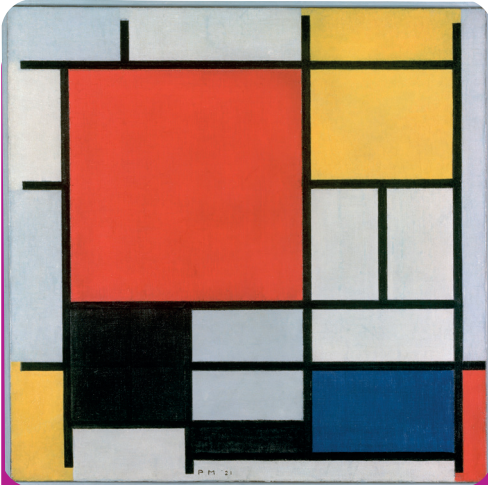


Abb. 1: Piet Mondriaan: Komposition mit Rot, Gelb, Blau und Schwarz, 1921

Israhel van Meckenem (1440 – 1503) lebte in **Bocholt** und war ein angesehener Mann. Als Goldschmied fertigte er Goldarbeiten für Stadt und Kirche. Berühmt wurde er aber durch seine **Kupferstiche**. Das sind Druckvorlagen geritzt in Metall. Zu den bekanntesten Arbeiten des Künstlers gehören **Darstellungen aus dem Alltagsleben**, z.B. ein streitendes Ehepaar („Das böse Weib“). Verheiratet war Israhel van Meckenem mit Ida - und es ist überliefert, dass das



Abb. 2: Israhel van Meckenem: Selbstporträt mit seiner Frau Ida, ca. 1490

Ehepaar wirklich Lust an Streitigkeiten hatte. Ein Doppelporträt zeigt auf alle Fälle beide einträchtig nebeneinander. Das Bild ist als Wandrelief in die Hausfassade in Bocholt, wo er einst wohnte, eingefügt.

Otto Pankok (1893 – 1966) war Maler, Grafiker, Bildhauer und **Holzschneider**. Im Sommer 1936 flüchtete er vor den Nationalsozialisten an den abgelegenen Ort Gildehaus, da sie seine Bilder als **entartete Kunst** ablehnten und ihm das Malen verboten. 1937 beschlagnahmte man 56 seiner Werke aus deutschen Museen. Unbeeindruckt davon malte Pankok weiter und suchte in dieser unmenschlichen Zeit das Gute im Menschen und die Freundschaft mit verfolgten Sinti und deren Kin-



Abb 3: Otto Pankok: Ehra oder Kind mit Ball, 1955



Mache Fotos von deiner näheren landschaftlichen Umgebung, wenn möglich auf deutscher und niederländischer Seite. Was sind typische landschaftliche Merkmale? Welche davon findest du auf Mondriaans Bildern wieder?



Benutze die Farben rot, blau und gelb und stelle ein abstraktes Kunstwerk her! Welche Elemente eignen sich für die Gestaltung?

In der Bezeichnung Künstler/Künstlerin (**kunstenaar**) steckt das deutsche Wort „Kunst“, das schon im Althochdeutschen „kunst“ (Plural kunsti) lautete. Die Herkunft des Wortes Kunst geht auf „können“ bzw. wissen zurück.



UNSER KULTURELLES ERBE
ONS CULTUREEL ERFGOED

den. Er zeichnete und malte sie und machte Skulpturen von ihnen. 1947 erfolgte Pankoks Berufung an die Kunstakademie Düsseldorf. 1958 zieht die ganze Familie ins „**Haus Esselt**“ (Gemeinde Hünxe). 55 Dort befindet sich auch heute das **Pankok Museum**.

Felix Nussbaum (1904 – 1944) wurde in **Osnabrück** geboren. Er studierte **Malerei** in Hamburg und Berlin. Schon früh musste er vor den **Nationalsozialisten** fliehen, die ihn wie alle **Juden** verfolgten. Er 60 versteckte sich in Brüssel, wurde aber dort verraten und starb 1944 im **KZ Auschwitz Birkenau**. Sein Hauptwerk entstand in den letzten Lebensjahren und beschäftigte sich mit dem Holocaust in Europa. Seine Werke sind im **Felix Nussbaum Haus** Osnabrück ausgestellt. Felix Nussbaum hatte 1936 auch ein Kinderbuch als Trickfilm ge- 65 plant: „Die Abenteuer von Pit und Peggs – die Reise zur Blumenparade“: Die beiden unternehmen eine Spritztour und fahren im offenen Sportwagen nach Nizza, um die Blumenparade zu sehen – und natürlich passieren während dieser Reise allerhand abenteuerliche Dinge. Dieses Buch wurde erst 2015 von Frank Hoppmann und Dörte 70 Grimm nach 29 schwarz-weiß Fotografien von Nussbaum fertiggestellt.



Abb. 4: Felix Nussbaum: Selbstbildnis, 1935

Max van Dam (1910 – 1943) wurde in **Winterswijk** geboren. Für seine Ausbildung zog van Dam nach Amsterdam, wo er zunächst 75 studierte, um Kunstlehrer an einem Gymnasium zu werden. Aber nach Abschluss des Studiums im Jahr 1931 nahm er keine Lehrerstelle an, sondern schrieb sich an der **Königlichen Akademie der Schönen Künste** in **Antwerpen** ein, wo er bis 1937 Kurse belegte und sich auf **Porträtmalerei** spezialisierte. Ein anderer Schwerpunkt war die 80 **Landschaftsmalerei**. Auch er war betroffen von der nationalsozialistischen Besatzung, durfte aber im **Vernichtungslager Sobibor** in Polen malen. Dort starb er im September 1943 unter ungeklärten Umständen.

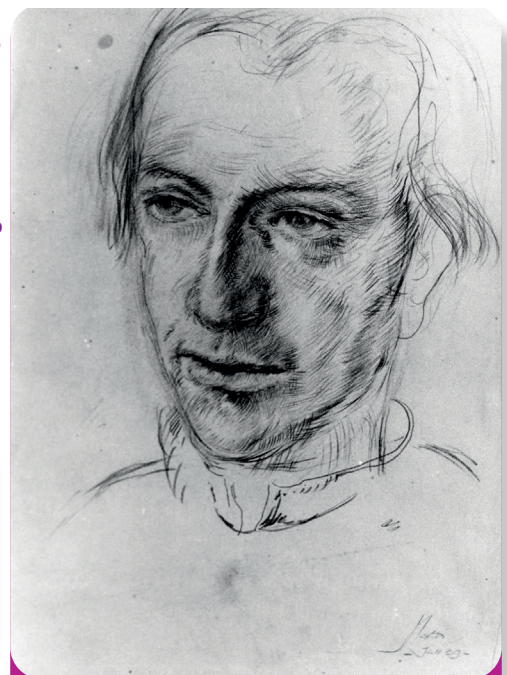


Abb. 5: Max van Dam: Selbstportät, 1939



Schau dir zuerst den Kurzfilm über Israhel van Meckenem auf YouTube an (<https://www.youtube.com/watch?v=dJnz32AhFM8>) und besuche danach das Stadtmuseum in Bocholt. Im Anschluss suche das Wandrelief mit dem Doppelporträt (Tipp: Es befindet sich ein Eisgeschäft in der Nähe).



Links zu den Museen: www.villamondriaan.nl/de in Winterswijk, NL; Sammlung von Kupferstichen von Israhel van Meckenem im www.stadtmuseum-bocholt.de; Otto Pankok: www.pankok-museum.de in Gildehaus und www.pankok-museum-esselt.de bei Hünxe; Felix-Nussbaum-Haus www.museumsquartier-osnabrueck.de.

33 - In den Schatzkammern der EUREGIO

Kunst und Kultur - Kunst en cultuur

Im **Kulturbereich** finden jährlich viele grenzüberschreitende Aktivitäten statt. Dazu gehören Begegnungen von bildenden und darstellenden Künstlern, Literaturveranstaltungen und Theater-
5 vorstellungen. Es werden gemeinsame **Kulturprogramme** gestaltet und Museen kooperieren miteinander. Diese **kulturelle Vielfalt** ist für das **Grenzgebiet**
10 typisch, wo zwei Länder, Sprachen, Kulturen, Ideen und Perspektiven sich treffen. Auf www.EUREGIO.eu kann man viel darüber nachlesen. Die Einwohner der EUREGIO stehen durch diese Akti-



Abb. 1: Rijksmuseum Twenthe in Enschede

15 vitäten im **interkulturellen Dialog** mit-
einander, wodurch das gegenseitige In-
teresse und Verständnis gefördert wird. Es ist der Schlüssel zur **grenzüberschrei-
tenden Zusammenarbeit**.

20 Jeder ist eingeladen, mitzuwirken und die vielfältigen Möglichkeiten zu ergreifen, den zahlreichen Geheimtipps zu folgen und in die **Schatzkammern**
25 **der Kunst** einzutauchen. Ihre Gemälde, Zeichnungen und Skulpturen sind Fenster in die Vergangenheit und zei-



Abb. 2: Pieter Bruegel d. Jüngere (1564-1638): Winterlandschaft

gen den Alltag, das Aussehen der Menschen, ihre Wohnräume, die Landschaften in alten und neuen Zeiten. Schätze der Kunst bestau-
30 nen und bewundern kannst du z.B. im **Rijksmuseum Twenthe** in Enschede (NL). Dort sind u.a. Gemälde von **Pieter Bruegel d. Jüngere** (1564-1638) ausgestellt. Er war der Sohn des Malers Pieter Bruegel d. Älteren (1525-1569) und hat wie sein Vater Geschichten aus dem Alltagsleben und Landschaften dargestellt, die uns heute einen Blick
35 in das Leben jener Zeit geben.

Das **Landesmuseum für Kunst und Kultur** in Münster ist das zentrale Kunstmuseum Westfalens. Hier erlebst du eine Zeitreise durch die Jahrhunderte von der mittelalterlichen Sakralkunst Westfalens über die Renaissance in die Ära des Barock, ins 19. Jahrhundert bis in die heutige Zeit mit modernen Kunstwerken. Das Museum beherbergt über 350.000 Gemälde, Grafiken, Skulpturen, Möbel, Münzen,

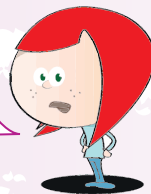


Das Rijksmuseum Twenthe hat viele „Twenthe-Kunstschätze“ im Depot. Mache einen virtuellen Museumsrundgang in der Webausstellung und verschaffe dir einen Überblick.



Schau dir das Bild „Winterlandschaft“ von Breughel an. Welche Geschichten entdeckst du in diesem Bild? Was erfährst du über die Zeit?

Im Rijksmuseum Twenthe steht ein „Palmesel“. Am Palmsonntag, dem letzten Sonntag der Fastenzeit, zog man vor ca. 400 Jahren mit so einem Esel durch die Straßen. Durch das Nachspielen sollten biblische Geschichten erlebbar und den Menschen der Glauben näher gebracht werden.



UNSER KULTURELLES ERBE ONS CULTUREEL ERFGOED

Kunsth Handwerk, Plakate und Landkarten. Der Maler **Otto Modersohn** (1865-1943) ist in Münster aufgewachsen und hat zahlreiche Landschaftsbilder und Ansichten rund um Münster hinterlassen. 45 In dem Städtchen Tecklenburg hat er ebenfalls gewohnt. Heute ist dort ein Museum nach ihm benannt. Der Künstler ist bekannt für viele wunderschöne Bilder mit Moorlandschaften.

In Vreden steht das „kult“: ein **Museum für Kultur und lebendige Tradition** von Stadt und Region. Dieses erst im Sommer 2017 eröffnete Gebäude, in modernster Architektur errichtet, vereint Museum, 50 Forschung und Wissenschaft. Volkskundliche und kunsthistorische Exponate aus dem Alltag der Menschen unternehmen eine Zeitreise über mehr als 1.400 Jahre in die Vergangenheit. Die Dauer- 55 ausstellung „Grenze“ zeigt die Entwicklung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden in der Lebens- und Arbeitswelt der Menschen im Westmünsterland und in den Niederlanden in der Region Achterhoek. Viele Originalexponate veranschaulichen das Gestern und Heute dieses Durchgangsgebiets: Handel und Verkehr, Schmuggel 60 und Gesetz, Glaube und Religion, Globalisierung und regionale Identität.

In Gronau lädt das **rock'n'popmuseum** zum Hören, Sehen und Fühlen ein. Es ist ein Museum für die Kulturgeschichte der populäre 65 **Musik** bzw. für Populärkultur in und um Gronau. Viele Epochen der Geschichte der Popmusik werden hier lebendig und geben die Gelegenheit, sich mit der Unterhaltungsmusik zu beschäftigen. Die Idee für dieses in Deutschland einzigartige Museum kam von dem in Gronau geborenen Rockmusiker **Udo Lindenberg**. 70



Abb. 3: Die große Treppe im Vredener kult



Abb. 4: Friedrich Wilhelm Otto Modersohn: Herbst im Mohr (1895)



Abb. 5: „Palmeesel“ (14. Jhdt.) im Rijksmuseum Twente



Abb. 6: LWL-Museum für Kunst und Kultur in Münster



Die große Treppe im kult führt in die Dauerausstellung. Jede Treppenstufe trägt einen Begriff zum Thema „Grenze“. Wähle drei Begriffe aus und schreibe ein kurzes Gedicht.



Links zu den Museen:
Rijksmuseum Twenthe www.rijksmuseumtwenthe.nl;
LWL-Museum für Kunst und Geschichte
www.lwl-museum-kunst-kultur.de;
kult - Kultur und lebendige Tradition www.kult-westmuensterland.de;
Otto Modersohn Museum Tecklenburg www.ommt.de;
rock'n'popmuseum www.rock-popmuseum.de.

34 - Annie de Leeuw alias Johanna Reiss

Geraubte Kinderjahre - Gestolen kinderjaren

Dies ist die Geschichte über die geraubten Kinderjahre von **Annie de Leeuw** (geboren am 4. April 1932): Fast drei Jahre lang musste sie in einem **Versteck** leben. Annie war ein noch kleines Mädchen, das mit seiner Familie in **Winterswijk** in den Niederlanden lebte. Das war vor dem **2. Weltkrieg**. Annies Vater war Viehhändler, der mit Rindern handelte. Annie ging gerne mit ihm zu den Bauern, denn dann hatte sie ihren Vater ganz für sich und es gab auch immer etwas Leckeres. Annie mochte sehr gern Süßes.

Annie hatte zwei schon fast erwachsene Schwestern als 1940 der 2. Weltkrieg auch die Niederlande erfasste, genauer gesagt: als die **deutschen Soldaten** einfach in die

Niederlande **einmarschierten** und sie **besetzten**. Fünf lange Jahre dauerte die Besetzung, bis Amerikaner, Kanadier, Briten und Soldaten aus anderen Ländern die Niederlande befreiten. Der Anführer der Deutschen war Hitler. Er hasste Juden, Kranke, Behinderte, Homosexuelle und Menschen, die mutig sagten, dass sie ihn und sein Handeln schlecht fanden. Er ließ sie alle einsperren und meistens auch töten. Aber vor allem hasste Hitler Menschen mit **jüdischem Glauben**. Er wollte sie alle töten.

Juden, die damals nicht gefangen werden wollten, mussten entweder ins Ausland gehen oder sich **verstecken**. Das war nicht nur in Deutschland so, sondern auch in den Niederlanden während der Besetzung durch die Deutschen. Es gab leider auch Niederländer, die Hitlers Ideen gut fanden. Sie halfen den Deutschen, Juden zu finden. Das betraf auch Annies Familie, denn eines Tages bekam der Vater einen Brief der Behörde, die ihn aufforderte, mit seiner ganzen Familie in ein **Arbeitslager** zu gehen. Er ahnte, dass Arbeitslager nicht sicher, sondern nur eine Tarnung waren, bevor Juden in **Konzentrationslager** nach Deutschland oder Polen gebracht wurden. Nun suchte Vater de Leeuw für sich und die Mädchen **Verstecke**. Das nannten die Niederländer „**onderduiken**“ - untertauchen. Ein sehr passendes Wort, denn man musste für andere unsichtbar werden, damit man nicht gefunden werden konnte.

Annies Mutter war lebensgefährlich krank und musste ins Krankenhaus. Der Vater glaubte, sie sei dort sicher. Mit Hilfe einer **geheimen Organisation**, in der sich mutige Leute zusammengefunden hatten, um gegen die Nazis zu arbeiten, fand der Vater ein Versteck in Rotterdam. Annie und ihre Schwester Sini gingen dann nach **Usselo**, einem kleinen Ort, der heute ein Vorort von Enschede ist. Dort wurden sie zuerst von der Familie Hannink versteckt und später von der **Familie Oosterveld**. Das waren Oma („**opoe**“) Oosterveld, Sohn Johan und dessen Frau Dientje. Sie hatten keine eigenen Kinder. Alle hatten höchstens mit einigen Wochen gerechnet, aber es wurden dann doch mehr als **3 ½ Jahre** bis der Krieg vorüber und Annie wieder frei war. Eine lange Zeit wenn man so alt ist wie etwa ihr, die ihr das jetzt lest!

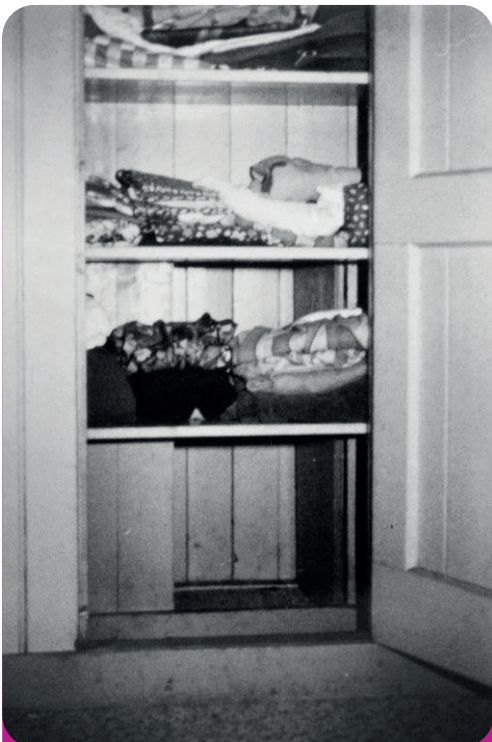


Abb. 1: Versteckschrank mit Wäsche auf den Brettern



Lebten in eurem Ort auch vor dem 2. Weltkrieg Juden? **Erinnert** heute noch etwas an diese Menschen? Z.B. ein Denkmal, ein Friedhof, Stolpersteine? **Finde** das heraus. **Tipp:** Frage ältere Leute aus deinem Ort.



Annie



© Wim Scholtz

Abb. 2: Fotomontage: Annie in der Grundschule und Annie in New York, 2012

Annie war 10 Jahre alt, als sie sich verstecken (onderduiken) musste und 13 Jahre, als sie wieder frei war. Sie hatte mehr Glück als andere **Untertaucher**,⁶⁰ denn sie war die ganze Zeit mit ihrer großen Schwester zusammen, und die Oostervelds hatten sie gern, als wäre sie ihr eigenes Kind.

Die Oostervelds waren einfache⁶⁵ Leute, ohne Schulbildung, **Oma** konnte



2

Am 9. November erinnern wir uns in Deutschland an die Nacht, als in ganz Deutschland fast alle Synagogen in Brand gesetzt, die Wohnungen der Juden zerstört und viele von ihnen gefangen genommen wurden. Ist das auch in deinem Ort passiert?

Begriffe: Konzentrationslager („concentratiekamp“) - Lager, in denen Hitler Menschen töten ließ. Razzia - unangekündigte Durchsuchung. Unterschlupf („schuilplaats“) - ein Versteckort.

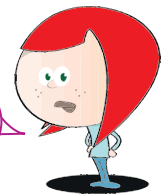




Abb. 3: Johan, Opoe und Dientje Oosterveld

gelegt und es wurde Wäsche auf dieses Brett gepackt.

Hinter der Rückwand des Verstecks war der Kamin, wodurch es
25 im Winter sehr heiß wurde. Frische Luft gab es sowieso nur, wenn
die Einstiegsöffnung offen war. Das bedeutete, dass einer der drei
Oostervelds das **Verschließen** und später wieder das **Öffnen** für
die Mädchen machen musste. Meistens war es **Dientje**, während
Johan oder Oma versuchten, die Soldaten unten abzulenken oder
30 hinzuhalten. Aber dann kamen die Soldaten doch nach oben,
stießen mit ihren Gewehrkolben herum, auch ganz nahe am
Versteckschrank. Aber es ging gut. Sonst hätten weder die beiden
Mädchen noch die Oostervelds überlebt. Strafe für das Verstecken
von Juden war die **Todesstrafe**.

35 Als **1945** die **Befreier** endlich kamen, gingen Oma und Johan mit
Annie an der Hand aus dem Haus zur Straße. Annie konnte kaum
laufen, sie hatte ja mehr als drei Jahre nur gegessen oder gelegen.
Sie war nicht gewachsen und ihre Beinmuskeln waren verkümmert,
40 die Knochen krumm zu O-Beinen geformt. Johan sagte: „Jetzt sehe
ich, was der Krieg dir angetan hat. Aber geh nicht hinaus in die Welt
mit Hass. Dafür habe ich dich nicht gerettet.“

nicht mal lesen. Aber sie hatten Mut und retteten den beiden Mädchen das
Leben. Das war aber nicht so einfach, denn ihr Haus war klein, außerdem gab
5 es immer wieder Razzien. **Annie** und **Sini** überlebten sie nur, weil **Johan** für
sie einen vorhandenen Wandschrank in einen „**Versteckschrank**“ umgebaut
hatte. Er hatte alle Bretter im Schrank
10 auf die Hälfte verschmälert, damit
er eine zweite Rückwand einbauen
konnte, hinter der die Mädchen sich
vor einer drohenden Razzia verstecken
konnten. Man konnte das unterste
15 Brett herausnehmen, dann gab es einen
Ausschnitt in der neuen Rückwand. Die
Mädchen krochen durch die Öffnung
hinter die Wand, von außen musste
die Öffnung mit dem passenden Brett
20 wieder verschlossen werden. Das
unterste Brett wurde wieder davor



Abb. 4: Haus der Oostervelds in Usselo



3 Wenn du versuchen würdest (deine Familie darf nichts merken), eine Freundin/einen Freund in deinem Zimmer zu verstecken, wie würdest du das machen? Im Schrank, hinter der Gardine, unter dem Bett? Würde das nicht bald auffallen?



Abb. 5: Annie bei einem Vortrag in einer Schule in Lüdinghausen, 2017

Daran hat sich Annie immer gehalten. Als sie erwachsen war, ging sie nach Amerika, wurde Amerikanerin, heiratete und bekam zwei Töchter.

Annie, die nun Johanna Reiss heisst, ist heute (2021) 89 Jahre alt, kommt aber immer noch aus Amerika nach Europa und erzählt in Schulen ihre Geschichte - immer mit der Botschaft: „Hasst niemals eine Gruppe Menschen, weil jemand das so von euch will!“

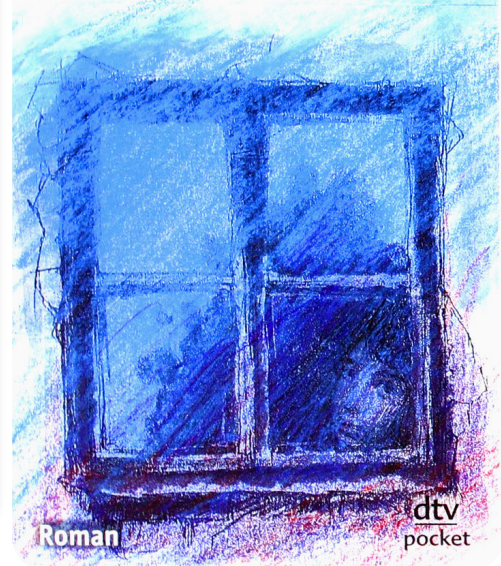


Der Kalle Kaal Förderverein (www.kalle-kaal-foerderverein.de) bietet eine „Spurensuche“ zu den noch erhaltenen Schauplätzen aus dem Buch von Johanna Reiss alias Annie de Leeuw an.



Zusätzliche Informationen: Die Geschichte von Annie de Leeuw kannst du in ihrem spannenden Buch nachlesen: „Und im Fenster der Himmel“ (Verlag dtv) bzw. „De schuilplaats“ (AFDH Uitgevers).

Johanna Reiss Und im Fenster der Himmel



Auszug aus der Danksagung von Johanna Reiss nach der Verleihung des Buxtehuder Bullen, 19. März 1976:

45 „Wie Sie wissen, ist das Buch ‚Und im Fenster der Himmel‘ meine Geschichte, als ich als kleines jüdisches Mädchen während des Zweiten Weltkrieges in Holland lebte und mich verstecken musste, um am Leben bleiben zu können. Es handelt von der Angst vor deutschen Soldaten, von der Angst vor Deutschland, so wie es damals war. Nun haben wir 1976 und ich bin Gast in Ihrem Land. (...) Vor meiner Abreise nach Europa bin ich sehr unsicher gewesen, ich fragte mich, was ich hier soll, was das alles bringen würde. Schließlich habe ich jene Jahre nicht vergessen. Welche Gefühle würden mich auf dieser Reise begleiten, da ich vorher nie in Deutschland gewesen bin. Ich bin froh, dass ich gekommen bin. (...) Vielleicht kann eine Brücke zueinander gebaut werden, so wie wir es heute Nachmittag getan haben (...).“

35 - Die Tödden

Wanderhändler - Rondreizende handelaren

Tödden, oder auch Tüötten in Mettingen genannt, waren **Wanderhändler**, die mit Korb, Sack oder einem Gestell auf dem Rücken ihre Waren durch halb Europa brachten. Diese Männer liefen täglich sehr viele Kilometer, auch auf schlecht begehbaren Wegen und Pfaden, und sie trugen dabei Leinenrollen auf dem Rücken. Erst brachten die Tödden **Leinen**, später auch **Kurz- und Eisenwaren** durchs Land. Aufgrund der gut organisierten **Geschäftsbeziehungen** verhalfen sie verschiedenen Grafschaf-



Abb. 1: Eines der Fenster im Tüöttenmuseum

ten zu Reichtum. Die ersten **Handelerfolge** erzielten die Tödden aufgrund der Nähe zu den **Niederlanden**. Bereits im 17. Jahrhundert bestand ein lebhafter Handel mit den Niederlanden. Mit Planwagen und Postkutsche wurde die Verbindung aufrecht erhalten, wie z.B. die 1664 in Osnabrück eingerichtete private **Postverbindung** nach Holland über Ibbenbüren und Rheine. Hier erhielt sie später einen wöchentlichen Anschluss an eine direkte Verbindung zwischen



Abb. 2: Traditionelle Tödden-Tracht - hier in Recke

Münster und Amsterdam. Die Benutzung des **Postwagens** mit 25 Pfund Gepäck kostete um 1700 von Münster nach Rheine 14 Schillinge und bis Amsterdam 5 Reichstaler und 27 Groschen.

Der Begriff „Tödden“ ist in Hopsten geläufig, während man in Mettingen von „Tüötten“ und in Recke von „Tiötten“ spricht. Die Bezeichnungen für Wanderkaufleute stammt aus der **Geheimsprache** der Tödden, **Bargunsch** oder **Humpisch** genannt. Tödden werden „**Packenträger**“ oder „**Bonddrager**“ (Leinenhändler), „**Messerträger**“ (Eisenwarenhändler), Handelsmann, Koopmann oder auch **Kaufhändler** in historischen Quellen genannt. Die Tödden hatten eine **eigene Sprache**. Dadurch konnten sie untereinander Vereinbarungen absprechen, die Außenstehende nicht verstanden. Der Tödden-Begriff kommt aus ihrer Geheimsprache und heißt übersetzt **Kaufmann**.



Versetze dich in die Rolle eines Tödden und beschreibe wie ein Arbeitstag verläuft.



Kennt ihr das Warenhaus C&A? Finde heraus, wie es entstanden ist. Siehe z.B. <https://www.c-and-a.com/de/de/corporate/company/ueber-ca/geschichte/>

Hopsten, Mettingen und Recke sind Gemeinden in der Region Tecklenburger Land. Diese Region liegt im nördlichen Teil Nordrhein-Westfalens.



UNSER KULTURELLES ERBE ONS CULTUREEL ERFGOED

Zu dem Aussehen der Tödden gehörten die **Leinenrollen** auf dem Rücken in einem rucksackartigen Sack, auch **Rippert** genannt, einem Ellenmaß und einer Schere, die an einer Kette hing. Man vermutet, dass der Rippert teilweise auf einem **Holzgestell** befestigt wurde. Dadurch konnte der Rippert einfacher getragen und abgestellt werden, sodass dieser Sack nicht beschmutzt wurde. Gekleidet waren die Tödden mit einer **Kniebundhose**, einem **Mantel** und einem **Zylinder** auf dem Kopf.

Tödden zogen ausnahmslos im **Februar** oder **März** mit vollem Rippert zu ihren bekannten Dörfern und Städten los und kehrten im Sommer, meistens Juli, zurück, um bei der Ernte in ihren Heimatdörfern zu helfen. Eine Besonderheit bei den Tödden war, dass sie meist **nachgeborene Bauernsöhne** waren, die den Beruf des Leinenverkäufers wählten. Ein zweites Mal gingen sie im **Herbst** auf die Reise, um dann bei Wintereinbruch in die Heimat zurückzukehren und das Weihnachtsfest mit der Familie zu feiern. Die Frauen und Kinder der „Packenträger“ kümmerten sich, wenn die Männer auf Reisen waren, um den Hof.

Die Tödden wurden für ihre Geschäfte von Händlern beliefert, die in großen Mengen in verschiedensten Regionen einkauften. Diese **Händler** gründeten an den wichtigsten Standorten **Lagerhäuser**. Dort wurden die Packenträger mit neuer Ware versorgt, wenn der Vorrat zu Ende ging.

Die Tödden von damals gibt es heute nicht mehr, aber sie sind die Vorgänger von großen **Textilwarenhäusern** wie **C&A**. Jedoch haben die meisten Tödden ihr Leben ruhig beendet oder allenfalls einen kleinen Laden auf dem Land, ihrer Absatzgebiete, eröffnet. Heutzutage kann man in vielen Ortschaften die Spuren der Tödden durch viele **Wanderwege** erkunden. Zudem stehen viele der Lagerhäuser der Großhändler und der Tödden noch in den Regionen.



Abb. 3: Tüötten-Skulptur vor dem Mettinger Tüöttenmuseum



Abb. 4: Der Tödde von Hopsten - Bronzestatue beim Bürgerhaus Veerkamp



Das Tüötten und Heimatmuseum in Mettingen ist einen Besuch wert. Außerdem gibt es den schönen Tödden-Wanderweg in Schüttorf und verschiedene Tüötten-Radwege im Münsterland.



Im Tüötten und Heimatmuseum Mettingen (www.heimatmuseum-mettingen.de) wird in den Bildern der beiden Fenster und den Gemälden an den Wänden dargestellt, wie der Tüöttenhandel an Bedeutung gewinnt.

36 - Die Kiepenkerle in Westfalen

Kleinhändler - Kleinhandelaren



Abb. 1: „Kiepenkerle aus dem Münsterland“ beim 39. Treffen 2020 in Stadtlohn

Kiepenkerle waren umherziehende Kleinhändler, die zu Fuß Waren in die nahen Städte und Bauernschaften lieferten. Dabei gehörten die Waren zum täglichen Bedarf. Kiepenkerle versorgten die Städte mit ländlichen Produkten wie Eier, Geflügel, Würste, Schinken und Milchprodukte. Daraufhin brachten sie Salz, Tuche, andere Ware (städtische Güter) und Nachrichten mit zurück aufs Land. Früher hatte man kein Internet, Telefon oder auch keine Zeitung und deswegen waren auf dem Land lebende Menschen auf die Nachrichten angewiesen, die ihnen die Kiepenkerle mitbrachten.

„Kiepenkerl“ leitet sich von dem Begriff „Kiepe“ ab. Die Kiepe ist eine aus Holz und Korbgeflecht bestehende

Rückentrag. Dabei können in dem Korb bis zu 20 kg befördert werden. Kiepenkerle trugen eine bestimmte Tracht, die aus einer Kiepe (Korb), einem weißen Hemd, einer schwarzen Halsbinde oder einem bunten (meistens rotem) Halstuch und einer Weste bestand. Zudem hatten sie eine Kniebundhose oder an kälteren Tagen eine lange Hose aus Leinen oder Tuch an. Auf dem Kopf trugen sie eine hohe flache Schirmmütze, die Kipp. Die Kleidung der Kiepenkerle war zugleich auch ihr Schutz, denn ein knielanger, blauer Leinenkittel (Kiel) oder eine Jacke sowie die Tabakpfeife (Mutz) schützte sie vor Mücken und anderen Insekten in den sumpfigen Landschaften.



Könnt ihr euch vorstellen, wie schwer 20 kg auf dem Rücken sind? Packer einen Rucksack mit 20 kg und probiere ihn zu tragen. Wie lange hältst du das aus?



Wenn du als Kiepenkerl unterwegs wärest, welche Nachricht würdest du im nächsten Ort erzählen wollen?

Die Kiepenkerle benutzten keinen Rippert wie die Tüödden, sondern eine Kiepe!



UNSER KULTURELLES ERBE
ONS CULTUREEL ERFGOED



Abb. 2: Das Kiepenkerl-Denkmal in Münster

Kiepenkerle hatten seltener **Holzschuhe** (Holsken) an, sondern trugen eher **Lederschuhe** mit Strümpfen und hohen **Stulpen**, früher genannt **Garmaschen**. Zuletzt noch der **Stock** (Krückmann), den sie bei sich trugen und als Hilfe zum Gehen sowie als Maßstab zum Abmessen von Tuch diente.

Interessanterweise gab es auch Frauen, die diesen Beruf tätigten. Sie wurden „**Kiepenlisettken**“ genannt. Die Kiepenlisettken kamen hauptsächlich aus dem

westlichen Sauerland. Jedoch übten mehr Männer den Beruf des Kleinhändlers aus, denn die Strecken waren oft sehr lang und beschwerlich.

Auch heute werden Kiepenkerle in Erinnerung behalten. Es wurden viele **Denkmäler** errichtet. In **Münster** gibt es ein Denkmal am Spiekerhof im Kiepenviertel. In vielen Gemeinden und Städten repräsentieren die Stadt- und Museumsführer die Kiepenkerle, indem sie beim Erzählen der Geschichte auch die **traditionelle Tracht** tragen. Dieser **Brauch** ist im Münsterland sehr verbreitet.

55



Besuche den Kiepenkerl in Münster: Das Standbild des reisenden Händlers aus dem Münsterland befindet sich seit 1896 auf dem Spiekerhof. Es zeigt einen Kiepenkerl mit Tragekorb, Pfeife, Knotenstock und Leinenkittel.



Der Kiepenkerl-Verein hat auf seiner Website auch für Interessierte aus den Niederlanden eine kurze Geschichte über den Kleinhändler: <https://kiepenkerl-verein.de/index.php/geschichte-brauchtum/fuer-unsere-hollaendische-freunde/96-de-kiepenkerl>

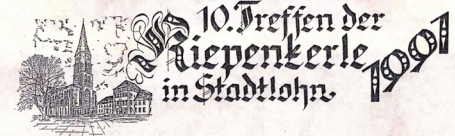


Abb. 3: Plakat zum 10. Treffen der Kiepenkerle in Stadtlohn



Abb. 4: Kiepenkerl-Brauchtum in Sythen

37 - Ein besonderes Grenzthema

Schmuggler und Zöllner - Smokkelaars en douaniers

An der **Grenze** zwischen Deutschland und den Niederlanden sind wir heute nicht nur **Niederländer** und **Deutsche**, sondern zugleich **europäische Bürger**. Das war nicht immer so. Um uns klar zu machen, was das für uns Bürger bedeutet, braucht man nur in die Zeit vor 1993 zurückzublicken und sich anzusehen, wie man damals an der Grenze gelebt hat.

Einen Einblick in das Leben mit **Zollkontrollen** in den letzten Generationen gibt das **Kunstprojekt** der Berliner Künstler-



Abb. 1: Die von Lehrlingen 2018 renovierte Zollschranke zur Erinnerung an die frühere Grenze Suderwick (D) / Dinxperlo (NL)

Kristina Léko: Sie hat **Geschichten** der in Suderwick (D) und Dinxperlo (NL) lebenden Menschen gesammelt und auf **neun Tafeln** geschrieben. Diese kann man alle zu Fuß besuchen. Auf einer der Tafeln ist folgendes zu lesen: „Als ich 1982 zum ersten Mal nach Suderwick kam, bestand die Grenze noch und die Zöllner kamen an beiden Enden des Dorfes ihren Kontrollaufgaben nach, zumal wenn ein Auto ein fremdes Nummern-



Abb. 2: Drei Bronzefiguren des Bocholter Bildhauers Jürgen Ebert

schild hatte. Meine spätere Frau und ich kamen in den Jahren danach fast jedes Wochenende aus Bonn (BN) oder dem Rhein-Sieg-Kreis (SU) nach Suderwick und mussten meist eine strenge Kontrolle über uns ergehen lassen, wenn wir nach Dinxperlo zum Einkaufen fuhren. Unsere Generation hat nach 1990 erlebt, wie die Grenze abgebaut und die Zöllner an die ostdeutsche Grenze versetzt wurden.“

Damals gab es an allen **Grenzübergängen** noch **Zollschranken** und **Zöllner**, die an diesen Schranken und in den **Zollgebäuden** daneben ihren Dienst ausübten. Sie kontrollierten die **Personaldaten** und die im Nachbarland getätigten **Einkäufe**, für die in der Regel **Zölle** erhoben wurden. Nur geringe Mengen durften **zollfrei** mitge-



Abb 3: Eine der 9 Geschichten-Tafeln der Künstlerin Kristina Léko



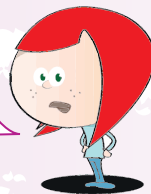
Informiere dich darüber, welche Bedeutung das Schengener Abkommen dafür hat, dass die Binnengrenzen in Europa heute weitgehend ohne Personenkontrollen funktionieren.

Tipp: www.schengenvisainfo.com



Mach dich schlau über die Bedeutung der Grenze für die Bewohner in den beiden Grenzorten Dinxperlo und Suderwick. Filtere die Informationen auf den „Léko-Tafeln“, indem du auf die Stichwörter Grenze, Zoll, Zöllner und Schmuggler achtest.

Zwei interessante Bücher: Henk Agterhof „De grens in de achterhoek. Staatsgrens - douanegrens“; Fredy van de Kapper und Theo van FG „Dinxperse Grenspräötjes“.



UNSER KULTURELLES ERBE ONS CULTUREEL ERFGOED

führt werden. In Suderwick und Dinxperlo hat man zur Erinnerung an diese Zeit zwei solcher Zollschranken aufgestellt. Heute stehen die Grenzen im **Schengenraum** prinzipiell offen.



Besuche die beiden Grenzorte Dinxperlo und Suderwick. Im Eisgeschäft am Dorfplatz Suderwick kannst du sogar ein „Schmugglereis“ bestellen. Das „kult Museum“ in Vreden zeigt die Dauerausstellung „Grenze“.

Natürlich verleiteten die früher überwachten Grenzen die Menschen zum **Schmuggeln**, um günstiger an Waren zu kommen und den Zoll zu vermeiden. Hierzu gibt es eine Reihe von spannenden **Schmuggeler-Geschichten**, da die Menschen viele Ideen entwickelten, Waren heimlich über die Grenzen zu bringen:



Zusätzliche Informationen sind zu finden unter:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Schmuggel>

<https://educalingo.com/de/dic-de/schmuggel>

<https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/schmuggel-43733>



Abb. 4: Die Grenze Suderwick / Dinxperlo um ca. 1960

„Loch im Sack: Gleich hinter der Grenze, hinter dem Stacheldraht wohnte ein kleiner, dicker Bäcker, der Bülten hieß. (...) Dass der auch schmuggelte, wussten die meisten Besucher nicht, aber er schmuggelte sogar, wenn er nach Suderwick in die Kirche ging. An einem schönen Sonntagmorgen ging Bülten zur Kirche, und da hatte er gleich etwas zu verhandeln mit einigen deutschen Kameraden, die schon über Muskatnüsse Bescheid wussten. Der Bäcker hatte seine Taschen vollgestopft mit solchen Nüssen und ging gut gelaunt Richtung Kirche. Er kam dabei am Büro der Zöllner vorbei. Diese sahen, dass hinter Bülten etwas Fremdes geschah, denn über den ganzen Weg, den der Bäcker gegangen war, lagen kleine Nüsse. Die Zöllner konnten den Weg des Bäckers so bis in die Kirche verfolgen, und dort haben sie ihn festgenommen und mit in ihr Kontor genommen...“ (aus: „Dinxperlo 700 Jaar. 1281 – 1981“ von Henk Agterhof).

Auch drei **Bronzefiguren** des Bocholter Bildhauers **Jürgen Ebert** (zwei im deutschen Suderwick und eine im niederländischen Dinxperlo), geben auf humorvolle Weise ein Bild der Auseinandersetzungen zwischen Zöllner und Schmuggler wieder. Viel zum Thema Schmuggel zeigt das „**Grenslanmuseum**“ in Dinxperlo.



Abb. 5: Das „Grenslanmuseum“ in Dinxperlo



Auch heute spielt Schmuggel eine große Rolle. Suche in Zeitungen und im Internet Artikel zu diesem Thema. Finde Erzählungen über Schmuggler und Zöllner von früher.

38 - Die Hanse und die Niedersächsische Sprache

De Hanze en de Nedersaksische taal

Heute finden wir oft Hinweise auf **Hansestädte** wie z.B. die Hansestadt Hamburg oder die Hansestadt Osnabrück. Ursprünglich war die **Hanse** eine Vereinigung niederdeutscher **Kaufleute**, die in der Zeit von Mitte des 12. Jahrhunderts bis Mitte des 17. Jahrhunderts existierte. Der historische **Handelsbund** sollte die **Sicherheit** der Reise, besonders Überfahrten auf dem Meer, gewährleisten und vor Piraten und Räufern schützen, um Waren umzuschlagen. Schließlich vertraten sie gemeinsame wirtschaftliche, aber auch politische und kulturelle **Interessen**, besonders im Ausland. Der Hanse gehörten 300 **See- und Binnenstädte** an. Sie entwickelten das **Transportwesen** zu Schiff und auf dem Landweg. Mit der Ausdehnung des **Freihandels** kamen sie zu großem Reichtum. Das lässt sich noch heute an den historischen Stadtkernen, z.B. in Münster ablesen. Die Farben der Hanse waren weiß und rot.



Abb. 1: Karneval in Silvolve, Wagen mit niedersächsischer Aufschrift

Der Niedergang der Hanse begann in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts. Heute existiert der Städtebund „**Neue Hanse**“. Der Fortbestand stellt sich als eine Form moderner Kooperationen dar, der nicht zuletzt auch touristische Ziele verfolgt.

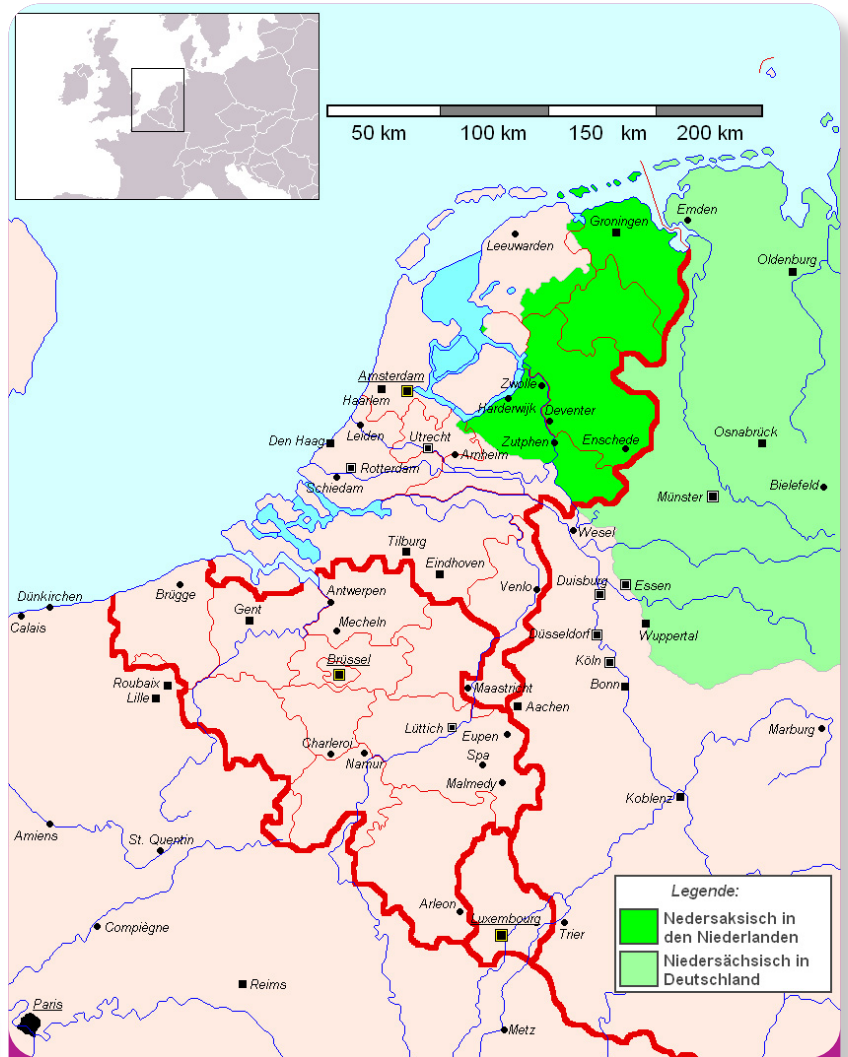


Abb. 2: Das Verbreitungsgebiet des Niedersächsischen in den Niederlanden und im angrenzenden Deutschland

Im gesamten Gebiet der Hanse sprach man **Niedersächsisch**, auch Mittel- oder Niederdeutsch genannt. Die flämisch-niederländische und die deutsche hochdeutsche Sprache wurden die offiziellen Sprachen mit einer festgesetzten Rechtschreibung und einer anerkannten Literatur. Die niedersächsische Sprache blieb die allgemein übliche **Umgangssprache**, auch nachdem die Hanse weniger mächtig wurde und schließlich nicht mehr funktionierte. Nach und nach



Finde 5 Städte, die im EUREGIO-Gebiet zur Hanse gehörten. Welche Waren wurden gehandelt?

Verstehst du diese Worte? „Hanzesteden“,
 „kooplieden“, „verhandelen“,
 „handeslcontracten“, „nedersaksisch“.



UNSER KULTURELLES ERBE
 ONS CULTUREEL ERFGOED



Abb. 3: Ausbreitung der Hanse um das Jahr 1400

entstand ein ausgedehntes Gebiet mit vielen **Dialekten**. Allerdings verändert sich Sprache mit einer sich wandelnden Lebenswelt und wird von neuen Einflüssen bestimmt. Dialekte werden heute von immer weniger Leuten gesprochen. In der Umgangssprache sind aber nach wie vor Elemente der **niedersächsischen Sprache** von den östlichen Niederlanden bis nach Westfalen, ins Baltikum und in Skandinavien nachweisbar.

Daher ist es nicht verwunderlich, dass es auch Anklänge an unsere heutigen Hochsprachen in Deutschland und den Niederlanden gibt,

die uns reizen einen Text zu lesen und zu verstehen. Viel Erfolg dabei:

’t Schoolfeest (Arjan Ligtenberg)

Unze daerne kump oet schole:
 Moder ’k hebbe vanaovend feest,
 Heste der spiekerbokse schone
 En mien tieshirt met dat beest?
 Daerne, ie wilt toch neet zegg’n
 Da ’j daor zo naor wilt gaan
 ’k Zalle die wal wat goods klaarlegg’n
 Zo da ’j gin gek figuur zölt slaon
 Met wat goods an? Nae dan gao ’k neet
 Dat deut joo gin mense maer.
 Da ’s antiek a ’j d’r mooi oetzeet,
 En de meister doo ’k ok gin plezaer
 Gao dan aers maors naor den kapper,
 Want daor kann nog wal wat af.
 Dat liekt joo neet al dat gewapper,
 Dat schrikt jo iederéne af.
 Moder, ’k will die één dinge zegg’n:
 Bemeuie die noo is neet met mie,
 Want daor bun ’k wal vaerkant tegg’n
 ’k Will wal naor ’t feest, maor neet met
 die...



Abb. 4: Die Hanse im Europa des 15. und 16. Jahrhunderts



Zusätzliche Informationen sind zu finden unter:
www.hanse.org
www.westfaelische-hanse.de
www.wikipedia.de
www.planet-wissen.de



2 Lese das Gedicht und versuche es in deine Hochsprache zu übersetzen.



Besuche die Städte Münster, Osnabrück und Zutphen. Suche nach Hinweisen auf die Hanse.

39 - Die Textilgeschichte an beiden Seiten der Grenze

Textilindustrie - Textiel industrie

Vor tausenden von Jahren begann der Mensch sich mit **Fellen** und **Leder** zu bekleiden, um sich warm zu halten oder vor der Sonne zu schützen. Mit der Domestizierung des Schafes konnte die **Wolle** als Rohstoff für **Textilien** verarbeitet werden. Die **Erfindung des Webens** vereinfachte den Gebrauch von Woll- und Pflanzenfasern.

Die **Textilindustrie** zählt zu den ältesten produzierenden **Gewerben**. Das Weben selbst gehört zu den ältesten **Handwerken** der Menschheit, wobei die **Weberei** als die älteste Technik für die Fertigung von Textilflächen gilt. Schon 4.000 v.Chr. wurde ein einfacher **Webvorgang** entwickelt. In der Bronzezeit konnten die Menschen bereits komplizierte Verbindungen weben.

Schon früh betrieben Assyrer, Babylonier und Phönizier Handel mit gewobenen Textilien. Der technische Vorsprung der Textilindustrie in Kleinasien, Persien und Arabien galt bis ins 13. Jahrhundert. Aber auch die Griechen und die Römer kannten das Weben. Die Germanen verwendeten hauptsächlich Wollfasern und Leinengarne, womit sie recht komplizierte **Muster** weben konnten.



Finde heraus, was ein „Schiffchen“ ist und wozu es benötigt wird.

Beim Weben werden mindestens zwei **Fadensysteme** rechtwinklig verbunden. Den einen Faden nennt man **Kette** (Kettfaden) und den anderen den **Schuss** (Schussfaden). Die Kettfäden spannt man vor, damit sie den Träger bilden, in welchen nacheinander die Schussfäden



Abb. 1: Blick in den Websaal des LWL TextielMuseum, Bocholt

von einer **Webkante** zur anderen durch die gesamte Webbreite eingezogen werden. Das Erzeugnis ist z.B. Stoff. Im frühen Mittelalter diente der **Gewichtswebstuhl** - die älteste Form eines Webstuhls - der **Tuchherstellung**. Dieser Gewichtswebstuhl besteht aus einem stehenden Webrahmen, bei dem die Kettfäden senkrecht herunterhängen und deren Enden mit Gewichten beschwert sind, um die zum Weben nötige Spannung zu erhalten.



Mache Dich schlau über wichtige Erfinder in der Textilindustrie: Wer war z.B. John Kay und wer war J.M. Jacquard? Welche Erfindungen haben sie gemacht?

Die Erfindung des **Flachwebstuhls** brachte im Hochmittelalter Fortschritte bei der Produktionstechnik. Um 1600 wurde ein Vorläufer des **mechanischen Webstuhls** entwickelt, wodurch man viele Bänder gleichzeitig weben konnte. Erst im 18. Jahrhundert entwickelte sich der Webstuhl weiter. Der erste mechanische Webstuhl wurde 1784 von Edmond Cartwright erbaut. Der Lyoner Seidenweber J.M. Jacquard führte eine weitere revolutionäre Neuerung ein: Ab 1805 konnten mit seiner Erfindung die Kettfäden mit Hilfe von **Lochkarten** gezielt einzeln gehoben und gesenkt werden. Dadurch ergab sich eine unbegrenzte **Musterungsvielfalt** gegenüber den bisherigen Möglichkeiten.

Schon vor der Industrialisierung waren die Tätigkeiten des We-

Im TextilWerk Bocholt wird noch das „Grubentuch“, ein Hand- und Küchentuch wie es in früheren Zechen verwendet wurde, auf historischen Maschinen in unterschiedlichen Farben gewoben und verkauft.



UNSER KULTURELLES ERBE
ONS CULTUREEL ERFGOED

Werkens und Spinnens in der EUREGIO fest verankert. Anfangs war diese Tätigkeit ein reiner Zuverdienst der Landbevölkerung. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts bestand das Textilgewerbe im Münsterland hauptsächlich aus der Herstellung von **Leinengeweben** und der Produktion von **Flachsgarn**. Ab ca. 1850 entstanden die ersten großen **Textilfirmen**. Ein Grund dafür war auch die Mechanisierung der Baumwollherstellung. Als Vorbild dafür galt die Region Twente (NL), in der die **Baumwollindustrie** staatlich gefördert worden war: Dadurch entstanden zwischen 1830 und 1860 zahlreiche Baumwollwebereien und Spinnereien.

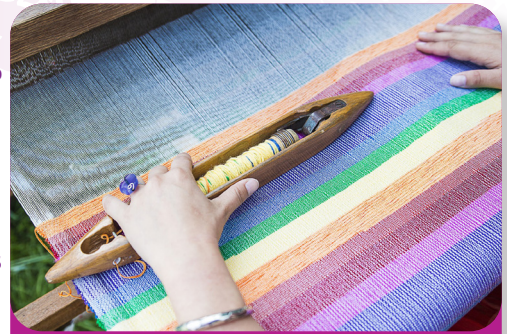


Abb. 2: Webvorgang mittels eines Webstuhls

Zwei bedeutende **Textil-Städte** im Grenzraum sind Bocholt (D) und Enschede (NL).

In **Bocholt** ist die „**Spinnerei und Weberei Herding**“ ein typisches Beispiel für die Blütezeit der Textilindustrie: Die 1870 von Heinrich Schüring und Max Herding gegründete Handweberei war der Beginn für einen der größten Textilbetriebe der Stadt. Nach 1900 kam noch eine Spinnerei hinzu: Fast 600 Webstühle ratterten und über 20.000 Spindeln drehten sich damals im „Spinnweb“ Herding. Heute sind die Gebäude spannende Museen, in denen Ausstellungen gezeigt werden und die alten Maschinen sogar noch funktionieren.



Abb. 3: Heute ist die Spinnerei Herding ein Teil vom LWL TextilWerk Museum, Bocholt

Enschede (NL) war ebenso durch die Textilindustrie groß geworden. Vor allem die **Familie Van Heek** und die **Familie Ten Cate** übten den größten Einfluss auf das Textilgewerbe in Twente aus. Die Familie Van Heek stammte ursprünglich aus dem Westfälischen Ort Heek. Sie siedelte sich im 17. Jahrhundert in Delden (NL) an. Hendrik Jan van Heek (1759-1809) gilt als der Gründer des Enscheder Van Heek Textilimperiums. In 1860 arbeiteten für Van Heek & Co 134 Weber und in 1910 waren es 2.639 Arbeiter. Über die Textilbarone Van Heek gibt es viele spannende Geschichten zu erzählen, die auch für das Aufblühen und den Niedergang der Textilindustrie an beiden Seiten der Grenze stehen.



Abb. 4: Die Spinnerei Van Heek in Enschede, 1967



Besuche das LWL-Industriemuseum TextilWerk in Bocholt (D) und lasse dir die verschiedenen Arten des Webens zeigen und erklären. Auch einen Besuch wert ist das TextielMuseum in Tilburg (NL).



Abb. 5: Schiffchen und Grubentuch in der Weberei, Bocholt



Informationen zu den Textilmuseen sind zu finden unter:
www.lwl.org/industriemuseum/standorte/textilwerk-bocholt
und www.textielmuseum.nl/en.

40 Gotteshäuser in der EUREGIO

Glaube & Religionen - Geloof & religies

Heute können Menschen frei entscheiden, ob und wie sie an **Gott glauben**. Das war nicht immer so – lange Zeit haben die Herrscher den Menschen ihre Religion vorgeschrieben.

In der EUREGIO kannst du unterschiedliche **Religionen** und ihre **Gotteshäuser** finden. Auch in kleinen Orten gibt es **evangelische** und **katholische Kirchen**. In Ahaus gibt es eine **Moschee**. In Aalten, Winterswijk und Enschede kannst du **Synagogen** besuchen. Alle Gotteshäuser erzählen, wie Menschen miteinander Gott auf ihre Art feiern.

Kirchen können auch miteinander verwandt sein. Das gibt es tatsächlich, sogar über Landesgrenzen hinweg. Die katholische **Pfarrkirche St. Walburga** in Ramsdorf (D) und die **Jacobskerk** in Winterswijk (NL) sind solche „Geschwister“ – und davon ist sogar die eine katholisch und die andere wurde nach der **Reformation** evangelisch. Die Kirchengebäude sind schon 600 Jahre alt. Die beiden Kirchtürme sind sich ganz ähnlich, sie haben den gleichen **Baumeister**.



Abb. 1: Diese Marienstatue steht heute in Ramsdorf, kommt aber aus Winterswijk



Abb. 2: Fresken in der Jacobskerk, Winterswijk

In beiden Gebäuden kannst du viele wunderschöne Kunstwerke entdecken. Eines davon, eine **Statue** der heiligen Maria mit ihrem toten Sohn Jesus, stand ursprünglich in der Jacobskerk. Aber ein Pfarrer aus Ramsdorf holte sie aus dieser Kirche heraus und brachte sie nach Ramsdorf. Er wollte die Statue beschützen, denn zu jener Zeit wurden **Heiligenbilder** öfter von „**Bilderstürmern**“, die die **Heiligenverehrung** ablehnten, beschädigt.

Auch etwas Lustiges findest du in beiden Kirchen, wenn du oben an die Pfeiler schaust: dort hocken kleine „**Düwelkes**“ (Teufelchen).

Es sieht so aus, als ob sie das schwere **Kirchengewölbe** tragen müssten und dabei ganz schlechte Laune haben.

Am hohen Kirchturm der **St. Lamberti-Kirche** in Münster hängen große Käfige. Sie erinnern an einen **Glaubensstreit**, der in einen

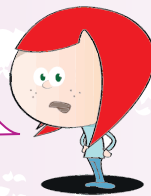


Abb. 3: Die Moschee in Ahaus



Sprecht miteinander über euren Glauben. Wer von euch ist Muslim, jüdisch, katholisch oder evangelisch? Fragt auch eure Eltern, wie sie über den Glauben denken.

Der Protestantismus in den Niederlanden hat eine lange Geschichte. Heute ist die „**Protestantse Kerk in Nederland**“ (PKN) die größte protestantische Konfession in den Niederlanden. Sie entstand 2004 durch den Zusammenschluss der drei „**Samen op Weg**“-Kirchen: „**Nederlandse Hervormde Kerk**“, „**Gereformeerde Kerken in Nederland**“ und „**Evangelisch-Lutherse Kerk**“.



UNSER KULTURELLES ERBE ONS CULTUREEL ERFGOED

schlimmen Krieg mit vielen Toten führte. Innerhalb der Religionen kam es oft zu Streit darüber, wie man glauben soll. Ein großer Streit 50 in der christlichen Kirche begann im Jahr 1519. Es gab Kritik am Papst und an seinen Bischöfen. Diese Zeit heißt **Reformation**. Das führte zu verschiedenen **christlichen Bekenntnissen: Katholiken, Lutheraner und Reformierte Christen**. Eine besondere Gruppe waren die **Täufer**. Sie wollten unter anderem, dass Menschen erst als Erwachsene und nicht - wie in der katholischen und evangelischen Kirche üblich - als Kinder **getauft** werden. Auch heute gibt es noch Täufer. Sie heißen **Mennoniten** und sind sehr friedliebend.



Abb. 4: Die Synagoge in Winterswijk

dolling - wurden zum Tode verurteilt, gefoltert und getötet. Ihre toten Körper wurden in Käfigen an der St. Lamberti-Kirche ausgestellt. Heute sind die **Täuferkäfige** historische Denkmäler.



Hier findest du viele interessante Informationen zu den Weltreligionen:
<https://www.kindernetz.de/wissen/weltreligionen-karte-100.html>

Ab dem Jahr 1532 regierte in Münster der **Fürstbischof** Franz von Waldeck, der durchaus der Reformation geneigt war. Viele Bürger 60 dieser schönen und reichen Stadt interessierten sich für Veränderungen im Glauben. Sie begeisterten sich aber auch für die Ideen der Täufer, und manche ließen sich noch einmal taufen. Das hatte der Fürstbischof verboten, doch der Rat der Stadt akzeptierte es. Die Täufer übernahmen die Herrschaft in Münster. Bald mussten sich 65 alle, die in Münster bleiben wollten, noch einmal taufen lassen. Katholiken und Lutheraner flohen aus der Stadt. Der **Streit** zwischen den katholischen Leuten des Fürstbischofs und den Täufern wurde immer wilder. Heiligenbilder, Bücher und auch Musikinstrumente wurden in Münster verbrannt. Männer in Münster durften mehrere 70 Frauen heiraten. Alle Frauen mussten – ob sie wollten oder nicht – verheiratet sein. Das gefiel längst nicht allen. So kam es innerhalb der Stadt zu bewaffneten **Aufständen**. Menschen starben, die Täufer verurteilten viele zum Tod.

Bei aller Sympathie für die Reformation konnte Franz von Waldeck das radikale **Täuferreich von Münster** nicht länger dulden. Daher rief er 1534 die Hilfe des Reichs an, um das Täuferreich nieder zu schlagen. Mit seinen Soldaten eroberte der Fürstbischof nach etwa eineinhalb Jahren die Stadt zurück. Die Anführer des Täuferreichs von Münster - Jan van Leiden, Bernd Krechting und Bernd Knipper- 80

Wie kann man verhindern, dass aus religiösen Streitigkeiten schlimme Konflikte und Kriege entstehen? Diskutiert über eure Ideen dazu.



Synagogen in der niederländischen EUREGIO kannst du besuchen in Enschede, Winterswijk und Aalten.



Abb. 5: Die katholische Pfarrkirche St. Walburga, Ramsdorf



Wer sind „Bilderstürmer“? Berichte darüber, warum diese Menschen so genannt werden.

41 - Das Gute von nebenan

Regionale Spezialitäten - Regionale specialiteiten

Wer kennt das nicht: Oma und Opa kommen sonntags spontan zu Besuch. Da darf Kaffee und Kuchen natürlich nicht fehlen. Also holt Mama eine **Torte** von Coppenrath & Wiese aus der Kühltruhe. Aber wusstest du, dass Torten hier in der EUREGIO produziert werden? Genauer gesagt in Mettingen, in der Nähe von Osnabrück.



Abb. 1: Einer von vielen Kuchen von Coppenrath & Wiese

So wie die Torten von Coppenrath & Wiese gibt es zahlreiche Produkte, die ihren Ursprung in unserer Region haben, z.B. der **westfälische Schinken**. Vielleicht hast du auch schon mal von **Pumpenickel**, einem süßlich schmeckenden Schwarzbrot, gehört. Dieser wird vielseitig verwendet. Zum Frühstück schmeckt er herrlich mit Käse und Marmelade, Apfelkraut oder auch mit dem westfälischen Schinken. Beim Mittagessen dient er als Beilage zu **Buchweizenpfannkuchen**. Aber auch in der **Westfälischen Quarkspeise**, die gerne als Nachtisch serviert wird, findet man ihn in Kombination mit Quark, Kirschen und Schokolade wieder.

Weitere typische Produkte aus der EUREGIO sind: **Marmelade** aus Groenlo, **Käse** aus Winterswijk, **Senf** aus Doesburg und **Öl** aus Ibbenbüren.

In unserer EUREGIO wird auch gerne und viel genascht und geknabbert. Im Jahr 2018 berichteten die Westfälischen Nachrichten, dass allein in Münster pro Jahr eine Schokoladenmenge verzehrt



Wo und wann ist in deiner Nähe der nächste Wochenmarkt? Finde heraus, welche regionalen Produkte dort angeboten werden und wo sie genau herkommen.

wird, die 153 Sattelschlepper transportieren müssten. Das entspricht 95 Tafeln pro Person. Deshalb ist es auch nicht verwunderlich, dass etliche Schokoladenhersteller ihren Standort in der EUREGIO haben. So werden in Vreden, Rhede und Borken-Weseke **Pralinen** und **Schokodragees** hergestellt.

In Enschede (NL) wird täglich der **Achterhoekse Kaneelbeschuit** nach traditionellem Rezept gebacken. Das ist eine Art Zwieback, mit Zimt und Zucker bestreut, der ursprünglich von De Kempermolen in Breenbroek (NL) kam. Auch die **Gevvel keukskes**, Kekse mit dem typischen Geschmack von Zuckersirup und Anis, sind eine Spezialität aus dem Achterhoek. Sie haben die Form eines Giebelzeichens, das charakteristisch für die Bauernhöfe dieser Region ist.



Abb. 2: Süß und herzhaft: Buchweizenpfannkuchen mit Pumpenickel und Apfelkraut

Sicher kennst du auch die **Kokindjes**, dir vielleicht besser bekannt als „**Katzenpfötchen**“. Diese Lakritze entstanden vor ca. 50 Jahren als Produktionsfehler bei der Firma Katja/Katjes in 's-Heerenberg (NL). Es lag ein Trockenfehler vor, denn diese **Lakritze** wurde bei der Produktion nicht hart. Trotzdem hat man sie verkauft. Heute gehören sie zu den bekanntesten Lakritzen der Niederlande. Obwohl Katja ein Achterhoeker Unternehmen ist, werden die Kokindjes nicht in 's-Heerenberg, sondern im nahe gelegenen, deutschen Emmerich pro-

„Toete“ ist vergleichbar mit anderen Dialekten, aber auch mit dem deutschen Wort „Tüte“.



TÄGLICH, JÄHRLICH, IMMER WIEDER
DAGELIJKS, JAARLIJKS, STEEDS WEER



Abb. 3: Die Westfälische Quarkspeise

duziert.
Im Achterhoek ist es üblich, dass Kinder am 70
1. Januar mit dem Neujahrsglückwunsch „**Gelukkig Nieuwjoar, is de toete al kloar**“ in der Nachbarschaft von Haus 75
zu Haus ziehen. Sie bekommen dann eine Tüte mit Süßigkeiten. Diese Tüte ist traditionell gefüllt mit einem Stück 80
Obst (meistens einer Mandarine), Erdnüssen
und etwas Süßem. Diesen Brauch gibt es z.B. auch in Gescher. Dort wünschen die Kinder ihren Nachbarn ein „**Glück-säis-Niejahr**“.



Abb. 5: Katjes Lakritze

Auch **Kaffee** wird in unserer Region geröstet, nämlich in Vreden und Winterswijk. Es gibt jedoch auch Getränke, die Kinder bedenkenlos genießen dürfen, wie z.B. das **Mineralwasser** von 85
Salvus in Emsdetten, **Säfte** der Firma van Nahmen in Hamminkeln oder den weltbekannten Apfelsaft von De Kruisbrink aus Toldijk (Gem. Bronckhorst), 90
der sogar König Willem-Alexander und 115
den Ministern in Den Haag bekannt ist.

Suche dein Lieblingsrezept aus der Region. Schreibe es auf und versehe es mit einem Foto. Vielleicht könnt ihr die Rezepte in der Klasse sammeln und so ein gemeinsames Kochbuch erstellen.

Ein Kapitel für sich sind Getränke. Für Kinder nicht geeignet, aber in der EUREGIO hergestellt und z.T. weltweit bekannt, sind Weine, Biere und Schnäpse: wie der 95
Wein des Weinguts Hesselink aus Winterswijk; die **Biere** der Brauereien Grolsch in Enschede, Stephanus in Coesfeld, Ro-100
linck in Steinfurt und Pin-
kus in Münster; und die **Schnäpse** der Brennereien Sasse in Schöppingen und Geuting in Bocholt. 105



Abb. 4: Neujahrstüten: „Gelukkig Nieuwjoar, is de toete al kloar“



Abb. 6: Achterhoekse Kaneelbeschuit

Besuche einen Supermarkt im Nachbarland: Erkennst du Produkte aus deiner Heimatregion wieder? Wie heißen sie in der Landessprache? In Rhede kannst Du die Pralinen-Manufaktur Große-Bölting besichtigen: www.pralinen-manufactur.de.

Lust auf die Westfälische Quarkspeise? Hier findest du das Rezept: <https://www.muensterland.de/anzeigen-service/rezepte-aus-dem-muensterland/quarkspeise-mit-pumpernickel>

42 - Blumenkorsos in unserer EUREGIO

Bloemencorso's in onze EUREGIO

Ein **Blumenkorso** ist ein Umzug von **Festwagen**, die rundherum komplett mit **Blumen** bedeckt sind. Früher wurden die geschmückten Wagen von Pferden gezogen, heute übernehmen das mancherorts kleine Zugmaschinen, wie Traktoren oder Aufsitzrasenmäher. Anderenorts werden die Wagen von zahlreichen Helfern, teilweise versteckt im Inneren des Wagens, bewegt. So ein Blumenkorso ist ein **Wettbewerb** und eine **Jury** entscheidet, welche Gruppe den schönsten Wagen gebaut hat. Mancherorts gibt es sogar extra Kinderkorsogruppen - mit einer eigenen Kinderjury.



Abb. 1: Blumenkorso in Lichtenvoorde

Es ist nicht ganz klar, wo die Idee Blumenkorsos zu organisieren herkommt. Die frühesten Blumenkorsos wurden bereits im **Mittelalter** gehalten. Die Idee kann aber auch aus **Amerika** sein, denn dort wird seit 1890 eine **Rosenparade** organisiert. Anderenorts wird sich erzählt, dass die Idee aus **Südfrankreich** vom dortigen **Karneval** stammt. Wo auch immer die Idee her kommt, es ist toll, dass heute vielerorts Blumenkorsos stattfinden. Denn es gab immer wieder



Abb. 2: Blumenkorso in Lichtenvoorde

Zeiten, in denen die Korsos in Vergessenheit gerieten und nicht mehr durchgeführt wurden. Zum Glück finden sich nach wie vor Menschen zusammen, die begeistert in ihrem Ort Blumenkorsos organisieren. Durch die sozialen Medien wurden in den letzten Jahren recht schnell Fotos und Videos von beeindruckenden **Korsowagen** im Internet bekannt. Das hat inzwischen weltweit zur Bekanntheit der Blumenkorsos geführt und viele Menschen kommen, um sich die Umzüge anzusehen. Seit 2018 zählen einige Korsos in den Niederlanden sogar zum **immateriellen Kulturerbe** der **UNESCO**.

In unserer EUREGIO gibt es unter anderen in **Legden** (D), **Rekken** (NL), **Winterswijk** (NL) und **Lichtenvoorde** (NL) Blumenkorsos. Sie sind alle **Dahlienkorsos** und finden immer in der Zeit von August bis September statt, denn zu diesem Zeitpunkt blühen die unterschiedlichen Dahliensorten am schönsten. Die **Dahlie** ist eine robuste und starke Blume, die in unterschiedlichen Formen und Farben vorkommt. Sie eignet sich daher zum Schmücken der Wagen besonders gut. In dem kleinen Dorf Rekken fährt der Korso sogar über die Grenze nach Deutschland. Er ist der einzige grenzüberschreitende Blumenkorso.

Wie entsteht ein Korsowagen? Die **Korsogruppen**, haben fast das ganze Jahr über etwas in ihrer Freizeit zu tun. Sie bilden eine Gemeinschaft, mit einer ganzen Reihe an Aktivitäten. Viele Zuschauer denken oft, dass die Erbauer der Korsowagen den ganzen Sommer lang mit Blumen beschäftigt sind, aber das ist natürlich nicht wahr.

Der größte Blumenkorso der Welt ist in Zundert. Er findet im September statt und einige Korsowagen sind dort 19 m lang, 9 m hoch und 4,5 m breit. Für den gesamten Korso in Zundert werden ca. 6 - 8 Millionen Dahlien gebraucht.



TÄGLICH, JÄHRLICH, IMMER WIEDER
DAGELIJKS, JAARLIJKS, STEEDS WEER



Abb. 3: Suche nach den schönsten Dahlien

Blumen, auch die starken Dahlien, verwelken innerhalb von ein paar Tagen. Das Anbringen der Blumen geschieht daher erst in den letzten Tagen direkt bevor der Umzug stattfindet. Die Hauptaktivität bildet das Bauen vom Korsowagen. Die Gruppen überlegen sich, welches Thema

oder Motiv sie für ihren Wagen auswählen, besorgen das Baumaterial und manche Gruppen haben sogar ein eigenes Blumenfeld, um welches sie sich kümmern.

Der Wagenbau findet in Scheunen, Hallen oder in extra aufgestellten großen Zelten statt. Oft besteht ein Wagen aus vielen Einzelteilen, welche genau aneinandepassen und sicher befestigt werden müssen. Später können sich einzelne Wagenteile durch das Verbauen von Mechanik und Hydraulik sogar bewegen. Wenn der Wagen fertig gebaut ist und der Termin des Blumenkorsos kurz bevorsteht, werden dann endlich die Blumen, auf dem Untergrund, z.B. aus Pappmaché, angebracht. Sie werden entweder mit einem Nagel befestigt oder mit Klebstoff aufgeklebt. All diese Aktivitäten sind eine riesige Aufgabe, welche jedes Mal aufs Neue tausende Stunden Arbeit von vielen Freiwilligen erfordern. Teilweise befinden sich im inneren eines Wagens zwischen 30 - 60 Personen, die dafür sorgen, dass sich einzelne Wagenteile bewegen können und der Wagen fahren kann. Neben den Blumenkorsos gibt es auch Fruchtkorsos, Wollkorsos und Papierkorsos.



Abb. 4: Viele fleißige Hände stecken die Blumen



Abb. 5: Der Dahlien-Kinderkorso in Lichtenvoorde



Finde heraus, was das immaterielle Kulturerbe der UNESCO ist.



Informiere dich über die Blumensorte Dahlie.



Wie würde dein Korsowagen aussehen? Welches Thema/Motiv würdest du wählen?



Zwei informative Videos zu Blumenkorsos in Lichtenvoorde in 2017 und 2018:

<https://www.youtube.com/watch?v=pWfKddMAWVE>;
<https://www.youtube.com/watch?v=XDwkLQAPsN8>.

Infos auf Niederländisch findest du hier:
<https://nl.wikipedia.org/wiki/Bloemencorso>.



Willst du einen Blumenkorso in Lichtenvoorde live erleben? Hier findest du die Veranstaltungstermine:

www.bloemencorso.com.

43 - Wo rollt der Ball in der EUREGIO?

Fussball - Voetbal

Warst du schon mal in einem **Fußballstadion**? Hast du vielleicht einen Lieblingsverein? Fußball ist ein **Sport**, der die Menschen auf der ganzen Welt begeistert. **Fußball** ist so wunderbar einfach zu spielen. Schon Uwe Seeler wusste: „Das Geheimnis des Fußballs ist ja der Ball.“ Man benötigt nur einen Ball und etwas Platz. Zur Not tut es in der Pause auf dem Schulhof aber auch eine Getränkedose.



Abb. 1: Twente Enschede: de Grolsch Veste

Besonders montags wird über die Spiele, die am Wochenende stattfinden, geredet – sowohl in kleinen Orten als auch in großen Städten. Ein Grund dafür ist: Alleine in Deutschland gibt es etwa sechs Millionen Menschen, die „kicken“. Weltweit sind es sogar 265 Millionen, die in Vereinen spielen. Für die meisten von ihnen ist Fußball ein Hobby. Sie spielen in ihrer Freizeit. Man nennt sie **Amateure**. Es gibt auch einige Menschen, die vom Fußball leben und dies als Beruf ausüben. Diese nennt man **Profis**. Neben den Fußballspielern und -spielerinnen sind das zum Beispiel auch diejenigen, die **Mannschaften** trainieren und betreuen.

Die Spiele der **Profivereine** werden von vielen Fans besucht. Diese **Fans** müssen zum **Stadion** gelangen und möchten dort auch etwas essen und trinken. So leben nicht nur diejenigen auf dem Spielfeld vom Fußball: Auch beispielsweise Busunternehmen und Würstchenverkäufer verdienen daran. Und die **Bundesligavereine** nehmen über den Verkauf von **Fanartikeln** viel Geld ein. Da die großen Vereine viele Angestellte haben, sind sie ein wichtiger Arbeitgeber in der Region. Für die Städ-

te ist der Fußball ebenfalls von Bedeutung, denn manchmal ist der Proficlub bekannter als die Stadt selber und ist somit ein **Aushängeschild**.

Auch in der EUREGIO gibt es Proficlubs. Sie spielen zusammen mit anderen Vereinen in einer Gruppe, in einer **Liga**. Die höchsten Spielklassen in Deutschland heißen „**Bundesliga**“. In den Niederlanden heißt die höchste Liga „**Eredivisie**“.

Bei vielen Vereinen gibt es Freundschaften mit den Fans eines anderen Clubs. Die Fans vom **FC Twente Enschede** in den Niederlanden haben eine solche **Fanfreundschaft** mit dem **FC Schalke 04** in Deutschland. Auch spielen Profispieler oft in Fußballclubs anderer Länder. So spielte Helmut Rahn, der bei der WM 1954 das Siegestor für die deutsche Nationalmannschaft schoss, von 1960 – 1963 beim SC Enschede, dem Vorgängerverein des FC Twente Enschede.



Nenne die Vereinsfarben der vier genannten Clubs. Welches sind die Farben deines Lieblingsvereins oder eigenen Vereins? Und sammle alle Club-Spitznamen, die du kennst.



Abb. 2: Haupttribüne im Stadion in Lotte



Hier ein paar Fußballbegriffe auf Niederländisch: „strafschop“, „buitenspel“, „vrije trap“, „defensie“, „koppen“ und „wisselspeler“.

TÄGLICH, JÄHRLICH, IMMER WIEDER
DAGELIJKS, JAARLIJKS, STEEDS WEER



Abb. 3: Banner im Spiel Twente Enschede gegen den FC Schalke 04

Die Frauenfußballmannschaft des FC Twente Enschede hat auch schon in der höchsten Liga, der Eredivisie für Frauen, gespielt. Diese Frauenliga gibt es seit 2007, und sie wurde durch das Spiel des FC Twente Enschede in der „Grolsch Veste“ eröffnet.



Abb. 5: Stadion Bremer Brücke des VfL Osnabrück

Auf der deutschen Seite in der EUREGIO gibt es neben dem SC Preußen Münster die Sportfreunde Lotte und den VfL Osnabrück. Beim VfL Osnabrück gibt es im Stadion eine Kindertribüne. Von dort können Kinder das Spiel gut anschauen. Sie werden dabei von den Vereinsmaskottchen Li & La begleitet.



Abb. 6: Helmut Rahn (re) im Trikot des SC Enschede

Fußball begeistert, egal ob in den Niederlanden, in Deutschland oder in der ganzen Welt. So findet der Fußball überall Fans: Ob in den großen Stadien bei den ganz großen Vereinen wie Borussia Dortmund oder dem FC Bayern München - oder einfach beim Verein in deinem Heimatort.



Abb. 4: Das Preußenstadion



Überlege, was „de Grolsch Veste“ bedeutet. Recherchiere die Namen der Stadien der drei anderen genannten Vereine. Welches ist das größte, welches das kleinste Stadion?

80



Der Ball ist rund! – Fußball-Sprüche wie diesen gibt es viele. Kennst du noch weitere?



Infos über verschiedene Fußball-Verbände:
www.knvb.nl - www.dfb.de
www.uefa.com - www.fifa.com
Fußball auf der ganzen Welt:
www.weltfussball.de



In vielen Vereinen gibt es Stadionführungen. Der FC Twente Enschede hat auch für Kinder ein großes Angebot:
<http://grolschveste.fctwente.nl/onze-locatie/rondleidingen/kinderfeestjes>

44 - Fest im Sattel

Pferdesport - Paardensport



Abb. 1: Dülmener Wildpferde



Abb. 2: „Turnier der Sieger“

10 ihre Reiter gehören schließlich immer mit zu den Favoriten.

Das Turnier beginnt meist mit dem **Springreiten**. Hier müssen Pferd und Reiter, in einer bestimmten Zeit, durch einen vorher festgelegten **Parcours**. Wer ein **Hindernis** abwirft oder zu langsam ist, bekommt Fehlerpunkte. Der schnellste Reiter mit den wenigsten

15 Fehlerpunkten gewinnt.

Die andere Disziplin des Turniers ist das **Dressurreiten**. Hier zeigen Pferd und Reiter verschiedene **Figuren** und **Schrittfolgen** zur Musik, die bis ins kleinste perfektioniert werden. Bewertet werden hier der Sitz sowie die Hilfestellungen des Reiters, die Bewegungen des Pferdes und die Korrektheit der vorgegebenen Aufgaben, die sogenannten **Lektionen**.

Am Ende werden die besten Reiterinnen und Reiter geehrt und den Pferden werden als Zeichen des Erfolgs Schleifen angesteckt.

25 Damit auch in Zukunft gesunde und erfolgreiche Pferde aus der EUREGIO kommen, gibt es in Warendorf das **Landgestüt NRW**. Es beheimatet rund 90 Hengste, die zur Zucht eingesetzt werden. Die **Hengste** des Landgestüts sind so bekannt, dass die Pferdebesitzer aus ganz Europa und sogar aus den USA und Australien kommen, um sie zu sehen und für ihre Stuten auszusuchen.

Eine besondere Gelegenheit sich die Pferde in Aktion anzusehen, sind die **Hengstparaden**, die jedes Jahr im Spätsommer stattfinden. Die Hengste zeigen hier ihr Können vor der Kutsche, unterm Sattel oder an der Hand: Ein Highlight während der Hengstparaden sind die „Warendorfer Spezialisten“, die **Kunststücke** der **hohen Schule** zeigen. Besonders beliebt beim Publikum sind auch die Rheinisch-Deutschen Kaltblüter, die schon Mal schnell 850 kg wiegen können. Während der **Paraden** können die Zuschauer außerdem auch

Jeden Sommer findet in unserer EU-REGIO ein großes **Reitturnier** statt. Das „**Turnier der Sieger**“ ist seit Jahrzehnten einer der Höhepunkte im Reitsportkalender. Auf Münsters Schlossplatz kommen die internationalen **Dressur- und Springstars** zusammen um sich miteinander zu messen. Dies zieht immer viele Besucher an - auch aus den Niederlanden, denn

Die Dülmener Wildpferde sind biologisch keine richtigen Wildpferde, sie werden nur so genannt, da sie „wild“ leben. Die eingefangenen Wildpferde werden Dülmener genannt. Erstmals erwähnt wurden sie 1316 in einer Urkunde.



TÄGLICH, JÄHRLICH, IMMER WIEDER
DAGELIJKS, JAARLIJKS, STEEDS WEER



Abb. 3: Rheinisch-Deutsche Kaltblüter bei der Hengstparade

die Stallungen besuchen und dort die Pferde hautnah erleben.

Ganz anders lernt man Pferde in **Dülmen** kennen: hier leben die Pferde nämlich wild im **Merfelder Bruch**. Die etwa 400 **Wildpferde** leben das ganze Jahr auf knapp 400 ha Wald, Moor und

Heideland frei und sind die einzigen Wildpferde in Europa. Sie stehen auf der **Roten Liste** der gefährdeten Nutztierassen und gelten daher als **bedrohte Tierart**. Damit die Anzahl der Dülmener Wildpferde wieder vergrößert werden kann und die Gruppe gesund und stabil bleibt, findet jeden letzten Samstag im Mai der traditionelle **Wildpferdefang** statt. Dabei werden die jungen Hengste per Hand von den Fängern aus der Gruppe geholt. Das muss sein, da sie sich sonst über das Revier streiten würden. Beim Wildpferdefang kann man live dabei sein und bei der anschließenden Versteigerung eines der gefangenen Pferde kaufen oder gewinnen. Die versteigerten **Junghengste**

werden später von ihren neuen Besitzern oft als **Reitpony** ausgebildet. Durch ihre gutmütige und liebevolle Art werden sie vor allem von Kindern sehr gemocht und können bei guter Behandlung viel lernen.



Abb. 4: Stute mit Fohlen im Merfelder Bruch



Abb. 5: Parcours für das Springreiten



1

Einige erfolgreiche Reiterinnen und Reiter kommen aus der EUREGIO. Kannst du sie im Internet finden?



2

Sammele Informationen zu den Dülmener Wildpferden und erstelle einen Steckbrief: Name, Größe und Farbe.



70

Zusätzliche Informationen sind zu finden unter:
www.turniersieger.de
www.wildpferde.de
www.landgestuet.nrw.de



Du kannst die Wildpferdebahn im Merfelder Bruch an Wochenenden und Feiertagen besuchen - es gibt dort auch sachkundige Führungen. Das „Turnier der Sieger“ findet in Münster im Sommer statt. Das Landgestüt NRW in Warendorf zeigt in der Regel die Hengstparade im September.

45 - Weihnachtsmärkte und Sinterklaas

Vorweihnachtszeit - Voor Kerstmis



Abb. 1: Weihnachtsmarkt bei der Lambertikirche, Münster

Heute finden wir in der **Vorweihnachtszeit** nahezu überall **Weihnachtsmärkte**, die teilweise über mehrere Wochen gehen oder nur für ein oder zwei Tage aufgebaut werden. Es werden Lebensmittel, Kunsthandwerk, Handarbeiten und Weihnachtsdekorationen angeboten. Sie erfreuen sich großer Beliebtheit

und ziehen überall viele Menschen an, um die vorweihnachtliche Stimmung mit **Lichterglanz** und duftenden Gerichten zu genießen. Oft werden die zahlreichen **Verkaufsstände** vor historischen und publikumswirksamen Kulissen aufgebaut. Angeboten werden weihnachtliche Backwaren, regionale **Spezialitäten**, warme Getränke und Weihnachtsartikel. Dazu gehört auch ein künstlerisches und kulturelles **Rahmenprogramm**, wo sich häufig örtliche Akteure präsentieren. Diese Entwicklung des heute typischen Weihnachtsmarkts begann in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts und wurde Bestandteil des vorweihnachtlichen **Brauchtums**.



Abb. 2: „Het Sint-Nicolaasfeest“ von Jan Steen, ca. 1664

Allerdings geht die **Tradition** der winterlichen Märkte schon auf das späte **Mittelalter** zurück. Es wurden Verkaufsmessen abgehalten, um sich mit Fleisch und winterlichem Bedarf einzudecken. Im 14. Jahrhundert kamen Handwerker, Spielzeugmacher, Korbflechter und Zuckerbäcker dazu. Geröstete Kastanien, Nüsse und Mandeln waren winterliche Leckereien. Aus Wien ist ein solcher Markt seit 1296 und aus München seit 1310 bekannt.

In unserer EUREGIO erfreuen sich die Weihnachts- bzw. Advents-



Auf YouTube kannst du dir ein Bild vom Advent in Münster (<https://www.youtube.com/watch?v=3fajHRC1QxQ>) machen und dir den historischen Weihnachtsmarkt in Osnabrück (<https://www.youtube.com/watch?v=Eao80hTZFfo>) ansehen. Infos über Sinterklaas siehe: <https://www.buurtaal.de/blog/einzig-nikolaus-sinterklaas-niederlande>

Der „Zwarte Piet“ ist in den Niederlanden umstritten, weil er an die Diener der Kolonialzeit erinnert. Seit 2019 ist der „Roetveegpiet“ populär geworden - manchmal sind die Gesichter auch „kleurrijk opgemaakt“.



TÄGLICH, JÄHRLICH, IMMER WIEDER
DAGELIJKS, JAARLIJKS, STEEDS WEER



Abb. 3: Adventsmarkt am Schloss Raesfeld

märkte u.a. in **Osna-
brück, Münster** und auf **Schloss Raesfeld** großer 30
Beliebtheit. In Münster
gibt es gleich 5 Weih-
nachtmärkte entlang
des Prinzipalmarkts.

Für die **Niederländer**
ist **Sinterklaas** das grö-
ßere Fest - und dann gibt
es auch die **Geschenke**.

Sinterklaas kommt mit dem Schiff aus **Spanien** vollbeladen mit Ge- 40
schenken für die Kinder. Er legt z.B. im Hafen von **Rotterdam** an, und
dort wird ein großes **Kinderfest** gefeiert. Begleitet wird Sinterklaas
von den **Zwarten Pieten**, deren Gesichter schwarz angemalt sind. Sie
tragen bunte festliche Sachen, sind sehr lustig und akrobatisch. Um
den Kindern die Geschenke zu bringen, sausen sie die Kamine herun- 45
ter. Sinterklaas ist der **Bischof von Myra**.

Auch in den Niederlanden gibt es große und bekannte Weih-
nachtmärkte aus der gleichen **christlichen Tradition** heraus wie in
Deutschland. Wir finden sie z.B. in Dordrecht, Maastricht und Val- 50
kenburg. Sie dienen auch als Einstimmung auf das **Weihnachtsfest**,
das in den Niederlanden als **Familienfest** mit leckerem Essen und ge-
mütlichem Zusammensein begangen wird. Auf den niederländischen
Weihnachtsmärkten werden ebenso wie in Deutschland schöne,



Abb. 4: Sinterklaas und Zwarte Piet bei der „Intocht van Sinterklaas“

handgefertigte Weihnachtsartikel ange- 55
boten - und es treten Künstler auf. Ganz
besonders ist der Markt in Valkenburg -
der Ort wird auch als **Weihnachtsstadt**
bezeichnet: denn dort befinden sich die
Marktstände und die Krippe in unterirdi- 60
schen Grotten. In den niederländischen
Städten werden in der Weihnachtszeit
noch andere Highlights angeboten. Oft
werden in den Innenstädten Eisbahnen
errichtet, so dass die Niederländer ihrem 65
winterlichen Lieblingshobby nachgehen
können. In Zwolle findet ein Eisskulptu-
ren Festival statt, und in Deventer wird
das Dickens Festival gefeiert.



1

Finde heraus, was das Besondere am Weihnachtsmarkt
in Valkenburg (NL) ist. Welchen Weihnachtsmarkt hast
du besucht? Was hat dir besonders gut gefallen? Be-
schreibe deine Lieblingsmarktstände.



2

Der Zwarte Piet hatte eine ähnliche Funktion wie Knecht
Ruprecht, Schmutzli oder Krampus: das Bestrafen böser
Kinder. Vergleiche das Aussehen dieser Gehilfen und
nenne ihre Herkunft.



Zum Vergleichen: besuche den Weihnachtsmarkt in
Münster (D) und in Valkenburg (NL). Lustig ist auch, die
Ankunft von „Sinterklaas“ zu verfolgen - siehe dazu:

www.sinterklaasjournaal.ntr.nl



Abb. 5: Zwarte Piet in 2019 - mit
Rußstreifen im Gesicht

46 - Jahrmärkte laden zum Feiern ein

Kirmes - Kermis

Feste, die **Kirmes**, auch **Kirchweihe** oder **Kirchmess** genannt wurden, haben eine jahrhundertlange **Tradition**. In den Begriffen verbirgt sich ursprünglich das Wort **Kirche**. Zur **Einweihung** einer Kirche wurde früher ein großes, fröhliches **Fest** gefeiert, das dann jährlich wiederholt wurde und auf dem zentralen Platz rund um die Kirche - häufig zugleich der Marktplatz - stattfand. Man traf sich zum **Feiern**, **Tanzen** und gemeinsamen **Essen**, eine **Tradition**, die bis heute im ländlichen Bereich noch gepflegt wird. Besonders auf dem Dorf arbeitete niemand während der Kirmes. Für die Bauern waren es die einzigen freien Tage im Jahr - ein Fest für die ganze Familie. So trifft sich zum Beispiel anlässlich der **Voerder Nottekirmes** (Nuskirmes), die am Erntedank-Wochenende stattfindet, noch heute die ganze Familie zu Kaffee und selbst gebackenem Apfelkuchen.



Abb. 1: Kirmesszenen auf einem sogenannten „Centsprent“-Druck (um 1800): mit Tanzbär, Puppenspiel mit Jan Klaassen und Katrijn, Gaukler etc.



Abb. 2: Frühjahrssend auf dem Schlossplatz in Münster

Auf den Kirmesplätzen fanden sich **Warenhändler**, **Buden** und **Karussells** ein, denn ab dem 11. Jahrhundert schloss sich ein Markt an, der sich vom üblichen Wochenmarkt unterschied. Dafür wurden die üblichen **Verkaufsprivilegien** aufgehoben und der so genannte **Marktfrieden** ausgerufen. Während sonst Fremde für rechtlos galten, schützte das Marktrecht fremde Besucher auf den heimischen Märkten. Wurde der Marktfriede gebrochen, führte das zu teilweise schweren Strafen.

Aus diesen Ursprüngen entwickelte sich das **Schaustellergewerbe** mit Artisten, Jongleuren, außergewöhnlichen Menschen, Tieren und Objekten, die zur **Ausstellung** kamen. Der Kirmesbesucher war **Zuschauer** und folgte gebannt den Darbietungen an den Schaubuden. Aber auch technologische Erfindungen wurden zunehmend gemacht. Die Schausteller präsentierten der Öffentlichkeit die neuesten **Erfindungen** wie die ersten **Kinovorführungen** ab 1896. Ab dem 19. Jahrhundert wurde eine aktivere **Kirmesteilnahme** möglich mit Karussells, Schaukeln, Wurfuden, Schießständen und Geisterbahnen, den sogenannten **Belustigungsgeschäften**. Ende des 19. Jahrhunderts entwickelte sich die **Kirmesindustrie** vielfältig: aus der



Zusätzliche Informationen sind zu finden unter:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Kirmes>
www.planet-wissen.de/kultur/brauchtum/index.html www.stadt-muenster.de/send/startseite.html
https://nl.wikipedia.org/wiki/Tilburgse_Kermis

Der Name Send ist von Synode abgeleitet, was eine Versammlung von Geistlichen bedeutet. Später schloss sich an die Synode ein Markt an, bei dem Verkaufsbeschränkungen und Privilegien aufgehoben wurden: das wurde dann als Sendmarkt bezeichnet.



TÄGLICH, JÄHRLICH, IMMER WIEDER
DAGELIJKS, JAARLIJKS, STEEDS WEER

transportablen Rutschbahn wurde die **Achterbahn**, aus der russischen Schaukel entstand das **Riesenrad** und der erste **Autoscooter** kam 1926 aus Amerika auf die Kirmesplätze.

45

Karussells kennt man sowohl aus Europa als auch aus dem Orient. So soll es bereits 1620 in der osmanischen Handelsstadt Philippopol, heute Plowdin in Bulgarien, das erste Karussell gegeben haben. Adelige Reiterspiele gelten als deren Ursprung. Pate gestanden haben 50 Formen des **Ringelsteckens**. Es ging um Reifertigkeit und den Versuch, mit einer langen Lanze Ringe aufzuspießen. Das gleiche machte man auch von einem sich drehenden Gestell aus. Daraus entstand später das erste mechanische Karussell mit Holzpferden, das von Personen angeschoben wurde.

55

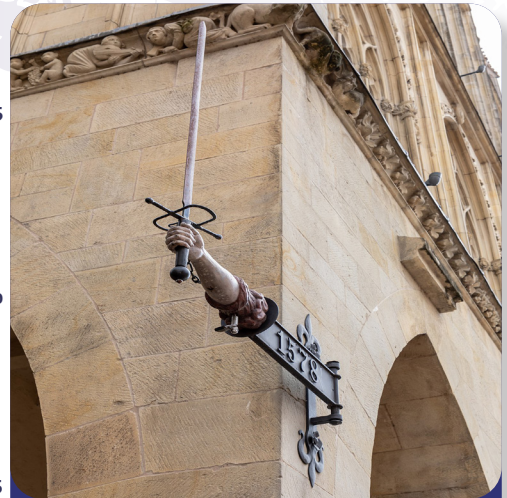


Abb. 3: Sendschwert am historischen Rathaus in Münster

Während der industriellen Revolution entstanden die ersten **Fahrgeschäfte**, die nicht mehr mit Muskelkraft sondern mit Dampf oder Elektrizität in Gang gesetzt wurden. Die „**Hochfahrgeschäfte**“ wie die Achterbahn entwickelten sich zwischen 1909 und 1960 weiter 60 und nutzten das Prinzip der Schwerkraft für immer neue Bewegungsabläufe. Seitdem gilt das Motto „größer, höher, schneller“.

Die **Schausteller** ziehen mit ihren Wohnwagen und spektakulären Fahrgeschäften auf Spezialtransportern dreiviertel des Jahres 65 durch die Welt. In **Münster** findet auf dem Schlossplatz dreimal jährlich der „**Send**“ statt mit ca. 250 Schaustellern. Er zählt pro Jahr mehr als eine Million Besucher. Auch andere Städte in der Region,



Abb. 4: Das Europa-Riesenrad auf der Bocholter Kirmes

wie **Osnabrück** oder **Bocholt**, kennen große Kir- 70 mesveranstaltungen. In den Niederlanden wird ebenfalls in vielen Orten Kirmes gefeiert. Eine der bekanntesten Kirmes- 75 veranstaltungen findet in **Tilburg** Ende Juli statt, die „**Tilburgse kermis**“. Sie dauert 10 Tage!



1 Finde heraus, was ein Sendschwert ist. Tipp: Am Rathaus in Münster in ein solches Sendschwert zu sehen.



2 Was war dein schönstes Kirmeserlebnis? Schildere dein Erlebnis.



Besuche das Markt- und Schaustellermuseum in Essen: www.schaustellermuseum.de. Dort wird anhand zahlreicher Exponate die Geschichte der Schausteller seit Ende des 18. Jahrhunderts gezeigt.



3 Gibt es so etwas wie eine traditionelle Kirmesmusik? Mach eine Musikliste.



Abb. 5: Bäuerliche Kirmes von Hans Bol, 2. Hälfte 16. Jahrhundert

47 - Musikfeste in der EUREGIO

Musik - Muziek

Krrrrschhhhhhh! Kaum hat man eine Ländergrenze mit dem Auto passiert, wird der Empfang des Radiosenders – krrrrschhhhhhh – unterbrochen. Schaltet man um, wird man dann im schlimmsten Fall von ausländischen Radiomoderatoren und deren Geplapper überrollt. Was für eine Freude ist es dann, wenn **Musik** gespielt wird. Denn diese mag sich in der EUREGIO sprachlich zwar voneinander unterscheiden, ist aber trotzdem verständlich: Sie spricht nämlich die **Sprache der Gefühle**. Und die ist so vielfältig wie unsere Launen selbst – ob fröhlich, nachdenklich, laut



Abb. 1: Gemeinsam mit anderen Tanzen und Feiern – was gibt es Schöneres?

oder leise. Am **Klang** und am **Ausdruck** von Liedern kann man sofort erkennen, was Musiker ausdrücken wollen. Egal, ob man die jeweilige Landessprache versteht oder nicht.

Natürlich sind auch im EUREGIO-Gebiet **Musiker** beheimatet, die mit ihren Werken über die Landesgrenzen hinaus Erfolge feiern. Gut möglich also, dass die Nachbarn auf der anderen Seite der



Abb. 2: Ob auf Englisch, Deutsch oder Niederländisch: Musik verbindet in jeder Sprache

Grenze Fans eines Musikers sind, den du aus deiner Heimat kennst! **Musikfestivals** laden regelmäßig dazu ein, neue und bereits bekannte Musiker aus nächster Nähe zu erleben. Oft bieten die **Veranstaltungsorte** neben den Auftritten auch ein buntes **Rahmenprogramm**. Dies gibt einem die Möglichkeit, lokale Köstlichkeiten, Bräuche und künstlerische Highlights kennenzulernen. Es hilft, die Region und Nachbarn besser zu verstehen und vielleicht sogar neue Kontakte zu knüpfen.

Eines der größten Festivals in der EUREGIO ist ohne Zweifel das **Zwarte Cross Festival** in **Lichtenvoorde** (NL). Die Mischung aus **Motocross**, Musik, Stunts und Theater lockt jedes Jahr bis zu 200.000 Besucher in den **Achterhoek**. Das Programm enthält über 100 Künstler und Bands, dauert drei Tage und zieht viele ehemalige und aktuelle Weltmeister an. Wem das nicht genügt, kann sich als echter Motorradfan sogar als Teilnehmer/in anmelden.

Wer nicht auf Motorengeräusche, aber dennoch auf Krach steht, wird sich mit Sicherheit beim **Vainstream Festival** in **Münster** (D) wohlfühlen. Seit 2006 treten dort in erster Linie Bands aus dem Bereich **Metal**, **Punk** und anderer verwandter Richtungen auf. Einen Tag lang kann man sich dort mit 16.000 anderen von lauten Stimmen und Gitarren beschallen lassen.

Etwas abwechslungsreicher geht es in **Hellendoorn** (NL), nicht weit von Nijverdal, zu. Auf dem dortigen **Dauwpop Festival** sind



Abb. 3: Beim Zwarte Cross geht es nicht nur auf der Bühne heiß und laut her

neben international bekannten Künstlern auch kleinere lokale Bands zu 55 bestaunen. Obwohl das Festivalgelände in einem Waldstück eher außerhalb gelegen ist, waren die 15.000 Tickets in den 60 letzten Jahren schon vor Beginn des Festivals immer ausverkauft.

Sind einem hundert- bzw. zehntausend Menschen zu viel, kann man auch eines der kleineren Musikfeste 65 besuchen. Das **Detten Rockt** Festival in **Emsdetten** (D) beispielsweise bietet ca. 3.500 Besuchern Platz, die auch unbekannteren **Indie- und Rockbands** eine Chance geben, ihr Können zu beweisen. Ganz ähnlich sieht es auch in **Doetinchem** (NL) auf dem **Achterland** Festival aus. Hier stehen nicht die großen Namen im Vordergrund, sondern eine gemütliche Atmosphäre. Vielfalt 75 und **Kultur** sollen gemeinsam geteilt und mit Freude erlebt werden. Das sollte man sich also nicht entgehen lassen! Denn was gibt es Besseres, als einen Musikauftritt live und in Farbe mitzuerleben und gemeinsam mit anderen zu tanzen und zu feiern? 80



Abb. 4: Auf Musikfestivals zeigen oft auch andere Künstler ihr Können



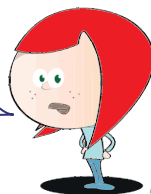
Abb. 5: Auch Köstlichkeiten werden auf Festivals angeboten

Abseits des Rock und Pop, findet jedes Jahr in **Gronau** (D), der Stadt des **rock'n'popmuseum**, das beliebte **Jazzfestival** statt. Auf diesem Musikspektakel kann man in verschiedenen Lokalitäten der Stadt internationalen Stars und erstklassigen Amateuren beim Mu- 85 sizieren zuhören.



Auf das Zwarte Cross Festival www.zwartecross.nl kommen inzwischen viele Besucher aus Deutschland. Das rock'n'popmuseum in Gronau www.rock-popmuseum.de wird auch von zahlreichen Niederländern besucht.

Typisch niederländische Musik-Genres sind u.a.: „**levenslied**“, das durch Einfachheit, Wiedererkennbarkeit und leichter Sentimentalität geprägt ist; als „**smartlap**“ wird ein schnulziges Lied bezeichnet; „**nederpop**“ ist Popmusik, die von niederländischen Bands und Künstlern gemacht wird (z.B. Marco Borsato und Blof); „**nederhop**“ ist der Oberbegriff für Musik, die hauptsächlich aus niederländischem Rap besteht (z.B. Typhoon).



1
Vergleiche die deutschen und niederländischen Top 20. Was ist gleich, was ist anders?



2
Warst du schon mal auf einem Festival? Berichte. Und suche alle Festivalorte auf einer Landkarte.



3
Was für Musik / Bands würdest du auf einem Festival spielen lassen? Wie würdest du es nennen und wo stattfinden lassen?



Mehr über Musik, die auf Niederländisch gesungen wird, findest du auf:
https://nl.wikipedia.org/wiki/Nederlandstalige_muziek

Impressum, Autoren und Bildnachweis

Herausgeber:	Bezirksregierung Münster
Layout:	GrenzBlickAtelier - Joop van Reeken
Grafik und Basislayout:	Angela Senger, Susanne Weelborg, Robert Zach Dieses Buch ist nach dem Vorbild des Buches „Euregio“ aus der Region Aachen entstanden.
Projektkoordination:	Uta Maria Cyprian - Ulrike Schwarz - Stephan Krems Koordinerungsstelle Deutsch-Niederländischer Austausch in den Schulen der Grenzregion Bezirksregierung Münster

Mitwirkende Autoren:

Werner Brand, Tienke Brouwer, Eva Elsner, Nicole Eversdijk, Sixtina Harris, Hildegard Köppen, Friederike Krämer-Brand, Brit Marie Krems, Susanne Ontrup, Norbert Osterholt, Philippe-Henry Porschen, ReginaWW Schmidt, Anna-Lena Schmitz, Alexandra Schülting, Ulrike Schwarz, Eva Sembach, Volker Stephan, Sabrina Tenhumberg, Isabel Testroet, Verena Winter

Redaktionelle Überarbeitung: GrenzBlickAtelier - Verena Winter

Bildnachweis (Kapitel):

Cover vorne: EUREGIO-Karte ©EUREGIO. **S 4+5:** Die Publikationsrechte der detaillierteren EUREGIO-Karte („EUREGIO-Karte“ zum Download auf <https://www.euregio.eu/de/downloads>) liegen bei dem Kartografen „Huber Kartographie“, heute circus media GmbH.

Bildnachweis per Kapitel (**Kapitel:** Abbildung):

1: 1,2 EUREGIO; 3 Piet G/Pixabay; 4 Greg Montani/Pixabay; Zeichnung ©PinClipart.com. **2:** 1,2 Joachim Busch/Presseamt Münster; 3 Marion von Sobbel; 4 Angelika Klausner/Presseamt Münster. **3:** 1 Juergen Striewski/Pixabay; 2 Peter/komoot.de user380072062921; 3 Studio Daniel Libeskind/Wikimedia CC BY 3.0. **4:** 1 Erich Westendarp/Pixabay; 2 internetfuzzy/Pixabay; 3 Verena Winter; 4 Raimond Spekking/Wikimedia CC BY-SA 4.0. **5:** 1, 2 Joop van Reeken/ GrenzBlickAtelier; 3 Stichting Achterhoek Toerisme; 4 Gemeinfrei public domain. **6:** 1 Erick Determann/Pixabay; 2 VKV Bad Bentheim; 3 Diego Delso/ Wikimedia CCBY-SA 4.0; 4 Marion Bußler; 5 Barbara Dondrup/Pixabay. **7:** 1 RVD/Wesley de Wit; 2 Gerd Altmann/Pixabay; 3,4 Bundesregierung/Steffen-Kugler. **8:** 1 Michael Gaida/Pixabay; 2 Erich Westendarp/Pixabay; 3 Juliette Kober/Pixabay; 4 Jung Hyun Ha/Pixabay; 5 Mabel Amber/Pixabay; 6 Alexandra Schülting; 7 Rico Löb/Pixabay. **9:** 1 Anke Hochgart; 2 Joop van Reeken; 3 Heimatverein Lohne. **10:** 1 Gemeinde Saerbeck; 2,3,5 Ulrich Gunka; 4,6 Trianel GmbH. **11:** 1 OpenClipart-Vectors/Pixabay; 2 Clker-Free-Vector-Images/Pixabay; 3 jorono/Pixabay; 4,5 Isabel Testroet; 6 Schulministerium; 7 HAN University of Applied Sciences. **12:** 1 JUNGE UNI; 2 Jan Mallander/Pixabay; 3-6 Isabel Testroet. **13:** 1,4 Straßen.NRW; 2,3,5,6 Volker Stephan. **14:** 1-6 RTV Oost. **15:** 1-4 FMO Flughafen Münster/Osnabrück. **16:** 1,2 Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV); 3-5 Volker Stephan. **17:** 1,3 Christian Fischer/ Wikimedia CC BY-SA 3.0; 2 Andreas Trepte/Wikimedia CC BY-SA 2.5; 4 Chron-Paul/Wikimedia CC BY-SA 3.0; 5 Biologische Station Zwillbrock e.V.; 6 : Frebeck. **18:** 1,2 ZukunftsLAND, Regionale 2016 Agentur GmbH; 3 Sabrina Tenhumberg; 4 Bernard Landgraf/Wikimedia CC-BY-SA-3.0. **19:** 1,5 Sixtina Harris; 2 Baumberger-Sandstein-Museum; 3 Birgit Stefan; 4 Watzmann Günter Seggebäing/Wikimedia CC BY-SA 3.0. **20:** 1-5 Susanne Ontrup. **21:** 1 Gemeinde Reken; 2,4,5 Münsterland e.V.; 3 Ralf Beilstein/Pixabay. **22:** 1 Christoph Püschner/VARUSSCHLACHT im Osnabrücker Land (ViOL); 2 Christian Grovermann/(ViOL); 3 Josef Lehmkuhl/Wikipedia CC BY-SA 3.0; 4 Hermann Pentermann/(ViOL); 5 Heiko Fischer/Wikipedia CC BY-SA 4.0. **23:** 1 MrsMyer/Wikimedia CC BY-SA 3.0; 2 Het Geheugen/Rijksmuseum/ gemeinfrei; 3 Thranduil/Wikimedia CC BY-SA 3.0; 4 STBR/Wikimedia CC BY-SA 3.0; 5 Mark Ahsmann/Wikimedia CC BY-SA 3.0. **24:** 1 Susanne Ontrup; 2 Günter Seggebäing/Wikimedia CC BY-SA 3.0; 3 Gouwenaar/Wikimedia; 4 Tuxyso/Wikimedia CC-BY-SA-3.0; 5 Zhaoyang Zeng/TK at de.wikipedia; 6 GerardM/Wikimedia CC BY-SA 3.0. **25:** 1,3,5 Corradox/Wikimedia CC BY-SA 3.0; 2 Dietmar Rabich/Wikimedia CC BY-SA 4.0; 4 Rüdiger Wölk/ Wikimedia CC BY-SA 2.5. **26:** 1-4,6 GrenzBlickAtelier; 5 Bernd Brennemann. **27:** 1,3-5 GrenzBlickAtelier; 2 Sammlung Gemeinde Aalten. **28:** 1,3,4 gemeinfrei/ Wikimedia Commons; 2 Sodacan/Wikimedia CC BY-SA 3.0; 5 Susanne Ontrup. **29:** 1 E.M.Wanrooij/Wikimedia CC BY-SA 3.0; 2 Dirk Frerichmann/Wikimedia CC BY-SA 3.0; 3,6 Günter Seggebäing/Wikimedia CC BY-SA 3.0; 4 Dietmar Rabich/Wikimedia CC BY-SA 4.0; 5 Frank Vincenz/Wikimedia CC BY-SA 3.0. **30:** 1 Wolfram Linden/Pixabay; 2,4,5,7 Marianne Bellenhaus; 3,5 Sixtina Harris. **31:** 1,2,4 David Beranek; 3 Peter Timmerhues/Pixabay. **32:** 1 Gemeentemuseum Den Haag/gemeinfrei/Wikimedia; 2,4,5 gemeinfrei/Wikimedia; 3 Wiegels/Wikimedia. **33:** 1,3 GrenzBlickAtelier/Joop van Reeken; 2 Sammlung Rijksmuseum Twenthe/public domain; 4 Kunsthalle Bremen/Wikimedia; 5 Norbert Osterholt; 6 Raimond Spekking/Wikimedia CC BY-SA 4.0. **34:** 1,3-5 Kolle Kaal Förderverein; 2 Kolle Kaal Förderverein & Wim Scholz; 6 dtv. **35:** 1 Heimatverein Mettingen e.V.; 2 Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club e. V./Felix Büscher/

Eine kleine Lesehilfe

Zeichenerklärung und Abkürzungen

Diese Figuren begegnen euch in jedem Artikel des Buches:



Das Mädchen mit dem Rucksack weist bei jedem Thema auf **spannende Orte** in der EUREGIO hin, die mit dem jeweiligen Thema zusammenhängen und einen Besuch (mit der Familie oder Klasse) wert sind.



Die Figur mit der Sprechblase informiert unter dem Motto „**Schon gewusst?**“ über wissenswerte oder amüsante Kleinigkeiten am Rande. Sehr oft dreht es sich dabei um die zwei Sprachen der Euregio: Deutsch und Niederländisch. Dabei steht die Farbe Grün bzw. das Kürzel NL immer für „Niederländisch“ und rot/DE für „Deutsch“.



Die Beiträge enthalten sehr viele Informationen, aber das ist bei weitem noch nicht alles! Seid ihr neugierig geworden und habt Lust, ein Thema zu vertiefen? Das Männchen mit der Lupe macht euch **Vorschläge**, wie ihr das Thema auf eigene Faust weiter erkunden könnt – z. B. im Internet oder direkt vor eurer Haustür...



Der Junge mit dem Laptop gibt **Linktipps** zu interessanten Internetseiten, die im direkten Zusammenhang mit dem Thema des jeweiligen Artikels stehen. Manchmal werdet ihr die Hilfe von Erwachsenen brauchen, aber sehr viele Seiten sind extra für Kinder und Jugendliche gemacht. Oft kann man zwischen verschiedenen Sprachen wählen.

Diese Abkürzungen tauchen immer wieder in den Texten auf:

D	deutsch	DE	Deutschland	NL	niederländisch/Niederlande
ca.	circa (ungefähr)	u. a.	unter anderem	usw.	und so weiter
v. a.	vor allem	z. B.	zum Beispiel		

Recke; 3,4 J.-H. Janßen/Wikimedia CC BY-SA 3.0. **36:** 1,3 Der Kiepenkerl-Verein/Stadtmarketing Stadtlohn e.V.; 2 Rüdiger Wölk/Wikimedia; 4 Heimatverin Sythen. **37:** 1 Bernd Brennemann; 2 Fotocollage Joop van Reeken/GBA; 3 Joop van Reeken; Sammlung Gemeente Aalten; 5 Verena Winter. **38:** 1 Ziko / Wikimedia CC BY-SA 3.0; 2 Et Mikkel/Wikimedia gemeinfrei; Wikimedia Commons/GNU FreeDocumentationLicense - G. Droysens Allgemeiner Historischer Handatlas, 1886; 4 Stadt Kalkar. **39:** 1 Joop van Reeken/GBA; 2 .Batty/Pixabay; 3 Anke Hochgartz; 4 Ben Merk/National Archives of the Netherlands/Anefo; 5 Verena Winter. **40:** 1-5 David Beranek. **41:** 1,2,4 Anna-Lena Schmitz; 3 Elke Wetzig/Wikimedia CC BY-SA 4.0/; 5,6 Verena Winter. **42:** 1-5 Stichting Bloemencorso Lichtenvoorde. **43:** 1 Mark92/Wikimedia CC BY-SA 3.0; 2 dito-postm2001/Wikimedia; 3 Ultras ge/Wikimedia CC BY-SA 3.0; 4 Susanne Ontrup; 5 N9713/Wikimedia CC BY-SA 4.0; 6 Wim van Rossem/Fotocollectie Anefo/Wikimedia CCo. **44:** 1 A_Different_Perspective/Pixabay; 2,5 Westfälischer Reiterverein e.V.; 3 Georg Ferich/Nordrhein-Westfälisches Landgestüt; 4 Brummeier/Pixabay. **45:** 1 Dietmar Rabich 00982/Wikimedia CC BY-SA 4.0; 2 Rijksmuseum Amsterdam/Wikimedia gemeinfrei; 3 Ortsmarketing Raesfeld; 4 Michello Zappa/Wikimedia CC BY-SA 2.0; 5 Ziko van Dijk /Wikimedia CC BY-SA 4.0. **46:** 1 Collectie van Koninklijke Bibliotheek/Wikimedia/Publiek domein/Publisher: Meijer & De Ruyter, ca.1800; 2,3 Dietmar Rabich/Wikimedia CC BY-SA 4.0; 4 Verena Winter; 5 Collectie Museum Nicolaas Rockox - Het Rockoxhuis/Wikimedia/Publiek domein. **47:** 1 Ron Smith/Unsplash; 2 Aranxa Esteve/Unsplash; 3 mauro paillex/Unsplash; 4 Darius Soodmand/Unsplash; 5 Micheile Henderson/Unsplash.



Grenzenlose Heimat. Ein Lesebuch.
47 kleine Entdeckungsreisen durch die EUREGIO

In diesem Buch geht es (unter anderem) um:

Mit den Nachbarn zusammenhalten
Der Landkreis Osnabrück
Die Münsterlandkreise
Der Landkreis Grafschaft Bentheim
Das niederländische EUREGIO-Gebiet
König, Bundeskanzlerin und Bundespräsident
Die Geschichte der Industrialisierung
Schule hier und dort
Viele Wege führen zum Ziel
Von der EUREGIO in die ganze Welt
Grenzübergreifende Naturgebiete
Achtung, wild!
Dreißigjähriger Krieg und Westfälischer Friede
Wie im Märchen
Museen zum Entdecken
Grenzsteine und Grenzmarkierungen
Karl der Große und sein Missionar Ludgerus
Annie de Leeuw alias Johanna Reiss
Die Hanse und die Niedersächsische Sprache
Textilgeschichte an beiden Seiten der Grenze
Weihnachtsmärkte und Sinterklaas
Musikfeste in der EUREGIO

—

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



taal:
unie

Bezirksregierung
Münster



BILDUNGSLAND
Hier wachsen Talente.

